

**pr.t.crown**

Der schnellste und zuverlässigste Weg zur hochästhetischen Zahnversorgung durch vollständige Digitalisierung:

[www.pritidenta.com](http://www.pritidenta.com)

**pr.t.process**

1 gesichtsscan 2 intraoral-/modellscan 3 design 4 finalisierung

ANZEIGE

## Nanokristalle

Wissenschaftler der Universität Jena entwickeln neuartige nanokristalline Glaskeramiken für transluzenten Zahnersatz.

Einem Wissenschaftsteam unter der Leitung von Prof. Dr. Christian Rüssel vom Otto-Schott-Institut für Glaschemie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena ist es gelungen, neuartige Glaskeramiken mit einer nanokristallinen Struktur herzustellen, die aufgrund ihrer hohen Festigkeit und ihrer optischen Eigenschaften für den Einsatz in der Zahnmedizin geeignet erscheinen. Ihre Forschungsergebnisse haben die Glaschemiker der Universität Jena kürzlich in der Online-Ausgabe des Fachmagazins *Journal of Biomedical Materials Research* veröffentlicht.

Rüssel. Um diese Eigenschaften zu erreichen, werden die Glaskeramiken nach einem genau



Die Glaskeramiken werden gemäß einem genau angegebenen Temperaturschema erzeugt.

(Foto: Jan-Peter Kasper/FSU)

festgelegten Temperaturschema hergestellt: Zunächst werden die Ausgangsstoffe bei rund

» Seite 2

## Neue optische Eigenschaften

Materialien, die als Zahnersatz infrage kommen sollen, dürfen sich optisch nicht von den natürlichen Zähnen unterscheiden. Dabei ist nicht nur der richtige Farbton wichtig. Der Zahnschmelz ist auch teilweise durchscheinend, was die Keramik ebenfalls sein sollte, so Prof.

ANZEIGE



## Gemeinsam für Sie - Innungen und VDZI!

GEMEINSAM FÜR SIE: Innungen und der VDZI sind die erste berufspolitische Interessenvertretung für die zahntechnischen Meisterlabore vor Ort, mit umfangreichen Angeboten und Serviceleistungen. Informieren Sie sich über Ihre Innung im Internet:

- [www.zahn-technik.de](http://www.zahn-technik.de) (Baden) ■ [www.zibb.de](http://www.zibb.de) (Berlin-Brandenburg) ■
- [www.zti-owl.de](http://www.zti-owl.de) (Bielefeld) ■ [www.handwerk-dresden.de/innungen/zahntechniker](http://www.handwerk-dresden.de/innungen/zahntechniker) (Dresden-Leipzig) ■ [www.zid.de](http://www.zid.de) (Düsseldorf) ■ [www.zti-arnsberg.de](http://www.zti-arnsberg.de) (Arnsberg) ■ [www.zi-nord.de/zihs](http://www.zi-nord.de/zihs) (Hamburg und Schleswig-Holstein) ■
- [www.zahntechniker-innung-kassel.de](http://www.zahntechniker-innung-kassel.de) (Kassel) ■ [www.zik.de](http://www.zik.de) (Köln) ■
- [www.zi-nord.de/mecklenburg-vorpommern](http://www.zi-nord.de/mecklenburg-vorpommern) (Mecklenburg-Vorpommern) ■
- [www.zti-muenster.de](http://www.zti-muenster.de) (Münster) ■ [www.zinb.de](http://www.zinb.de) (Niedersachsen-Bremen) ■
- [www.nbzi.de](http://www.nbzi.de) (Nordbayern) ■ [www.zahntechniker-innung-saar.de](http://www.zahntechniker-innung-saar.de) (Saarland) ■ [www.zisa.de](http://www.zisa.de) (Sachsen-Anhalt) ■ [www.szi.de](http://www.szi.de) (Südbayern) ■
- [www.zahntechnik-th.de](http://www.zahntechnik-th.de) (Thüringen) ■ [www.ziws.de](http://www.ziws.de) (West Sachsen) ■
- [www.ziw.de](http://www.ziw.de) (Württemberg)

STÄRKEN SIE DIE GEMEINSCHAFT!  
WWW.VDZI.DE | TEL.: 069-665586-0



## Neue Arbeitsplätze

Studie zu Wachstums- und Beschäftigungseffekten bis 2030.

Etwa 76.000 neue Arbeitsplätze werden bis zum Jahr 2030 in Zahnarztpraxen, Dentallaboren und durch den Vertrieb von Dentalprodukten im Einzelhandel entstehen. Zu dieser Einschätzung kommen das Darmstädter WifOR-Institut und das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) in einer Studie, die im Februar in Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Der Untersuchung zufolge, die im Auftrag der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) und der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) durchgeführt wurde, werden die stärksten Wachstumsimpulse im Dentalsektor aus der vorsorgeorientierten Nachfrage im Zweiten Gesundheitsmarkt entstehen. Zu den Ergebnissen der Studie sagte der Vorsitzende des Vorstandes der KZBV, Dr. Jürgen Fedderwitz: „Man darf den zahntechnischen Sektor nicht immer nur als Kostenfaktor diskutieren. Er ist ein Wirtschaftsfaktor und Teil der Jobmaschine Gesundheitswesen. Schon jetzt arbeiten über 400.000 Menschen in der Dentalbranche. Vor allem aber

**dentona**

esthetic-base® platinum

Der einzigartige Stumpfgips: unerreichte Kantenstabilität und einmalig hohe Härte von 400 N/mm!

[www.dentona.de](http://www.dentona.de)

ANZEIGE

bedeutet die präventive Zahnmedizin von heute eine sinnvolle Investition, deren Dividende die ständige besser werdende Zahngesundheit der Bevölkerung ist.“ Der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, Prof. Dr. Christoph Benz, kommentierte: „Die Ausbildungsquote in den Berufen rund um die Zahnmedizin ist traditionell hoch. Und die demografische Entwicklung wird aller Voraussicht nach für weitere Beschäftigungsimpulse sorgen. Die Menschen werden immer älter, Prävention wird immer bedeutender. Um die Mund-

» Seite 2

## ZT Aktuell

### ZIBB: Neue Geschäftsführerin

Judith Behra führt seit Februar die Geschäfte der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg.

Politik  
» Seite 2

### Freisprechungs- und Meisterfeiern

In den vergangenen Wochen haben Zahntechniker-Innungen und Meister Schulen ihre Absolventenfeiern veranstaltet.

Politik und Service  
» Seite 4, 29 und 30

### Dental-Factoring

Laborinhaber sollten ihre Kunden über die Absicht informieren, mit einem Dental-Faktor zusammenzuarbeiten.

Wirtschaft  
» Seite 8

## Muschelproteine in der Implantatmedizin

Neuartige biomimetische Oberflächenbeschichtung verhindert Infektionen.

Im Bereich der funktionellen Oberflächenmodifikation sind in jüngster Zeit in einem breiten Spektrum von Anwendungsfeldern erhebliche Fortschritte erzielt worden. Vor allem in der Medizin und im gesamten Gesundheitssektor können sich geeignete Oberflächenfunktionalisierungen als außerordentlich nützlich erweisen. Die von Prof.

Dr. Wolfgang Maison und seinen Mitarbeitern am Institut für Organische Chemie der Justus-Liebig-Universität Gießen gemachte Erfindung eröffnet nun gänzlich neue Perspektiven insbesondere für die Implantatmedizin. Aufgrund der von den Gießener Wissenschaftlern synthetisierten Verbindungen zur Funktio-

nalisation von Metall- und Knochenoberflächen ist es möglich, eine dauerhafte und stabile Oberflächenbeschichtung zu erreichen. Als natürliches Vorbild diente den Forschern dabei die unter anderem vom marinen Biofouling an Schiffsrümpfen bekannte einzigartige Anhaf-

» Seite 2

Alle mit Symbolen gekennzeichneten Beiträge sind in der E-Paper-Version der jeweiligen Publikation auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info) mit weiterführenden Informationen vernetzt.



## Neue Geschäftsführung der ZIBB

Juristin Judith Behra führt die Geschäfte seit Februar 2012.



Judith Behra, Rainer Struck (Landesinnungsmeister).

Auf der Innungsversammlung am 17.2.2012 haben die Mitglieder der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg Frau Judith Behra ohne Gegenstimme zu ihrer Geschäftsführerin gewählt. Die neue Geschäftsführerin ist Juristin und war als in Berlin niedergelassene Rechtsanwältin nahezu fünfzehn Jahre Kooperationspartnerin der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg und Ansprechpartnerin für die Innungsmitglieder in sämtlichen Rechtsfragen.

Der ehemalige Geschäftsführer der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg, Herr Dr. Manfred Beck, ist nach fast zwanzig Jahren engagierter und sehr erfolgreicher Tätigkeit in den Ruhestand gegangen. Er wurde auf gleicher Innungsversammlung in Würdigung seines Einsatzes für die Interessen des Zahntechniker-Handwerks zum Ehrenmitglied der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg ernannt. **ZT**

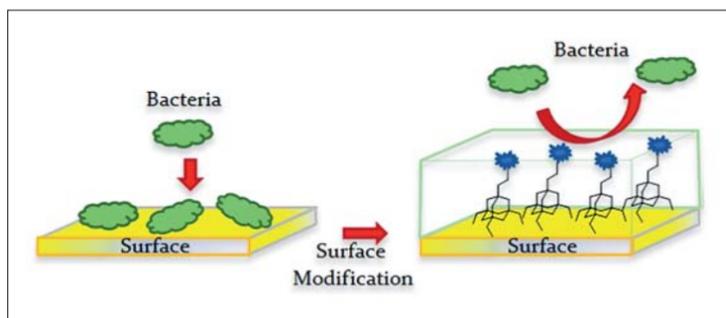
Quelle: ZIBB

## Muschelproteine in der Implantatmedizin

ZT Fortsetzung von Seite 1

tungsfähigkeit von Muscheln. Die sogenannten Muscheladhäsionsproteine zählen zu den stabilsten Klebstoffen, die in der Natur vorkommen. Aus den damit verknüpften Eigenschaften ergibt sich ein weites Feld von Einsatzmöglich-

keiten, sind sie beispielsweise für orthopädische Implantate oder Zahnimplantate von hohem Interesse. „So können etwa durch die Beschichtung von Infektionen und das Biofouling, also die Anlagerung von Bakterien und Proteinen, verhindert sowie das Anwachsen des Knochens deutlich verbessert wer-



Elisa Franzmann, GGL-Konferenz 2010.

den“, erläutert Prof. Maison wesentliche Vorteile der Erfindung. Gerade im Sektor der kosmetischen Zahnmedizin gelten biomimetische Verfahren und Materialien derzeit als Schlüsselfaktoren für die künftige Ent-

wicklung. Im Falle von Zahnimplantaten kommt der langfristigen Biokompatibilität, aber auch der natürlichen Erscheinung aus ästhetischen Gründen eine wachsende Bedeutung zu. Bei orthopädischen Implantaten wie etwa dem stetig zunehmenden Einsatz von Hüft- oder Knieprothesen erweisen sich dauerhafte Beschichtungen ebenfalls als ausschlaggebend für den langfristigen Heilungsverlauf. „Darüber hinaus lassen sich die international zum Patent angemeldeten Verbindungen aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften allerdings auch in anderen Bereichen vielfältig einsetzen“, betont Dr. Peter Stumpf, Geschäftsführer der TransMIT GmbH. „Denkbar sind beispielsweise entsprechende Oberflächenmodifikationen für Stents, Spritzen und Katheter.“



Stabiler natürlicher Klebstoff durch Muschelproteine.

Die TransMIT GmbH, die 1996 gegründet wurde, erschließt und vermarktet im Schnittfeld von Wissenschaft und Wirtschaft professionell die Potenziale von rund 6.000 Wissenschaftlern von mehreren Forschungseinrichtungen in und außerhalb Hessens. **ZT**

Quelle: Charlotte Brückner-Ihl, Justus-Liebig-Universität Gießen

## Nanokristalle

ZT Fortsetzung von Seite 1

1.500 °C geschmolzen, abgekühlt und fein zerkleinert. Anschließend wird das Glas erneut geschmolzen und wieder abgekühlt. Durch kontrolliertes Erhitzen auf rund 1.000 °C werden schließlich Nanokristalle erzeugt. Diese haben eine durchschnittliche Größe von höchstens 100 nm. „Sie sind zu klein, um das Licht stark zu streuen, und deshalb wirkt die Keramik transluzent wie ein natürlicher Zahn“, sagt Prof. Rüssel. Bis die Materialien aus dem Jenaer

Otto-Schott-Institut als Zahnersatz praktisch zum Einsatz kommen können, ist allerdings noch einiges an Entwicklungsarbeit notwendig. Doch die Grundlagen, da ist sich Prof. Rüssel sicher, sind geschaffen. **ZT**

Original-Publikation: Dittmer M, Rüssel C.: Colorless and high strength MgO/Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub>/SiO<sub>2</sub> glass-ceramic dental material using zirconia as nucleating agent. *J Biomed Mater Res B Appl Biomater.* 2011 Nov 21. doi: 10.1002/jbm.b.31972, Quelle: Friedrich-Schiller-Universität Jena.

## Neue Arbeitsplätze

ZT Fortsetzung von Seite 1

gesundheit und die damit zusammenhängende Allgemeingesundheit bis ins hohe Lebensalter zu erhalten, bedarf es intensiver zahnmedizinischer Betreuung, innovativer Versorgungsstrukturen und Therapien sowie der technischen Weiterentwicklung von Medizinprodukten.“ Beide Zahnärzteeorganisationen gaben zu bedenken, dass die positive Prognose des Dentalsektors mit der Bereit-

schaft der Gesundheitspolitik, stabile Rahmenbedingungen zu setzen, stehe und falle.

Zur Studie

Die Studie „Wachstums- und Beschäftigungseffekte der Mundgesundheitswirtschaft“ erscheint als Band 33 der Schriftenreihe des IDZ. Sie ist im Fachbuchhandel erhältlich. **ZT**

Quelle: KZBV, BZÄK

IMPRESSUM

### ZAHNTECHNIK ZEITUNG

<b>Verlag</b> OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig	Tel.: 0341 48474-0 Fax: 0341 48474-290 kontakt@oemus-media.de
<b>Redaktionsleitung</b> Georg Isbaner (gi)	Tel.: 0341 48474-123 g.isbaner@oemus-media.de
<b>Redaktion</b> Carolin Gersin (cg)	Tel.: 0341 48474-129 c.gersin@oemus-media.de
<b>Projektleitung</b> Stefan Reichardt (verantwortlich)	Tel.: 0341 48474-222 reichardt@oemus-media.de
<b>Produktionsleitung</b> Gernot Meyer	Tel.: 0341 48474-520 meyer@oemus-media.de
<b>Anzeigen</b> Marius Mezger (Anzeigendisposition/ -verwaltung)	Tel.: 0341 48474-127 Fax: 0341 48474-190 m.mezger@oemus-media.de
<b>Abonnement</b> Andreas Grasse (Aboverwaltung)	Tel.: 0341 48474-200 grasse@oemus-media.de
<b>Herstellung</b> Matteo Arena (Grafik, Satz)	Tel.: 0341 48474-115 m.arena@oemus-media.de
<b>Druck</b>	Dierichs Druck + Media GmbH Frankfurter Straße 168 34121 Kassel

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzel exemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

### ANZEIGE

HAMMER-ANGEBOT!



Wir beraten Sie gerne persönlich:  
**06150-1818928**



**VMK-Brücke nur 176,- €**  
4-gliedrig (NEM), vollverblendet  
Garantierte Top-Qualität

**Zirronkrone nur 89,- €**  
Preise inkl. Versandkosten

Besuchen Sie uns auf [www.dds-weiterstadt.de](http://www.dds-weiterstadt.de)

# Das ist ergebnisorientierte Modellherstellung

## Verpackungseinheit

dentobase exclusiv Sockelplatte für Giroform® blau, 100 Stück  
 dentobase exclusiv Sockelplatte für Giroform® weiß, 100 Stück  
 dentobase exclusiv Splitcastplatte für Giroform® weiß, 50 Stück

*klein*

*groß*

#39026	#39028
#39007	#39006
#39009	#39008



## IHRE VORTEILE

- Sockelplatte mit eingearbeiteter Magnetplatte: schnell und komfortabel
- hochwertig verarbeitet und dimensionsstabil
- präzise reponierbare Splitcastplatte

## dentobase exclusiv

Diese in zwei Größen erhältlichen Sockelplatten folgen der Zeiser®/Giroform®-Modellsystem-Technik. Die jetzt von dentona® in Eigenfertigung hergestellten Sockel- und Splitcastplatten sind hochwertig verarbeitet, dimensionsstabil und kostengünstig.

## Verpackungseinheit

dentobase 12,5 mm Pins, 1.000 Stück	#39017
dentobase 14 mm Pins, 1.000 Stück	#39011
dentobase Knetmasse, 1 kg	#39012
dentobase Pinbohrer für Zeiser®/Giroform®	#39016
dentobase Pinbohrgerät	#39039
dentobase Abdruckträger	#39041
dentobase Universalplattenaufnahme	#39042
dentobase Ausrichtplatte groß, 2 Stück	#39045
dentobase Ausrichtplatte klein, 2 Stück	#39044

# Freisprechungsfeier der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg

76 Auszubildende aus Berlin und Brandenburg schlossen ihre Ausbildung erfolgreich ab.

„Alles smart, alles schick, alles klar“? ... titelte der Filmstreifen, der während der praktischen Gesellenprüfungen in Zusammenarbeit zwischen Zahntechniker-Meisterschule und Zahntechniker-Innung entstanden war. Und dieser Frage konnten 76 ehemalige Auszubildende zustimmen, die mit Erfolg an der Gesellenprüfung Winter 2012 teilgenommen hatten. Gemeinsam mit Eltern, Ausbildern und weiteren Gästen waren die Jung-Gesellen

Zeugnisübergabe würdevoll zu feiern. Den Part der Festansprache hatte Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin, gern übernommen. Darin dankte er u.a. den jungen Zahntechnikern dafür, dass sie mit dem Bestehen der Prüfung viele Menschen glücklich gemacht haben: Eltern, Ausbilder, Prüfer und nicht zuletzt sich selbst. Er ermunterte alle Anwesenden, die künftigen Herausforderungen anzunehmen und an der rasanten technischen Entwicklung teilzuhaben. Jedoch, so die Überzeugung von Herrn Wittke, wird der Mensch mit seinem handwerklichen Können bei allem technischen Fortschritt auch weiterhin unverzichtbar bleiben. Sein Rat: Selbst über das eigene Leben zu entscheiden und ab und zu auch einmal den schweren Weg zu wählen. „Wer glaubt, etwas zu sein, hat aufgehört, etwas zu werden.“ In diesem Sinne erinnerte auch Jung-Geselle Marco Fenger in seiner Dankesrede die Teilnehmer mit Sokrates daran, dass das Lernen niemals aufhört und die Mühen

der Ebenen jetzt erst beginnen. Nachdem Landesinnungsmeister Rainer Struck mit dem traditionellen Freispruch die ehemaligen Auszubildenden in den Gesellenstand entlassen hatte, wur-

- Kammerbezirk Frankfurt/Oder: Maria Hausmann (Dental-Labor GmbH Spasa, Templin), Praxis: gut, Theorie: gut
- Kammerbezirk Potsdam und Land Brandenburg: Sabine

jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Prüfungsausschuss der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg wurden Daniela Brennenstuhl, Peter Wachtel sowie Gerhard Boecker stellvertretend für alle ehrenamtlichen Prüfer ausgezeichnet.

Im Anschluss daran konnten vier Schüler, die ihre Ausbildung mit der Berufsschulnote „sehr gut“ abgeschlossen hatten, durch den Förderverein des OSZ Körperpflege in Berlin geehrt werden. Die Übergabe der Zeugnisse und Gesellenbriefe an die frisch gebackenen Jungtechniker nahm Judith Behra, Geschäftsführerin der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg, vor, ehe ein kleiner Sektempfang den Abend abrundete. Musikalisch begleitet wurde dieser von „Shikamana“, Schülerinnen und Schülern der Georg-Friedrich-Händel-Oberschule in Berlin-Friedrichshagen. Allen ehemaligen Auszubildenden gratulierte der Vorstand der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg nochmals herzlich zur bestandenen Gesellenprüfung! **ZT**



V.l.n.r.: Maria Hausmann, Sabine Ziesch, Juliana Müller.

den die Lehrlinge mit den besten Ergebnissen der Gesellenprüfung Winter 2012 durch Ehrenobermeister Karlfried Hesse sowie Landeslehrlingswart Erwin Behrend geehrt:

- Kammerbezirk und Land Berlin: Juliana Müller (Dentallabor Janenz GmbH, Berlin) Praxis: gut, Theorie: gut

Ziesch (Ruppin Zahntechnik GmbH, Neuruppin), Praxis: sehr gut; Theorie: gut

Für die gesponserten Präsentate gilt den Firmen DeguDent GmbH, WIELAND Dental + Technik GmbH & Co. KG sowie dem Verlag Neuer Merkur GmbH unser herzlichster Dank. Für ihre lang-

Quelle: ZIBB

ANZEIGE

**picodent**  
qualität pur. bewusst innovativ.

**quadro-rock plus**

Zahnkranzgips neu erleben.  
Rufen Sie uns an,  
wir informieren Sie gerne!

Tel.: 0 22 67 - 65 80 - 0 • www.picodent.de

aus Brandenburg und Berlin am 29. Februar in der Kirche zum Heiligen Kreuz erschienen, um ihre bestandene Prüfung und

## Festliche Freisprechung

Zahntechniker-Innung im Regierungsbezirk Arnsberg gratuliert 77 neuen Gesellinnen und Gesellen.

Einen eindrucksvollen Beweis dafür, dass Tradition auch in einem modernen Handwerk ihren Platz hat, lieferte die feierliche Freisprechungsfeier der in Hagen ansässigen Zahntechniker-Innung im Regierungsbezirk Arnsberg (ZIA). 77 frisch gebackene Gesellinnen und Gesellen des Zahntechniker-Handwerks sorgten am Freitag, dem 2. März 2012 in Begleitung ihrer Angehörigen, Freunde, Ausbilder, Berufsschullehrer und Innungsvertretern für einen bis auf den letz-

prüfung 2011 und Winter-Gesellenprüfungen 2011/12 eröffnen. Den emotionalen Höhepunkt der Festveranstaltung bildete daran im Anschluss die Freisprechung der Prüflinge durch Kreislehrlingswart Hans-Holger Holz. Begleitet von vielen positiven Erinnerungen und besonderer Anerkennung für das im Rahmen der Ausbildung der Prüfungsabsolventen Geleistete war die Verabschiedung des langjährigen Abteilungsleiters des Fachbereichs Zahntechnik am CUNO2-



Roman Esau (Labor Teschner-Torke, Unna), Christin Pietsch (Labor Rüsseler, Lüdenscheid), Cindy Lippe (Labor Gerd Schalow, Werne), Gerrit Scholz (Labor vier OAG, Bochum), Philip Alexander Stuckenholz (Labor Stuckenholz, Iserlohn)

ten Platz besetzten Ruhrfestsaal in Herdecke. Nach der Begrüßung durch Innungsoberrmeister Norbert Neuhaus berichtete der Landesinnungsmeister des Zahntechniker-Innungsverbandes NRW, Dominik Kruchen, über Zukunft und Perspektiven, die sich für die erfolgreichen Absolventen der Sommer-Gesellen-

Berufskolleg in Hagen, Manfred Kowal. An die Ehrung der Prüfungsbesten und die Ausgabe der Gesellenbriefe schloss sich für die Teilnehmer der Freisprechungsfeier ein langer Abend mit musikalischer Unterhaltung in bester Stimmung an. **ZT**

Quelle: ZIA

## Bachelor und Meister nun gleichwertig

Bund, Länder und Sozialpartner haben vereinbart, dass der Bachelor-Abschluss dem Handwerksmeister gleichgestellt wird.

Der zähe Streit über eine einheitliche Rangliste für Schul- und Berufsabschlüsse ist vorerst beigelegt. Bund, Länder und Sozialpartner vereinbarten am Dienstag einen Kompromiss. Danach werden die allgemeinbildenden Schulabschlüsse vorerst aus der Skala herausgehalten – so wie es Bundesbildungsministerin Annette Schavan (CDU) vergangene Woche angeregt hatte. Zu der Einigung gehört auch, dass der Bachelor-Abschluss dem Handwerksmeister gleichgestellt wird.

### Bildungsraum Europa

Schavan sprach von einem „wichtigen Schritt auf dem Weg zum Bildungsraum Europa“. Nun stehe der Einführung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR), also einer Rangliste für Berufs- und Studienabschlüsse, nichts mehr im Weg. Die achtstufige Skala soll helfen, Abschlüsse über Grenzen hinweg besser vergleichen zu können. Ziel ist es, die Mobilität von Arbeitnehmern in der EU zu fördern. Jahrelang wurde sortiert, was auf welche Stufe gehört. Beschlossen ist nun, dass zweijährige berufliche Erstausbildungen auf Niveau 3 eingestuft werden, und drei- und dreieinhalbjährige Erstausbildungen auf Niveau 4. Auf Niveau 6



finden sich die Abschlüsse Bachelor und der deutsche Handwerksmeister.

Schavan betonte, die hochschulische Bildung und die berufliche Bildung seien gleichwertig.

### Aufstiegschancen für jeden

Die Entscheidung, Meister und Techniker dem gleichen Niveau zuzuordnen wie den Bachelor, werde die größte Wirkung haben. „Denn damit wird deutlich: In Deutschland hat jeder die Chance zum Aufstieg – über den akademischen Weg genauso wie über den Weg der beruflichen Bildung.“ Ursprünglich wollten die Kultusminister der Länder das Abitur

besserstellen als eine Berufsausbildung. Die Bundesregierung, die Wirtschaftsminister der Länder, Verbände und das Handwerk wollen das weiterhin nicht. Dieser Streit wurde offensichtlich nur vertagt.

### Berufliche Bildung gestärkt

Die stellvertretende DGB-Vorsitzende Ingrid Sehrbrock erklärte, die Einigung werde das deutsche System der beruflichen Bildung stärken. „Es ist jetzt möglich die höchste Stufe zu erreichen, ohne jemals die Hochschule auch nur einen Tag von innen gesehen zu haben.“ **ZT**

Quelle: Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)

# Cercon ht – Vollanatomische Sicherheit ... und so viel mehr.



## Cercon ht

Ob substanzschonend vollanatomisch, teil- oder vollverblendet, Cercon ht bietet Ihnen das vollkeramische Spektrum mit der 3fachen Cercon-Sicherheit. Ob mit dem neuen voreingefärbten Cercon ht light oder medium – mit den neuen Cercon-Malfarben und den speziellen ht-Dentinen für Kiss und love bringen Sie die herausragende Transluzenz und Ästhetik Ihrer hochwertigen Restaurationen voll zur Geltung.

Cercon ht – Das Zirkonoxid-Konzept für Labor und Praxis.

[www.degudent.de](http://www.degudent.de)

**DeguDent**  
A Dentsply Company

## Konsumklima legt leicht zu

Die Verbraucherstimmung zeigte sich im Februar im Großen und Ganzen stabil. Während die Konjunkturerwartung sowie die Anschaffungsneigung leichte Einbußen hinnehmen müssen, legt die Einkommenserwartung spürbar zu. Der Gesamtindikator prognostiziert nach 5,9 Punkten im Februar 2012 für März einen Wert von 6,0 Punkten.

Die Konsumenten bestätigen ihren Eindruck aus den Vormonaten, wonach die Binnenkonjunktur zu einem stabilisierenden Faktor der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland werden kann. Zwar erleidet die Anschaffungsneigung geringfügige Einbußen, weist aber dennoch ein sehr hohes Niveau auf. Dagegen werden die Einkommensaussichten im Februar – auch vor dem Hintergrund einer stabilen Arbeitsmarktlage – deutlich optimistischer eingeschätzt als noch im Vormonat. Der leichte Rückgang der Konjunkturerwartung signalisiert, dass aufgrund der Schuldenkrise im internationalen Umfeld nach wie vor Risiken für die Wirtschaft bestehen.

### Erholung vorerst gestoppt

Die spürbare Erholung der Konjunkturerwartung kann sich im Februar dieses Jahres nicht fortsetzen. Nach zwei Monaten in Folge

mit deutlichen Zuwächsen muss der Indikator aktuell einen kleinen Dämpfer hinnehmen. Trotz eines Minus von 1,6 Punkten liegt die Konjunkturstimmung mit 5,9 Zählern im positiven Bereich und somit über ihrem langjährigen Durchschnitt von 0 Punkten.

Da zum Zeitpunkt der Januar-Erhebung die mediale Präsenz der Schuldenkrise aufgrund der Urlaubs- und Feiertage eher gering war, hat sich das Bild zuletzt gewandelt. Mit der Wiederaufnahme der Gipfeldiplomatie sind vor allem die Ereignisse um Griechenland wieder ganz oben auf der Agenda und damit verstärkt in das Blickfeld der Bürger zurückgekehrt. Die Verbraucher gewinnen offenbar den Eindruck, dass eine Erholung der deutschen Konjunktur nicht ganz reibungslos verlaufen wird und angesichts der tiefen Schuldenkrise in Europa auch für Deutschland nicht zu unterschätzende Risiken bestehen. Die sich in der EU ausbreitenden Rezessions-

tendenzen können zunehmend zu einer Belastung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Bundesrepublik werden, da sie auch die Exportaussichten negativ beeinflussen. Immerhin gehen etwa 60 Prozent der deutschen Ausfuhren in die Länder der EU. Somit bleibt im Moment abzuwarten, ob die Entwicklung der letzten drei Monate, trotz des kleinen Rückschlags im Februar, bereits als Trendwende zum Positiven zu interpretieren ist. Im Gegensatz dazu gehen die Unternehmen jedoch zum vierten Mal in Folge von einer positiven Geschäftsentwicklung aus. Aber auch hier zeigt sich, dass die deutsche Konjunktur derzeit in erster Linie von der Binnenwirtschaft getragen wird.

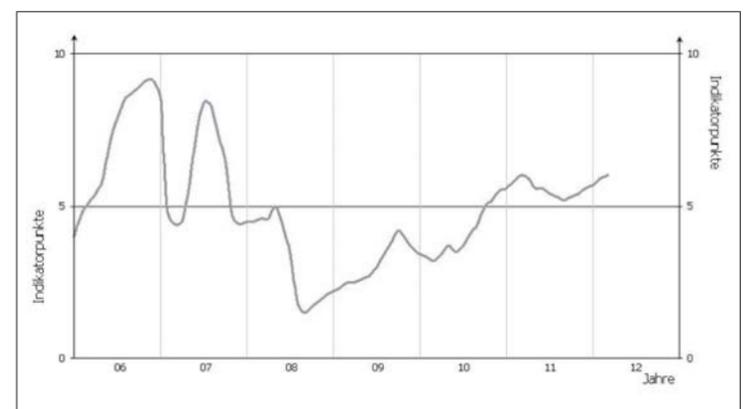
### Einkommenserwartung: deutlicher Anstieg

Im Gegensatz zu den Konjunkturaussichten sind die Deutschen in

Bezug auf ihr künftiges Einkommen deutlich optimistischer. Der Indikator Einkommenserwartung verzeichnet ein Plus von 7,2 Zählern

gegenüber dem Vormonat. Die Zahlen verringern die Furcht der Beschäftigten, ihren Job zu verlieren. Dies gibt ihnen verstärkt Planungssicherheit, wie sie vor allem

	Februar 2012	Januar 2012	Februar 2011
Konjunkturerwartung	5,9	7,5	57,1
Einkommenserwartung	41,3	34,1	49,2
Anschaffungsneigung	39,2	41,8	38,9
Konsumklima	5,9	5,7	5,8



GfK-Indikator Konsumklima (Stand: Februar 2012).

Quelle: GfK

lern und weist nun 41,3 Punkte auf. Damit kann das ohnehin hohe Niveau noch einmal übertroffen werden. Ein höherer Wert wurde zuletzt im Juni 2011 gemessen. Die überaus positive Situation auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland hat vonseiten der Verbraucher hohe Erwartungen an die Tarifparteien geweckt. Die Beschäftigten hoffen, dass bei den anstehenden Tarifverhandlungen die Lohn- und Gehaltszuwächse besser ausfallen werden als in der Vergangenheit, sodass auch nach Abzug der Inflation noch ein Plus verbleibt. Hinzu kommt, dass die Steigerung der Lebenshaltungskosten nach den bisherigen Prognosen im Durchschnitt unter 2 Prozent liegen wird. Im vergangenen Jahr waren es 2,3 Prozent. Dafür stiegen die Reallohne nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamts durchschnittlich lediglich um ein Prozent.

### Anschaffungsneigung: geringe Verluste auf hohem Niveau

Nach dem sprunghaften Anstieg von 14 Punkten im Vormonat verzeichnet die Anschaffungsneigung im Februar einen leichten Rückgang. Das Minus des Indikators beträgt 2,6 Zähler. Damit weist die Konsumneigung einen Wert von 39,2 Punkten auf. Das Niveau ist nach wie vor als überaus hoch zu bezeichnen. Die ausgeprägte Konsumfreude wird auf der einen Seite von der guten Arbeitsmarktentwicklung gestützt, auf der anderen Seite spielt ihr auch die anhaltende Schuldenkrise in die Karten. Rückläufige Arbeitslosen-

für größere und werthaltigere Anschaffungen notwendig ist. Zudem ist das Vertrauen der Verbraucher in die Stabilität der Währung sowie der Finanzmärkte im Zuge der Schuldenkrise deutlich zurückgegangen. Dies führt dazu, dass die Konsumenten momentan eher ihre finanziellen Mittel in werthaltige Anschaffungen stecken als sie gegen historisch niedrige Zinsen auf die Bank tragen. Schließlich dürfte die tendenziell rückläufige Inflationsrate ebenfalls zu einer Stütze der Anschaffungsneigung werden. Der Gesamtindikator prognostiziert für März 2012 einen Wert von 6,0 Punkten nach 5,9 Zählern im Februar. Das Konsumklima setzt damit seine langsame, aber stetige Aufwärtsbewegung fort. Damit bestätigt sich die bereits in den Vormonaten geäußerte Vermutung, wonach der private Konsum auch in diesem Jahr eine wesentliche Stütze der wirtschaftlichen Entwicklung sein wird. In der kürzlich veröffentlichten Jahresprognose geht die GfK davon aus, dass der Konsum real in diesem Jahr um ein Prozent zunehmen wird. Angesichts der anhaltenden Schuldenkrise sowie der Aussicht, dass das Bruttoinlandsprodukt 2012 vermutlich um weniger als ein Prozent steigen wird, ist dies für den Konsum eine erfreuliche Entwicklung. Er wird damit einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr nicht in die Rezession abgleiten wird. Die Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Indikatoren im Februar im Vergleich zum Vormonat und Vorjahr, das Chart zeigt die Entwicklung des Konsumklimaindikatoren im Verlauf der letzten Jahre. **71**

ANZEIGE

Hedent

## Hedent Inkosteam

**Inkosteam** Ein leistungsstarkes Hochdruckdampfstrahlgerät für den täglichen Einsatz im Labor und allen Arbeitsbereichen, wo hartnäckiger Schmutz auf kleinstem Raum zu entfernen ist. Das Inkosteam arbeitet mit einer Dampfstufe. Das **Inkosteam II** arbeitet mit zwei Dampfstufen. Normaldampf und Nassdampf. Der

Schmutz wird nicht nur gelöst, sondern fließt durch die hohe Spülwirkung gut ab. Durch den zweistufigen Fußschalter lässt sich der Dampf jederzeit individuell anpassen. Keine umständlichen Schalterfunktionen. Kessel und Heizung sind aus hochwertigem Edelstahl gefertigt. Hohe Zuverlässigkeit und Betriebssicherheit.



**Inkoquell 6** Wasserenthärter  
Gerät schützt Ihr Dampfstrahlgerät vor Verkalkung.



**Inkoquell 6** ist ein Wasseraufbereitungsgerät zur Versorgung von Geräten mit kalkfreiem Wasser bei automatischer Kesselfüllung. Einfache Installation. Das Gerät verhindert durch Teildemineralisierung des Leitungswassers Kalkablagerungen im Dampfstrahlgerät. Robuste Bauweise aus Edelstahl sichert eine einwandfreie Funktion des Gerätes über einen langen Zeitraum. Besonders wirtschaftlich. Einfache Regenerierung durch den Anwender.

**Hedent GmbH**  
Obere Zeil 6 – 8  
D-61440 Oberursel/Taunus  
Germany  
Telefon 06171-52036  
Telefax 06171-52090  
info@hedent.de  
[www.hedent.de](http://www.hedent.de)

**Weitere Produkte und Informationen finden Sie auf unserer Homepage!**

Platzsparend durch Wandhalterung. Arbeitsflächen bleiben frei.

Dampfdüse am Handstück auswechselbar. Dampfdüsen 1 mm, 3 mm zusätzlich erhältlich.

Durch direkten Anschluss an die Wasserleitung entfällt das lästige Nachfüllen von Hand. Der Dampfstrahl bleibt durch die vollautomatische Niveau-regulierung konstant.

IPS **e.max**<sup>®</sup>

# DIE PERFEKTE LÖSUNG FÜR INDIVIDUELLE ÄSTHETISCHE ABUTMENTS?



## IPS e.max PRESS ABUTMENT SOLUTIONS

INDIVIDUELL GEPRESST IN IHREM LABOR

- Dauerhafte zahnfarbene Ästhetik
- Mehr Effizienz und Flexibilität
- Hybrid-Abutments oder Hybrid-Abutment-Kronen
- Ausgezeichnete Verbundfestigkeit (IPS e.max Press LS<sub>2</sub> und Ti-Basis)

all ceramic  
all you need



Press-Abutment-Animation jetzt ansehen: [www.ivoclarvivadent.com/abutmentsolutions](http://www.ivoclarvivadent.com/abutmentsolutions)



[www.ivoclarvivadent.de](http://www.ivoclarvivadent.de)

Ivoclar Vivadent GmbH

Dr. Adolf-Schneider-Str. 2 | 73479 Ellwangen, Jagst | Deutschland | Tel. +49 (0) 79 61 / 8 89-0 | Fax +49 (0) 79 61 / 63 26

ivoclar  
vivadent<sup>®</sup>  
passion vision innovation

## Wer hat Angst vor dem Gang zum Zahnarzt?

Laborinhaber sollten ihre Kunden über ihre Absicht informieren, mit einem Dental-Faktor zusammenzuarbeiten. Denn auch sie profitieren davon. Wie das Vertrauensverhältnis zwischen Labor und Zahnarzt gestärkt werden kann, erklärt Werner Hörmann.

„Wir arbeiten künftig mit einem Spezialisten für Labor-Factoring zusammen.“ Von vielen Zahnärzten dürfte diese Nachricht im besten Fall neutral oder gar mit der Befürchtung aufgenommen werden, dass Dental-Factoring zu finanziellen Einschränkungen für sie führen könnte. Die Angst ist jedoch unbegründet: Es lohnt sich wie so oft auch hier, der Sache auf den Grund zu gehen und dem Zahnarzt dabei zu helfen, Labor-Factoring etwas differenzierter zu betrachten. Zumal diese Finanzdienstleistung auch ihm größere finanzielle Spielräume verschaffen und er durch die Möglichkeit der Patientenfinanzierung seinen Patienten weitere lohnende Zusatzleistungen anbieten kann. Zunächst ist Dental-Factoring nichts anderes als die Übertragung von Forderungen des Dentallabors an den Faktor. Mit diesen Forderungen übernimmt der Faktor auch die Delkredere-Funktion, das heißt das Ausfallrisiko sowie weitere organisatorische Dienstleistungen. Die erbrachte Laborarbeit wird umgehend honoriert und ein eventueller Finanzierungsstau schon im Vorfeld aufgelöst. Das heißt, mit Factoring kann das Dentallabor seine erbrachten Leistungen innerhalb von zwei Werktagen in bare Münze umwandeln und dadurch seine Liquidität entscheidend verbessern. Ein guter

Grund für immer mehr Labore, die Leistungen eines Faktors wie LVG in Anspruch zu nehmen. Doch was hat nun der Zahnarzt davon? Wichtig ist erst einmal, zu verdeutlichen, dass er keiner-

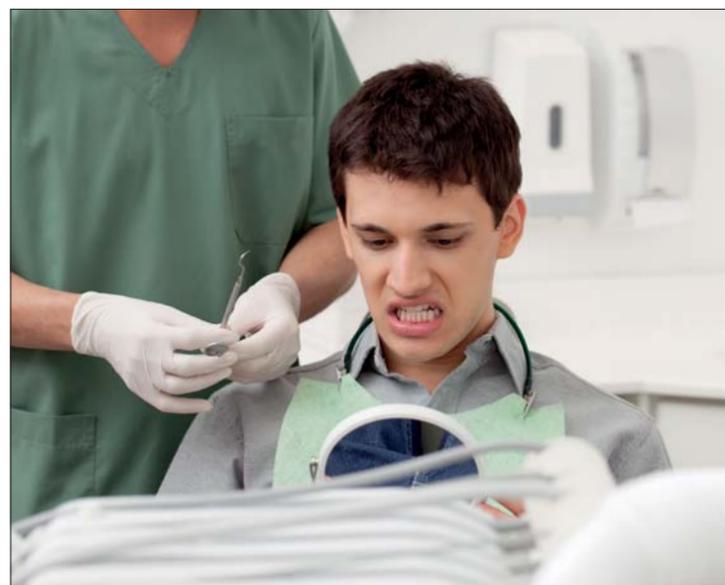
man den Punkt Verbesserung der Liquidität des Dentallabors mit den für den Zahnarzt entscheidenden Faktoren finanzieller Spielraum, Qualität, Termin und Preis in Verbindung setzt.

Labor zusammenzuarbeiten. Nur ein finanziell gesichertes Labor ist ein zuverlässiger Partner, der dem Zahnarzt mit qualifiziertem Personal die geforderte Qualität über Jahre hinaus garantieren

der Zahnarzt seine dringend benötigten Zahlungsziele in Anspruch nehmen kann, ohne sein Dentallabor finanziell einzuschränken. Zahnärzte, die diesen Vorteil für sich erkannt ha-



Zahnersatzfinanzierung leicht gemacht: Mit LVG-Medi-Finanz fällt Patienten die Entscheidung für einen qualitativ hochwertigen Zahnersatz leichter (Abb. LVG/Traffic AFWK&D).



lei Nachteile hat. Weder fallen Gebühren für ihn an noch gibt es Einschränkungen wie verkürzte Zahlungsziele oder schneller einsetzende Mahnverfahren. Auch sein Ansprechpartner ändert sich nicht. Denn für alle Fragen, auch im monetären Bereich, ist und bleibt der Laborinhaber der Adressat des Zahnarztes. Interessant wird es nun, wenn

### Zu schnell oder zu langsam?

Werner Hörmann, Geschäftsführer der auf Labor-Factoring spezialisierten LVG Labor-Verrechnungsgesellschaft in Stuttgart und seit fast 30 Jahren im Dental-Factoring zu Hause, bringt es auf den Punkt: „Es ist im Interesse des Zahnarztes, mit einem wirtschaftlich stabilen

kann.“ Dazu muss man sich einmal mehr vor Augen führen, dass bei einem Dentallabor bekanntlich Kosten für Material und Löhne anfallen, lange bevor sich die Patienten über ihr wieder erstrahltes Lächeln dank ihres neuen Zahnersatzes freuen können. Mit anderen Worten: Obwohl das Dentallabor seine Leistungen als Erster erbringt, geht ihm das Geld als Letztem zu. Natürlich auch deshalb, weil auch der Zahnarzt seine Gelder von der KZV und den Privatpatienten oft nur mit großer zeitlicher Verzögerung erhält – und von seinem Labor entsprechende Zahlungsziele benötigt. Liquiditätsengpässe für das Dentallabor sind damit vorprogrammiert. Die Reaktion: Kosten abbauen. Die mögliche Folge: Entlassen qualifizierter Mitarbeiter und Verschieben notwendiger Investitionen. Dass dies zu Qualitätsverlusten beim Zahnersatz, Terminverzögerungen und zu Diskussionen über das Finanztiming zwischen Zahnarzt und Labor führen kann, liegt auf der Hand. Denn was dem einen zu schnell geht, ist dem anderen zu langsam.

### Brücken bauen schafft Spielräume

Hier, so Werner Hörmann, liege eine der wichtigsten Aufgaben für die LVG, nämlich Brückenbauer zwischen Dentallabor und Zahnärzten zu sein. Genau diese Brückenfunktion des Faktors ist ein überzeugendes Argument für das Dentallabor, um die Skepsis seiner Zahnartzkunden gegenüber dem Labor-Factoring abzubauen.

Denn wenn sein Dentallabor in kürzester Zeit über liquide Mittel verfügt, bedeutet das, dass

**Die Lösung heißt daher nicht weniger, sondern bezahlbare Qualität. Eine gute Entscheidungshilfe für den Patienten kann hier eine bequeme Finanzierung sein. Etwa die Möglichkeit einer Ratenzahlung ...**

ben, äußern sich daher sehr positiv: „Für mich ist es von Vorteil, dass mein Dentallabor durch Dental-Factoring schnell an sein Geld kommt. Das Labor kann sich leichter weiterentwickeln und investieren. Und natürlich hat das Labor auch keine Probleme mehr, mir meine notwendigen Zahlungsziele einzuräumen. Ganz abgesehen davon, dass ich lieber mit einem langjährigen Partner zusammenarbeite, dessen Mitarbeiter wissen, was ich unter einem hochwertigen und ästhetischen Zahnersatz verstehe.“ Das schlägt sich auf Dauer in hoher Qualität, kürzeren Lieferzeiten sowie in einer günstigeren Gestaltung der Preise nieder.

Apropos Preisgestaltung: Durch die Zusammenarbeit mit einem Faktor werden die Forderungen des Dentallabors innerhalb von zwei Tagen auf das Laborkonto überwiesen. Die finanziellen Mittel stehen dem Dentallabor somit früher zur Verfügung. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, eigene Verbindlichkeiten schneller abzubauen, Eingangsberechnungen mit Skonti zu begleichen, Einkaufsvorteile zu nutzen und auf teure Bankkredite zu verzichten. Dies reduziert Laborausgaben und schafft beste Voraussetzungen für eine

ANZEIGE

**Dreve**

**Scharf auf Silikon!**

**www.dosperevo.com**

„praxisgerechte“ Kalkulation, von der auch der Zahnarzt profitiert. Und ein weiteres Beispiel dafür, dass Dental-Factoring alles andere als eine Einbahnstraße ist.

**Bei Ausfall: Sicherheit**

Ein etwas anderer Brückenschlag ist die sogenannte Del-

ihm ein ordentliches Stück Sicherheit. Denn nur ein existierendes Labor kann ein gutes Labor sein. Zumal man zwar erfahrungsgemäß immer einen billigeren, aber nicht so leicht einen besseren Laborpartner findet. Und außerdem ist es nun einmal so, dass nur ein existierendes Labor in der Lage ist, im Falle eines Falles seine Garantiever-sprechen einzulösen.



Grund nun den Zahnarzt wechseln will. Ein Verlust für den Zahnarzt – und leider auch für das Labor.

**Der lohnende Weg zur Vernunft**

Die Lösung heißt daher nicht weniger, sondern bezahlbare Qualität. Eine gute Entscheidungshilfe für den Patienten kann hier eine bequeme Finanzierung sein. Etwa die Möglichkeit einer Ratenzahlung, wie sie der Patient eventuell bereits vom Kauf seines Heimkinos her kennt. Genau an diesem Punkt setzt die Patientenfinanzierung LVG-Medi-Finanz an, die all jene Dentallabore nutzen können, die bereits durch das LVG-Factoring betreut werden. Sie schafft mit dem Angebot, den Eigenanteil zinsgünstig über Raten zu bezahlen, die finanzielle Basis dafür, dass sich die Patienten hochwertigen Zahnersatz leisten können, ohne die Haushaltskasse zu plündern.

Für den Zahnarzt ist die LVG-Medi-Finanz kostenlos. Ebenso wie das Informationsmaterial, das er von seinem Laborpartner für seine Patienten erhält. Denn bei der LVG hat man aus jahrelanger Praxis erkannt, dass derjenige, der den richtigen Weg kennt, es bekanntlich einfacher hat, sich vernünftig zu entscheiden. Ein Dentallabor, das die Patientenfinanzierung via LVG-Medi-Finanz nutzt, erhält daher von LVG Patienteninformationsmaterial wie Flyer mit Antragsformular und auch Praxisposter. Und kann diese Unterlagen seinen Zahnärzten für deren Patienten zur Verfügung stellen. Dental-Factoring hat also zahlreiche Facetten. Und bietet handfeste Vorteile für das Dentallabor. Von denen auch die Zahnarztpraxis profitiert: durch größere finanzielle Spielräume, Qualitätssicherung, höhere Termin- und Garantiesicherheit. Dass insbesondere auch finanziell schlechter gestellte Patienten beim Zahnersatz der Qualität wieder Vorrang einräumen

können zeigt, dass Dental-Factoring für alle Beteiligten ein Gewinn sein kann – vorausgesetzt die Chancen werden erkannt und genutzt. Es liegt daher im ureigenen Interesse des Dentallabors, das Thema Dental-Factoring gegenüber seinen Zahnarztkunden offen anzugehen. Denn die Argumente, die dafür sprechen, sind auch aus Sicht der Zahnärzte überzeugend. Übrigens trägt die LVG hier mit speziellem Informationsmaterial für Zahnärzte dazu bei, dass der Laborinhaber mit einem sicheren Gefühl in anstehende Gespräche mit seinen Kunden gehen kann. ZT

**ZT Adresse**

LVG Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH  
Werner Hörmann  
Hauptstr. 20  
70563 Stuttgart  
Tel.: 0711 66671-0  
whoermann@lvg.de  
www.lvg.de

ANZEIGE

credere-Funktion, bei der die LVG die Ausfallhaftung für ihren Dentallaborkunden übernimmt. Gerät ein Zahnarzt in Zahlungsschwierigkeiten oder kommt es gar zu einem Zahlungsausfall, übernimmt die LVG die Haftung. Dieser Baustein des LVG-Factorings schützt das Dentallabor vor Zahlungsausfall und damit natürlich auch vor eigenen eventuellen finanziellen Engpässen, im schlimmsten Fall vor der Insolvenz. Dass dies alles andere als Schwarzmalerei ist, zeigt folgendes Rechenbeispiel: Geht man von einer Umsatzrendite von zehn Prozent vor Steuern aus, müsste das Dentallabor, um einen Forderungsausfall von 10.000 Euro auszugleichen, einen Mehrumsatz von 100.000 Euro erwirtschaften. Aus der Perspektive des „gesunden“ Zahnarztes betrachtet, gibt die Delkredere-Funktion auch

**Zusatzleistungen ohne Mehraufwand**

Heute erkennt man die finanzielle Lage eines Menschen am Zustand seines Gebisses – unter anderem ein Ergebnis der zahllosen Gesundheitsreformen. Doch es geht auch anders, denn wie eingangs angedeutet, ist das LVG Dental-Factoring für den Zahnarzt mit einer weitergehenden lohnenden Zusatzleistung verbunden: der Patientenfinanzierung LVG-Medi-Finanz. Betrachten wir zunächst die Situation des Patienten: Durch den reduzierten Leistungskatalog der Kassen wird ihm für die Zahnbehandlung eine hohe Eigenbeteiligung abverlangt. Und manch einer überlegt sich angesichts des Heil- und Kostenplans, ob er lieber auf sein neues Heimkino verzichtet und seine Zähne richten lässt – oder anders herum. Die Folge ist, dass die eine oder andere zahnärztliche Leistung verschoben oder, im Worst Case, ganz und gar darauf verzichtet wird. Die für den Geldbeutel minimalinvasive Entscheidung „Lieber noch mal flicken als eine teure Krone“ trifft man immer häufiger an. Obwohl eine hochwertigere Behandlung medizinisch sinnvoll gewesen wäre und vom Zahnarzt sogar dringend angeraten wurde. Die Folge: Kostenkumulation durch häufige Nachbehandlung und wachsende Unzufriedenheit beim Zahnarzt wie beim Patienten. Ganz abgesehen vom Verlust wertvoller Zahnschubstanz. Wenn dann die billige Versorgung zum wiederholten Mal ihren Geist aufgegeben hat, erinnert sich kaum noch jemand an den ärztlichen Rat. Dann heißt es womöglich, dass die schlechte Beratung schuld ist am Malheur und man aus diesem

**ZT Information**

**Die Vorteile von Labor-Factoring im Überblick**

*Für das Dentallabor*

- Finanzierung der laufenden Forderungen und Außenstände
- Kontinuierliche Liquidität
- Sicherheit bei Forderungsausfällen
- Abbau von Bankverbindlichkeiten
- Schaffung finanzieller Freiräume für das Labor

*Für den Zahnarzt*

- Verbesserte Liquiditätssteuerung durch angepasste Zahlungsziele
- Schaffung finanzieller Freiräume für die Praxis
- Sicherheit bei Garantiefällen
- Geschäftsbeziehung zum Labor durch Zahlungsfragen nicht mehr belastet

Stärkung des Vertrauensverhältnisses Labor/Zahnarzt und Möglichkeit zur Patientenfinanzierung.

Z-CAD® HTL – hochtransluzentes Zirkonoxid für monolithische Kronen und Brücken  
Mit **Z-CAD® HTL** jetzt direkt zur ästhetischen Vollanatomie!  
CAD/CAM-Rohlinge vom Schweizer Keramik-Spezialisten, seit vielen Jahren bevorzugter Lieferant bekannter Dentalfirmen. Jetzt für Ihr Dentallabor Hochtransluzenz in farblich reinsten Ästhetik – neu und hochattraktiv von Metoxit! Produktinformationen unter [www.metoxit.com](http://www.metoxit.com). Ihr individuelles Angebot erhalten Sie bei den Metoxit Vertriebspartnern und direkt: Telefon +41 (0)52 645 01 01 oder Fax +41 (0)52 645 01 00.

**METOXIT**  
high tech ceramics

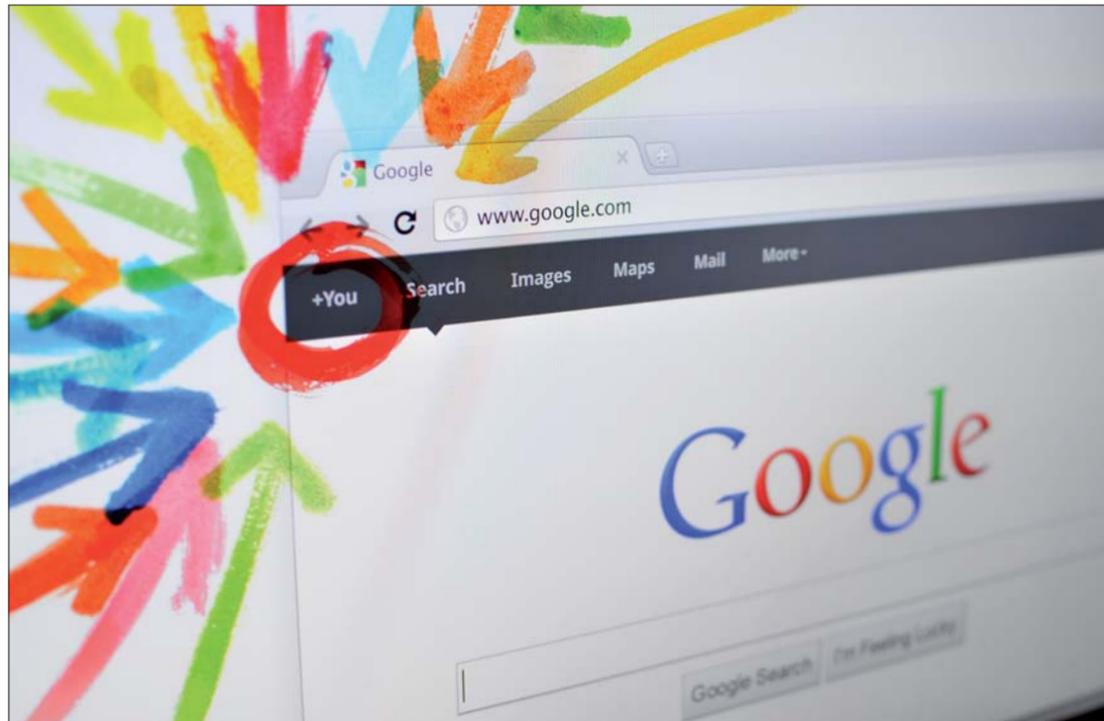
## Das soziale Netzwerk Google+, was ist das?

Facebook als „soziales Netzwerk“ kennt mittlerweile fast jeder, und nun kommt der Suchmaschinen-Gigant Google mit seinem neuen Dienst „Google+“ an den Start, um Facebook zu verdrängen. Was ist Google+, welche Funktionen stecken dahinter? Unser Autor Thomas Burgard gibt eine detaillierte Einführung in den neuen Dienst.

### Einführung

Facebook als das derzeit führende soziale Netzwerk kann fast eine Milliarde Menschen als aktive Mitglieder verbuchen. Das sieht nach alleiniger Herrschaft der sozialen Netzwerke aus. Google als der führende Suchmaschinen-Gigant mit Dutzenden weiteren Diensten wie z.B. Google Mail, Google AdWords/AdSense, Google Docs, usw. hat da selbstverständlich nicht tatenlos zugeschaut. Es lag dabei sehr nahe, einen sozialen Dienst à la Facebook anzubieten, der selbstverständlich mit der weltweit meist genutzten und dazu hauseigenen Suchmaschine quasi gekoppelt ist. Das Unternehmen Google weiß, dass jedes Unternehmen, das im Internet vertreten ist, auch am liebsten auf der ersten Ergebnis-seite gefunden werden möchte. Zusätzlich hat Google mit seinen Diensten ebenfalls Millionen Nutzer, die auch Kontakte im Google E-Mail-Dienst verwalten, die sich bestens für ein „soziales Netzwerk“ sofort nutzen lassen. Für Google bedeutet das: Die Mitglieder sind bereits da und brauchen nicht aufwendig akquiriert zu werden. Für Google ein gigantischer Vorteil. Ein weiterer Vorteil für Google sind die derzeit weltweiten negativen Meldungen über Facebook. Gerade die Privatsphäre steht im Visier von Facebook und verärgert die Mitglieder. Google wird da mit Sicherheit diese Fehler nicht wiederholen. Noch ein weiterer Pluspunkt für Google sind die bestehenden stark genutzten Dienste, die mit Google+ gekoppelt werden.

Für Unternehmen dürfte nach meiner Sicht Google+ mittel- bis längerfristig besser geeignet sein als die Facebook-Plattform. Google bietet für Unternehmen wichtige und auch weltweit genutzte Dienste wie Google-Suche, AdWords/AdSense und Google Analytics an. Mit Sicherheit kommen in Zukunft noch



weitere für Unternehmen interessante Dienste hinzu, die dann mit Google+ verschmelzen.

### Die Funktionen von Google+

Bei flüchtigem Betrachten fällt dem Google+ Nutzer die Ähnlichkeit zu Facebook auf. Schaut man jedoch genauer hin, wirkt die Google+ Startseite strukturierter und ist einfach zu bedienen. Im Vergleich zur Facebook Startseite ist die Google+ Startseite um einiges aufgeräumter und der Anwender wird nicht mit Symbolen und Links erschlagen. Im Folgenden möchte ich die Google+ Funktionen im Einzelnen vorstellen:

#### Kreise

Eines der Google+ Highlights sind die sogenannten „Kreise“. Mit den Kreisen (auf engl.: Circle) lassen sich einerseits die Kontakte verwalten und gruppieren, und andererseits kann auf der Startseite angegeben werden, welche Streams aus welchen Kreisen angezeigt werden sollen. Ein kleines Beispiel soll das



verdeutlichen: Ein Kontakt (z.B. Partnerfirma, die ebenfalls einen Google+ Account besitzt) kann im eingerichteten Kreis „Partner“ geführt werden. Auf der Startseite können dann alle „Streams“ bzw. Artikel des Kreises „Partner“ angezeigt werden. Mit den Kreisen bekommt der Nutzer die Möglichkeit, alle

Kontakte sauber zu strukturieren und die Streams der Kreise auch separat anzuschauen. Ein Kontakt kann selbstverständlich auch mehreren Kreisen zugeordnet werden. Die Kreise kann der Anwender selbst bestimmen, mit ganz bestimmten Rechten versehen und entsprechend einrichten.

Seit Dezember 2011 können die Kreise auch im Google E-Mail-Dienst verwendet werden, was natürlich die Verwaltung der Kreise deutlich vereinfacht und zu einem wirklichen Highlight macht.

#### Google+ Suche

Google+ enthält eine eigene Suchmaschine, mit der das gesamte Google+ Netzwerk durchsucht werden kann. Man gibt ganz einfach einen Suchbegriff ein und erhält die Suchergebnisse direkt in der Stream-Anzeige. Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, die Suche zu speichern.

#### Stream

Der Stream ist natürlich das Wichtigste für den Anwender in

Google+ und beinhaltet die Beiträge bzw. Artikel (auch Posts genannt). Der Stream kann vom Anwender gefiltert werden, sodass nur Posts zu einem bestimmten Thema (Kreis) angezeigt werden. Eigene Posts werden ebenfalls im Stream angezeigt.

#### Bereichswahl

Ganz oben (oberhalb des Streams) kann der Anwender die Google+ Bereiche „Stream, Fotos, Profil, Kreise und Spiele“ auswählen.

#### Hangouts

Mit Hangouts (deutsch: rumhängen) können bis zu max. zehn Personen an einer Videokonferenz bzw. Online-Besprechung teilnehmen (dafür kann auch ein eigener Kreis angelegt werden), also eine sehr interessante

Funktion für Unternehmen. Ein Unternehmen kann mit der Hangouts-Funktion z.B. einen „Kunden-Hangout“ starten, um damit eine moderne Kundenservice-Funktion in Google+ anzubieten. Kunden können somit direkt im Hangout Fragen stellen, die dann ein Service-Mitarbeiter beantwortet oder in der Videokonferenz Dokumente zeigt, die mit dem Kunden live besprochen werden können.

Mit der Zusatzfunktion „Hangouts on air“ kann ein Unternehmen Präsentationen, Veranstaltungen oder Fortbildungsseminare als Video oder Live-Video bei Google+ einstellen. Dieser Hangout kann dann von anderen Personen verfolgt werden.

#### Chat

Mit der Google+ Chat-Funktion hat der Anwender die Möglichkeit mit, anderen Google+ Mitgliedern in Echtzeit Nachrichten auszutauschen. Ist die andere Person noch kein Google+ Mitglied, muss diese zuerst eingeladen werden, um sich bei Google+ anzumelden.

ANZEIGE

64 Bit ... mit XML-Modul

# LABOR EXPRESS

## Die Abrechnungs-Software für das Dental-Labor

Der Service stimmt!

CD anfordern!  
kostenlos testen

BEYCODENT

Wolfsweg 34 • D-57562 Herdorf

www.dental-laborsoftware.de

Jetzt informieren:  
Telefon: 02744 / 920837

12a02

Das tolle am Google+ Chat ist, dass im Gegensatz zu Hangouts eine unbegrenzte Anzahl von Kontakten am Gruppen-Chat teilnehmen können. Es ist sogar möglich, den gestarteten Chat als „vertraulichen Chat“ zu kennzeichnen.

**Google+ (Unternehmens-) Seiten**  
Wie bei Facebook kann mit dieser gerade für Unternehmen sehr interessanten Funktion, eine eigene Unternehmens-Home-

**Der „+1 Button“ für die Unternehmens-Website**

Mit dem Google +1 Button kann auf der eigenen Unternehmens-Website den Besuchern die Möglichkeit angeboten werden, die Inhalte der Website in der Google-Suche zu empfehlen und auf Google+ zu teilen. Wie der Like-Button bei Facebook dient der +1 Button bei Google+ als wichtiges Marketinginstrument für die schnelle Bekanntmachung der



Download Google+ Facebook: <http://crossrider.com/install/519-google-facebook>

**Plugins für den Google Chrome-Browser**

Weitere Plugins für den Google Chrome-Browser findet man im Google Chrome-Browser Webstore: <https://chrome.google.com/webstore/category/home>

**Fazit**

Google+ ist ein optimales „soziales Netzwerk“ für Unternehmen, da die Google-Dienste mit einbezogen werden und die Suchmaschine mit Sicherheit die Google+ Accounts bevorzugt behandelt. In der Zukunft wird Google+ auf jeden Fall weiter Marktanteile gewinnen und Facebook mächtig Druck machen. Die bereits bestehenden Google-Applikationen sind der große Pluspunkt und die genialen Verknüpfungen miteinander machen Google+ in Zukunft zu einer immer wichtigeren Plattform für Marketing. Momen-

tan wächst Google+ sehr stark und kann immer mehr Unternehmen als Kunden verbuchen.

Ein weiterer Vorteil ist die Hervorhebung der Google+ Unternehmens-Pages bei der Google-Suche, sie werden nämlich deutlich bevorzugt und die Google+ Unternehmens-Pages werden mit Vorschaubild und Kurzinformationen dargestellt. Diejenigen, die bereits den Google-Dienst „AdWords“ nutzen, werden durch die Integration der Google +1 Schaltfläche stark profitieren, da der Qualitätsfaktor für Google AdWords erhöht wird und somit die Kosten pro Klick gesenkt werden können.

Als Fazit möchte ich Google+ mit seiner einfachen, gut strukturierten, anwenderfreundlichen Bedienung und der optimalen Verknüpfung der Google-Dienste mit Google+ als das zukunftsweisende soziale Netzwerk bezeichnen, und es kommen in naher Zukunft noch eine Menge interessanter Funktionen hinzu, die gerade für Unternehmen wichtig sein dürften. ZT

**ZT Autor**



**Thomas Burgard** entwickelt Applikationssoftware und professionelle Internetauftritte für Unternehmen.

**ZT Adresse**

Thomas Burgard Dipl.-Ing (FH)  
Softwareentwicklung & Webdesign  
Bavariastr. 18b  
80336 München  
Tel.: 089 540707-10  
[info@burgardsoft.de](mailto:info@burgardsoft.de)  
[www.burgardsoft.de](http://www.burgardsoft.de)

ANZEIGE



Unternehmens-Website, zumal das auch kostenfrei ist.

Der Einbau des +1 Buttons ist einfach und kann von einem erfahrenen Webmaster schnell in die Website eingebaut werden. Auf der folgenden Website finden Sie die entsprechende Einbauanleitung: <http://www.google.com/webmasters/+1/button/index.html>

**Zwei nützliche Browser-Plugins für Google+**

Zwei sehr nützliche Browser-Plugins möchte ich vorstellen, mit denen die beiden anderen wichtigen Netzwerke „Twitter“ und „Facebook“ in Google+ integriert werden können.

**Google+Tweet**

Mit Google+Tweet kann der eigene Twitter-Stream angezeigt und als weiterer Bereich ausgewählt werden. Selbstverständlich kann der Google+Anwender mit Google+Tweet auch Twitter-Meldungen posten und nach bestimmten Keyword innerhalb von Twitter suchen. Insgesamt ist Google+Tweet eine nützliche Erweiterung, da Google+ nicht verlassen werden muss, um Twitter-Meldungen zu verfassen oder den Twitter-Stream zu verfolgen. Download Google+Tweet: <http://crossrider.com/install/529-google-tweet>

**Google+Facebook**

Mit Google+Facebook lässt sich wie bei Google+Tweet den „Facebook-Stream“ in Google+ integrieren und kann als Bereich ausgewählt werden. Facebook-Posts können nicht nur betrachtet, sondern auch verfasst werden. Mehr Funktionen bietet dieses Browser-Plugin nicht, reicht aber für Lesen und Verfassen von Facebook-Posts völlig aus.

page erstellt werden, mit der in Google+ zusätzlich Werbung betrieben werden kann. Eine bestehende Unternehmens-Website kann dann sehr einfach über einen Google+ Button mit der Google+ Unternehmensseite verbunden werden.

**Benachrichtigungen**

Mit dieser Funktion wird angezeigt, ob Sie z.B. einem Kreis hinzugefügt wurden oder ein Beitrag mit Ihnen geteilt wurde. Diese Benachrichtigungen können Sie entweder als SMS oder E-Mail erhalten oder sie werden in der Google-Leiste angezeigt.

**Einladungen**

Mit dieser nützlichen Funktion besteht die Möglichkeit, die eigenen Kontakte zu Google+ einzuladen.

**Einstellungen**

Mit „Einstellungen“ kann der eigene Google+ Account administriert werden. Natürlich sollte hier jeder Einstellungspunkt ganz genau unter die Lupe genommen werden.

**Zirkonzahn®**  
*Human Zirconium Technology*

Gefräst mit dem CAD/CAM System 5-TEC

100 % PRETTAU® ZIRKON

CAD/CAM SYSTEM 5-TEC

**Computergesteuertes 5+1-Achsen-Simultan-Fräsgerät M5 und vollautomatischer optischer Scanner S600 ARTI**

*Vielfältiges Indikationsspektrum: von Kronen und okklusal verschraubten Brücken über Abutments, Stegen, Geschieben bis hin zu Inlays/Onlays, Aufbissschienen, Veneers und Modellen*

Zirkonzahn Worldwide - Südtirol (Italien) - T +39 0474 066 680 - [www.zirkonzahn.com](http://www.zirkonzahn.com) - [info@zirkonzahn.com](mailto:info@zirkonzahn.com)

## Brückenprothetik im zahnlosen Kiefer

Im Folgenden wird die Anfertigung einer implantatgetragenen, bedingt herausnehmbaren Hybridbrücke beschrieben. Durch eine direkt mit Implantaten verschraubte Suprastruktur sowie die Rekonstruktion der Zahnästhetik mit Kunststoffzähnen erhielt die Patientin eine hochwertige Unterkiefer-Rehabilitation mit einer guten Preis-Leistungs-Relation. Dazu trug die Kombination der laboreigenen Arbeit mit den Leistungen eines Netzwerkservices bei.

Totalprothetik wird allgemein mit herausnehmbaren Kunststoffprothesen assoziiert, und manche Patienten mag es zunächst erschrecken, wenn sie diesen Therapieversuch bekommen. Dass die Herstellung

durch leichten Zungendruck ausgliedern und fühlte sich dadurch mit ihrer Prothese unsicher. Der Befund zeigte darüber hinaus, dass der Pfeilerzahn insuffizient und nicht mehr erhaltungswürdig war. Nach Zu-

und nur die Zahnreihe neu ersetzt.

Als Pfeiler wurden nun vier interforaminale Implantate (ICX-TempPlant, Medentis medical, Derna) mit einheitlichem Durchmesser inseriert (Abb. 2),

kiefer-Prothese in transparentem PMMA-Kunststoff (Anaxdent, Stuttgart) dupliziert. Nach Entformung und Versäuberung erfolgte eine Einprobe im Mund der Patientin (Abb. 11 und 12). Da die Bisslage aus den vorhan-

Brückenradius analog zu unserem Mock-up gestaltet wurde und wir auch mit der basalen Gestaltung sofort einverstanden waren, gaben wir diesen Vorschlag ohne Änderungswünsche frei. Etwa sechs Tage

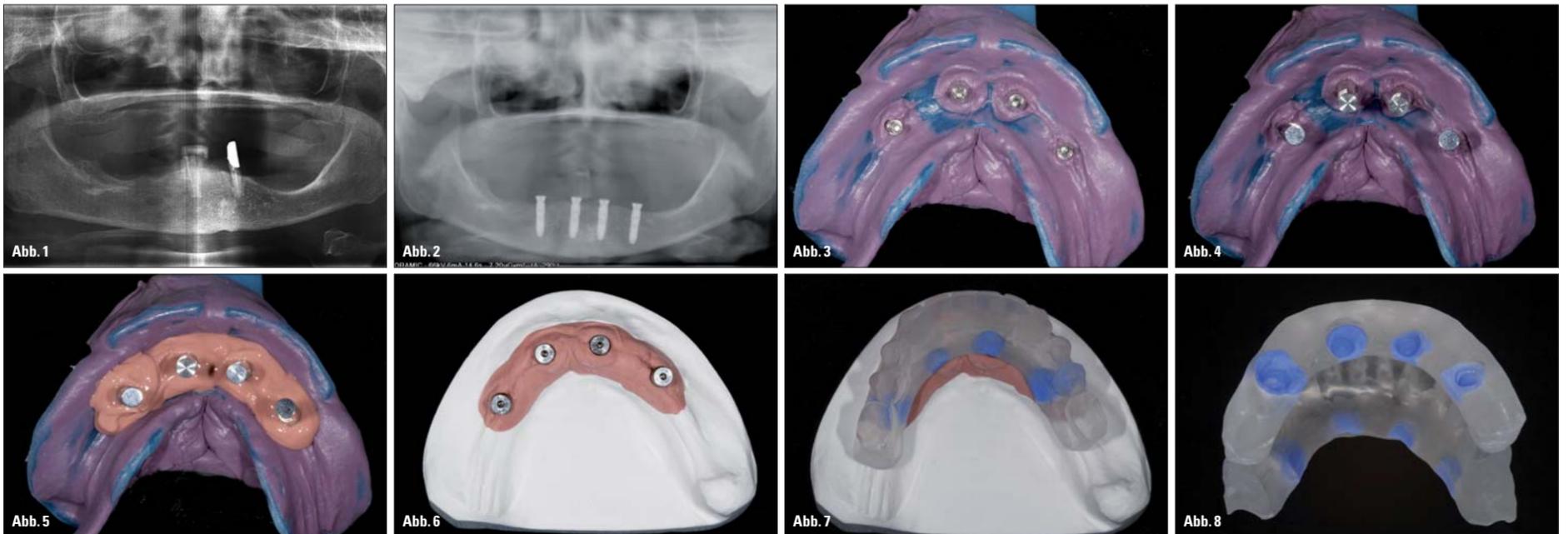


Abb. 1: Röntgenbild des Unterkiefers vor Extraktion des letzten Zahns. – Abb. 2: Röntgenbild der vier inserierten Implantate. – Abb. 3: Die Abformung erfolgte etwa vier Monate nach Einheilung der Implantate. – Abb. 4: Abdruck mit integrierten Laboranalogen. – Abb. 5: Der Bereich um die Laboranaloge wurde mit Zahnfleischmaske gestaltet. – Abb. 6: Modell mit Zahnfleischmaske und Laboranalogen. – Abb. 7: Individueller, okklusal offener Löffel zum Präzisions-Check. – Abb. 8: Der Transferlöffel zum Implantat-Präzisions-Check in basaler Ansicht.

von Totalprothesen sehr anspruchsvoll ist, findet kaum Beachtung. Dabei ist es ein weiter Weg bis zum funktionell, phonetisch und auch ästhetisch zufriedenstellenden Ergebnis.

In Kombination mit moderner CAD/CAM-Technik kann die Totalprothetik jedoch heute viel mehr bieten und damit auch ein neues, positives Image erhalten – zum Beispiel in Form von direkt implantatverschraubten, bedingt herausnehmbaren Hybridbrücken. Zahntechnisch wie eine Brücke gefertigt, erhält der Patient damit eine Prothetik mit hohem Tragekomfort. Und die Preis-Leistungs-Relation verbessert sich hierbei für alle Beteiligten deutlich.

### Fallbeschreibung

Die Patientin stellte sich mit herausnehmbaren Ober- und Unterkiefer-Totalprothesen in der Praxis vor. Dabei hatte ursprünglich ein einzelner verbliebener Zahn, der mit einem Resilienzteleskop versehen war

stimmung der Patientin zur Extraktion verschlossen wir das Sekundärteleskop und unterfütterten die Prothese mit weichbleibendem Kunststoff. Die Patientin freute sich, dass sie die Prothese weiter tragen und mit ihr die Praxis verlassen konnte. Nach kurzer Zeit stellte sich die Patientin aber erneut vor: Sie war mit dem Halt der Unterkieferprothese nicht zufrieden. Nach einem eingehenden Informations- und Beratungsgespräch durch das Team aus Zahnarzt und Zahntechniker entschied sich die Patientin zur Anfertigung einer implantatgetragenen Hybridbrücke.

Mit der Indikation „bedingt abnehmbar“ konnten wir den gewünschten sicheren Halt der Arbeit gewährleisten. Auch die halbjährliche Kontrolle der Implantate und die professionelle Reinigung des basalen Anteils der Brücke sind so leicht möglich.

Gerne hätten wir die prothetische Rehabilitation „aus einem Guss“ gefertigt. Dazu haben wir der Patientin auch die Neu-

um die Brücke später direkt darauf zu verschrauben. Nach der offenen Einheilung der Implantate wurde der Unterkiefer nach etwa vier Monaten mit einem okklusal offenen Abdrucklöffel abgeformt (Impregum, 3M ESPE, Seefeld; Abb. 3). Demgemäß haben wir die Laboranaloge sowie die Sulkusformer in den Abdruck integriert (Abb. 4) und das Material für die Zahnfleischmaske eingebracht (Abb. 5). Daran anschließend wurde mit einem Superhartgips das Meistermodell hergestellt (Abb. 6).

Der nun folgende Schritt ist zwingend wichtig, denn dieser ist der Garant für den Erfolg der Arbeit: Um die Genauigkeit der Position der Laboranaloge (Modellsituation) mit denen der Implantate (Mundsituation) vergleichen zu können, stellten wir einen Transferschlüssel für einen Präzisions-Check her (Abb. 7 und 8). Dieser okklusal offene Schlüssel wurde im Mund über die Sulkusformer einprobiert (Abb. 9) und hätte etwaige Abweichungen sofort erkennen

denen Prothesen übernommen wurde, musste diese nicht neu definiert werden. So diente uns das OK-Duplikat als antagonistischer Kiefer und das UK-Duplikat zunächst als „Mock-up“

### ANZEIGE

DENTAL-  
LEGIERUNGEN

RED  
ORANGE  
YELLOW  
SILVER  
GREY



ENTSCHEIDUNG FÜR QUALITÄT UND SERVICE: ■ Legierungen ■ Galvanotechnik ■ Discs/Fräser ■ Lasersintern

■ Experten für CAD/CAM und 3Shape

+49 (0) 40 / 86 07 66 - www.flussfisch-dental.de

since 1911

FLUSSFISCH

für die Anfertigung der Hybridbrücken-Implantatsuprastruktur.

Die Hybridbrücke fertigten wir über den Compatis Scan&Design-Service (DeguDent, Hana, und DENTSPLY Friadent, Mannheim) an. Wir ließen von dort das Modell sowie unser Mock-up abholen und erhielten nach etwa 24 Stunden per E-Mail einen dreidimensionalen Vorschlag für das Brückendesign. Diesen begutachteten wir mithilfe einer speziellen „Vier-Software“ aus verschiedenen 3-D-Perspektiven. Da der

später hielten wir die fertige Arbeit (Marke: ISUS by Compatis) in unseren Händen (Abb. 13). Nun stand die Kontrolle der Passgenauigkeit an, die wir mit dem Sheffield-Test durchführten. Dazu wurde die Brücke fest mit den Implantaten gefügt und ein Brückenpfeiler auf einem endständigen Implantat verschraubt.

Das Ergebnis: ein spannungsfreier, unveränderter Sitz der Brücke auf allen vier Implantaten (Abb. 14 und 15). Als sinnvoller Arbeitsschritt im Sinne einer Qualitätssicherung schloss sich die Prüfung des spannungsfreien Sitzes der Brücke im Mund an (Abb. 16). Die Komplettierung des Gerätes begannen wir mit dem Einartikulieren des OK- und UK-Prothesenduplikats. Auf dem isolierten Meistermodell wurden dann die Hybridbrücke mit den Laboranaloge verschraubt und die Kunststoffzähne exakt nach der Vorlage des UK-Prothesenduplikats aufgestellt. Da die Suprastruktur dem Kieferkamm in leicht nach oral versetzter Position folgte (Abb. 17), hatten wir vestibulär ausreichend Platz für die Zahnaufstellung und konnten die Rot-Weiß-Ästhetik analog zur bisherigen Situation gestalten.

Basal führten wir die Prothesenbasis im Bereich der Implantate ohne Gingivakontakt aus. Zur Unterstützung der Mund- und Prothesenhygiene modellierten wir dort jeweils mesial und distal Führungskanäle. So kann die

INDIZES	
1	Totalprothetik
2	implantologische Behandlung
3	bedingt herausnehmbare Rehabilitation
4	Hybridbrücke
5	CAD/CAM-gestützt gefertigt

(Cover-Denture-Prothese), der Unterkieferprothese Halt gegeben. Doch dieser war mit fortschreitender Atrophie verloren gegangen (Abb. 1). Die Patientin konnte die Prothese schon

anfertigung ihrer gingivagelagerten Oberkiefer-Totalprothese vorgeschlagen. Da sie mit dem guten Halt und der Funktion jedoch zufrieden war, haben wir die alte Prothesenbasis erhalten

lassen (Abb. 10). Erst nach der Bestätigung der Passgenauigkeit durch den Behandler setzten wir die Arbeit an diesem Patientenfall fort. Zunächst wurde dazu die Oberkiefer- und Unter-



# Klassiker oder CAD/CAM: Wir bringen alles unter einen Hut!

Traditionelles Handwerk und moderne CAD/CAM-Technologien bringen wir von der SHERA kompetent unter einen Hut. Bei uns finden Sie hochwertige und wirtschaftliche Produkte für das klassische Modell bis hin zur CAD/CAM-Arbeit. Fachkundige Beratung und persönlicher Service gehören natürlich auch dazu. Hut ab vor nahezu 30 Jahren Kompetenz in der Dentaltechnik!

SHERADigital | Gusstechnik | Kunststoffe | Oberflächentechnik | und vieles mehr

**ZT Fortsetzung von Seite 12**

Patientin die Interdentalbürste eng an den Implantaten entlangführen (Abb. 18).

Nachdem auch die rote Ästhetik ausmodelliert war, wurde die Arbeit mit PMMA-Kunststoff fertiggestellt. Die hierzu anfallenden Arbeitsschritte entsprachen dem zahntechnisch üblichen Vorgehen.

Bei der Fertigstellung der Arbeit legten wir großen Wert auf die Imitation der Zahnfleischfarbe, um das natürliche Aussehen der

deten Werkstoffes (CoCr-Dentallegierung) war für die Befestigung die Insertion von vier Implantaten ausreichend. Posteriore Brückenanhänger gestalten wir immer nur in halber Molarenbreite. Größer extendierende Anhänger sind kontraindiziert, denn die einwirkenden Hebelkräfte belasten die Brückenstruktur und die Implantate zu stark.

Für die Herstellung der Brückenstruktur arbeiteten wir mit einem externen Partner zusammen (Compartis Scan&Design-

führt nicht zuletzt in einer überschaubaren Zeit zur fertigen Rehabilitation und damit zum Behandlungsabschluss – im vorliegenden Falle etwa viereinhalb Monate ab Extraktion des einzigen verbliebenen Pfeilerzahnes. Für die Patientin war dies ein starkes Argument für die gewählte Versorgung.

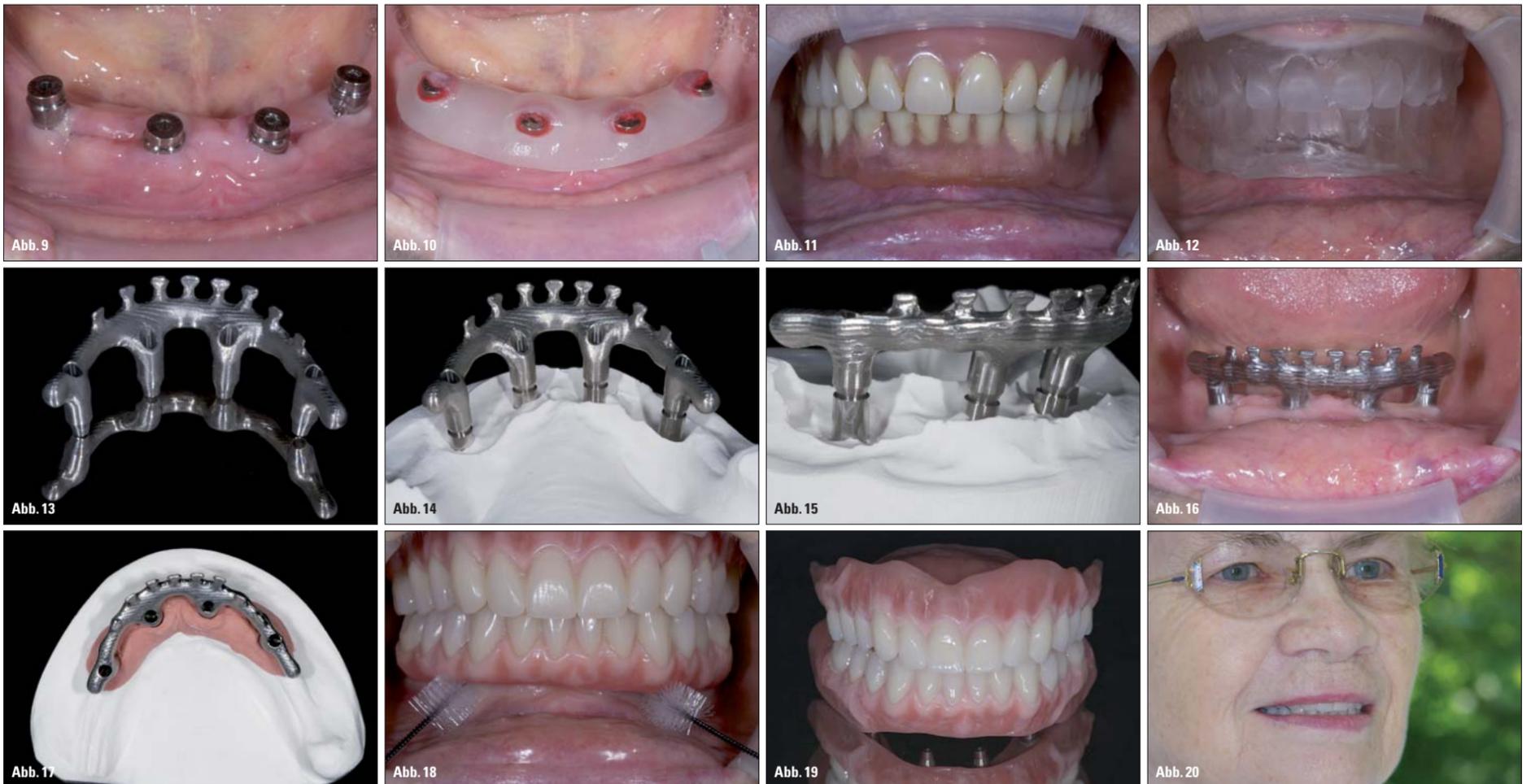
Die Alternative wäre eine fest-sitzende Brücke gewesen. Hierzu hätten die Implantate zunächst mit präfabrizierten oder patientenindividuellen Abutments aus Zirkonoxid bezie-

sich um eine bedingt herausnehmbare Arbeit handelt. Dies haben wir bei der Planung und Fertigstellung unserer hier beschriebenen Anfertigung berücksichtigt, sodass die Patientin mit ihrer täglichen Reinigung zur Langlebigkeit dieser Rehabilitation beiträgt.

**Schlussfolgerung**

Dem Wunsch der Patientin nach feststehendem Zahnersatz konnten wir mit der hier vorge-

der hier dargestellten „Preiswerten“ Arbeit entstand auch durch Einbeziehung der kau-funktional einwandfreien bestehenden Prothesen, da wir die Bisslage und die Zahnstellung ohne Änderungen übernehmen konnten. Die von uns angefertigte Unterkiefer-Hybridbrücke entsprach damit dem Zahnbild der bisherigen UK-Arbeit der Patientin. Dass sie mit einer unveränderten Physionomie die Praxis verlassen konnte, brachte uns ein besonderes Kompliment ein (Abb. 20). **ZT**



**Abb. 9:** Die Mundsituation mit in den Implantaten integrierten Gingivaformen. – **Abb. 10:** Der Implantat-Check im Mund. – **Abb. 11:** Ausgangssituation nach Extraktion des letzten Pfeilerzahns. – **Abb. 12:** Die gleiche Situation mit transparentem Kunststoff. – **Abb. 13:** Die ISUS by Compartis-Hybridbrücke im Anlieferungszustand. – **Abb. 14:** Zur Durchführung des Sheffield-Tests wurde die Brückenstruktur mit den Laboranalogen gefügt (orale Ansicht). – **Abb. 15:** Gut zu erkennen: der Formschluss durch die konischen Interfaces (vestibuläre Ansicht). – **Abb. 16:** Passungsprüfung der Implantatsuprastruktur im Mund. – **Abb. 17:** Die Suprastruktur auf dem Modell. – **Abb. 18:** Die inkorporierten Prothesen: Die bedingt herausnehmbare Unterkieferprothese ist durch die Führungskanäle für die Interdentalbürste gut zu reinigen. – **Abb. 19:** Ober- und Unterkieferprothesen in ursprünglicher Bisslage. – **Abb. 20:** Die zufriedene Patientin (Fotos: von der Osten)

Prothese so optimal wie möglich zu gestalten. Mit einem Komposit für die Individualisierung (Gradia Gum, GC, Bad Homburg) gestalteten wir die Umgebung des marginalen Zahnfleisches in einem hellen, nach basal mit einem kräftigeren Rot. Durch die Lichtbrechung im Kunststoff erhielt die Prothese ein natürliches Aussehen (Abb. 19).

**Diskussion**

Im Gespräch über die Neuanfertigung der Unterkieferprothese legte die Patientin großen Wert auf eine dauerhaft gute Verankerung. Auf dem stark atrophierten Kiefer war dies nur durch die Integration von Verankerungselementen darstellbar. Letztlich entschied sie sich für eine implantatgetragene, bedingt herausnehmbare Hybridbrücke.

Aufgrund des Knochenangebotes, des Umfangs der Rehabilitation (35 bis 45 mit Anhängern auf 36 und 46) und des verwen-

Service, DeguDent, Hanau, und DENTSPLY Friadent, Mannheim). Dieser übernahm den Modellscan, Scan der Prothese, das Brückendesign und die Fer-

**ANZEIGE**

**Edelmetalle kaufen:**  
**Edelmetall-Handel.de**

ESG Edelmetall-Service  
GmbH&Co.KG  
Info-Tel: 07242-5577

**Edelmetalle verkaufen:**  
**Scheideanstalt.de**

tigung; so reduzieren wir unsere Arbeitsschritte und nutzen gleichzeitig das Know-how eines auf diesem Gebiet langjährig tätigen Anbieters. Die eingesetzten hochwertigen CAD/CAM-Komponenten, wie Industriescanner oder vollautomatisierte CNC-Fertigungseinheiten, sichern die Lieferung von im µm-Bereich passgenauen Suprastrukturen. Das Vorgehen

ungsweise Titan ergänzt werden müssen, um die Brücke darauf zu verkleben. Dazu hätten zwei Implantate mehr inseriert werden müssen, was diese Rehabilitation gegenüber der beschriebenen Variante für die Patientin zusätzlich verteuert hätte.

Noch ein Wort zur Qualitätssicherung: Wir arbeiten bei jeder implantatprothetischen Rehabilitation mit einem Transferschlüssel. Damit vergleichen wir bereits zu Beginn der Arbeit die Genauigkeit der Modellsituation mit der Mundsituation. Eine Abweichung weist dann auf einen Fehler bei Abformung oder Modellherstellung, der in Zusammenarbeit mit dem Behandler ermittelt und korrigiert wird. Je nach den verwendeten Implantaten muss der Schlüssel neben der radialen gegebenenfalls auch die horizontale Genauigkeit abbilden. Die Mund- und Prothesenbeziehungsweise Brückenhgiene ist für eine implantatgetragene Rehabilitation besonders wichtig – insbesondere dann, wenn es

stellten Rehabilitation entsprechen. In zahntechnischer Terminologie müssen wir sie aber als bedingt herausnehmbare Versorgung bezeichnen. Die als Brücke gestaltete Suprastruktur (mit Retentionen für Kunststoffzähne) wurde direkt mit den Implantaten verschraubt und lässt sich bei Kontrolluntersuchungen durch den Zahnarzt abnehmen.

Durch die Kombination unserer laboreigenen Zahntechnik mit der Leistung eines externen Netzwerkservices verkürzen wir Arbeitsprozesse. Auch bieten wir damit hochwertige Rehabilitationen in unterschiedlichen Preis-Leistungs-Relationen an. Unsere konventionellen Abläufe sind die Basis dieser Zusammenarbeit, sodass wir ohne zusätzlichen Lernaufwand die aktuellen CAD/CAM-Techniken nutzen. Hardware-Investitionen sowie Softwarekosten und Softwarelizenzen fallen nicht an: Hierdurch erzielen wir die nötige Wirtschaftlichkeit für unsere Angebote an den Patienten. Die ökonomische Herstellung

**ZT Danksagung**

**ZTM Philipp von der Osten** und sein Team bedanken sich für die gute Zusammenarbeit bei Dr. Bernhard Saneke, DentalPlus Droege und Saneke Partnerschaftsgesellschaft (Wiesbaden) sowie dem Team der DentalPlus Lab AG.

**ZT Adresse**

ZTM Philipp von der Osten  
DentalPlus Lab AG  
Egerstraße 7  
65205 Wiesbaden  
www.dentalplus-lab.de

## Neue Gipsgeneration

Die neue formaldehydfreie Gipsgeneration von BRIEGELDENTAL garantiert schnelles und zuverlässiges Arbeiten.

Die Firma BRIEGELDENTAL hat sich vor etwa fünf Jahren das Ziel gesetzt, den Arbeitsalltag des Zahntechnikers etwas

gipses im letzten Jahr, soll auch im Gegenbissbereich mit zwei weiteren Gipsen des neuen Zahnkranzgipses der Stand-



BRIEGELDENTAL führt nun auch zwei Zahnkranzgipse für den Gegenbissbereich ein.

gesünder zu gestalten und auf Gefahrenstoffe hinzuweisen.

Mit den neuen Gipsen, speziell im Klasse-3-Gipsbereich, möchte das Unternehmen weiter am Markt gewinnen. Nach der Einführung des neuen Zahnkranz-

punkt verbessert werden. Zum einen wurde BioDurSpezial, ein Blaugips, entwickelt. Dieser ist an die Eigenschaften des etwas härteren Moldano angelehnt und besonders für hochwertige Gegenbisse und Reparaturen ge-

eignet. Durch eine etwas weichere Endhärte ist der Gips optimal für darauf gefertigte Kunststoffarbeiten zu gebrauchen. Die zweite Produktneuheit ist BioDurSpeed, welcher die gleichen Eigenschaften wie der BioDurSpezial aufweist, jedoch mit 15 Minuten eine geringere Abbindezeit benötigt. Der BioDurSpezial bindet innerhalb von 25 Minuten ab. Beide sind natürlich getreu dem Motto des Unternehmens formaldehydfrei.

Alle neuen gesundheitsschonenden Gipse und zahlreiche weitere innovative Produkte können über den Internetshop von BRIEGELDENTAL bestellt werden. **ZT**

### ZT Adresse

BRIEGELDENTAL  
David Christopher Briegel  
Tegernseer Landstr. 2  
82054 Sauerlach  
Tel.: 08104 889690  
Fax: 08104 6287733  
info@briegeldental.de  
www.briegeldental.de

## Scan- und fräsbar

Die erweiterte Majesthetik-Linie von picodent ermöglicht hohe Detailtreue.

Mit der neuen Zahnfleischmaske Majesthetik-Gingiva scan hat picodent gemeinsam mit DaVinci Dental aus Meckenheim eine Zahnfleischmaske entwickelt, die sich für die Anwendung in der CAD/CAM-Technik eignet. Majesthetik-Gingiva scan besitzt eine optimale Scan- bzw. Lesbarkeit in allen handelsüblichen Dentalscannern. Sie ist gut fräsbar, hat eine hohe Shorehärte (A70) und eine schnelle Aushärtezeit. Das gute Fließverhalten ermöglicht punktgenaues Arbeiten mit hoher Detailtreue. Das additionsvernetzende Silikon (1:1) lässt sich einfach und sicher mit dem picodent Injektor für Doppelkartuschen verarbeiten.

Erhältlich ist Majesthetik-Gingiva scan im Set mit 2 x 50 ml Doppelkartuschen und 12 Mischkanülen.

Das Wipperfürther Unternehmen picodent ist einer der führenden Hersteller von Gipsen, Einbettmassen und Anbieter von Modellsystemen für die Zahntechnik. Neben der Herstellung von Dentalprodukten veranstal-



tet picodent zahlreiche Workshops und Kurse zur Modellherstellung und zur Abformung im eigenen Labor des Zahntechnikers. **ZT**

### ZT Adresse

picodent Dental-Produktions- und Vertriebs-GmbH  
Lüdenscheider Str. 24-26  
51688 Wipperfürth  
Tel.: 02267 6580-0  
Fax: 02267 6580-30  
picodent@picodent.de  
www.picodent.de

ANZEIGE



**ABSAUGUNG  
UND DRUCKLUFT  
MIT CATTANI IM  
DENTALLABOR**

PREISWERT – GUT – ÜBERZEUGEND



**„WIR GEHÖREN ZU DEN  
WENIGEN SPEZIALISTEN DIESER  
TECHNIK FÜR DENTALLABORS“.**



**CATTANI**  
Deutschland  
Österreich · Schweiz

CATTANI Deutschland GmbH & Co. KG · Scharnstedter Weg 34-36 · 27637 Nordholz  
Fon: +49 4741-18198-0 · Fax: +49 4741-18198-10 · E-Mail: info@cattani.de · [www.cattani.de](http://www.cattani.de)

## Individueller Charakter

Mit dem Cercon Malfarben Set bietet DeguDent jetzt ein vollständiges Sortiment speziell für Restaurationen aus Zirkonoxid.

Die im Set enthaltenen Produkte eignen sich besonders für die Charakterisierung vollanatomischer Arbeiten, die sich in der Praxis bislang nur schwierig erreichen ließ.

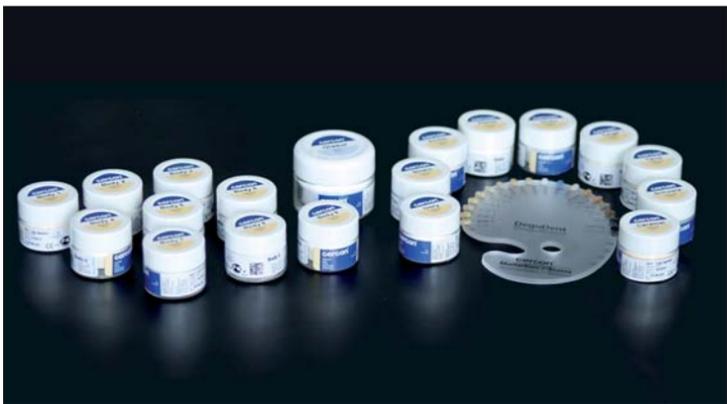
Unverblendete Zirkonoxidrestaurationen entwickeln sich mit den im Frühjahr 2011 veröffentlichten Studienergebnissen zum transluzenten Cercon ht zu einer

nachgewiesenen Sicherheit lässt sich Cercon ht deshalb für substanzschonende vollanatomische Versorgung im Seitenzahnbereich verwenden. Auch ästhetisch stellen vollanatomische Versorgung aus Zirkonoxid eine Herausforderung dar. Die Oberfläche von Zirkonoxid weist andere Eigenschaften auf als die bekannte Verblendkeram-

zieren und eine Pfützenbildung vermeiden.

Das neue Cercon Malfarben Set von DeguDent enthält spezielle Malfarben in neun verschiedenen Tönen und neun Body-Malfarben, die mit ihrer natürlichen Fluoreszenz nahe an die ästhetischen Ergebnisse einer klassischen Keramischichtung heranreichen. Abgerundet wird das Angebot mit der Glasurmasse Cercon Glasur, die eine besondere Homogenität und eine geschlossene Oberfläche erzielt.

Über die Charakterisierung von unverblendetem Zirkonoxid (Y-TZP) mit einem WAK von  $10,5 \times 10^{-6} \text{K}^{-1}$  (25–500 °C) hinaus eignet sich das neue Cercon Malfarben Set auch weiterhin für verblendetes Zirkonoxid. Bevorzugt empfohlen wird in jedem Fall die Verwendung der Gerüstmaterialien Cercon base oder Cercon ht sowie der Verblendkeramiken Cercon ceram kiss oder Cercon ceram love. **ZT**



interessanten neuen Option in der Zahnheilkunde. Denn für das auf der IDS 2011 vorgestellte Zirkonoxid der neuen Generation konnte eine niedrigere Abrasion am Gegenzahn im Vergleich zu traditioneller Verblendkeramik und Lithium-Disilikat gezeigt werden. Dasselbe Ergebnis fand sich auch, wenn die Materialien eingeschliffen und poliert wurden. Dank seiner

Malfarbensysteme, die speziell für Verblendkeramik entwickelt wurden, kommen bei vollanatomischem Zirkonoxid oft an ihre Grenzen. Die neuen Cercon Malfarben dagegen weisen dieselbe Farb- und Ortstreue auf, wie man sie von verblendeten Restaurationen kennt. Durch die besonders feine Mikrostruktur der Malfarben kann der Zahntechniker sie präzise appli-

### ZT Adresse

DeguDent GmbH  
Rodenbacher Chaussee 4  
63457 Hanau-Wolfgang  
Tel.: 06181 59-50  
Fax: 06181 59-5858  
Info.Degudent-de@dentsply.com  
www.degudent.de

## Intelligentes Bissregistrar

StoneBite von Dreve präsentiert dem Anwender eine verlässliche Arbeitsgrundlage.



StoneBite wurde ursprünglich von Dreve Dentamid als Spezial-Bissregistrar entwickelt. Aufgrund des optimalen Anwendungskomforts wird es nun von immer mehr Zahnärzten universal genutzt. Zahntechniker schätzen die sehr gute Schneid- und Fräsbarkeit. Dafür wurde StoneBite mit dem Four-Star-Award ausgezeichnet. Lückenlose, komfortable Dokumentation am Patienten ermöglicht die HIBC-Code auf jeder Kartusche. Zudem definiert StoneBite ein neues Preis-/Leistungs-Niveau bei den Top-Bissregistralen.

Sparen können Interessenten z.B. mit dem neuen StoneBite Ecopack 20% der Materialkosten. Zwei Gratis-Dispenser machen für Einsteiger das StoneBite Promopack attraktiv. **ZT**

### ZT Adresse

Dreve Dentamid GmbH  
Max-Planck-Str. 31  
59423 Unna  
Tel.: 02303 8807-40  
Fax: 02303 8807-55  
info@dreve.de  
www.dentamid.dreve.de



## Effizienz am Arbeitsplatz

Mit der RotaCard™ der Firma Frank Dental wird die Nachbestellung kinderleicht.



Exzellente Werkstoffe, eine präzise Fertigung, leistungsstarke Schneidengeometrien, hochwertige Diamantierungen und eine hohe Standzeit sind die unverkennbaren Merkmale von Frank Dental Qualität. Eine ganze Palette von Serviceleistungen und Weiterbildungsveranstaltungen rundet das Angebot des Hauses ab. Wer konsequent die Perspektive des Kunden einnimmt, kommt auf Lösungen, die mehr bieten.

Nach diesem Prinzip hat das Unternehmen das Bestellmanagement revolutioniert. RotaCard™ heißt die individuelle Kollektionsmappe, die für jeden

Zahntechniker eigens konfektioniert wird. Als Informationsbasis benötigt Frank Dental lediglich verbrauchte Altinstrumente. Diese werden auf ihre Ursprungsform rekonstruiert, entsprechend nach Warengruppen sortiert und mit Artikelnummer, Beschaffenheit und Durch-

messer oder Verzahnungsangabe detailliert aufgelistet und die abgenutzten Instrumente passend dazu konfektioniert. In Kombination mit dem zugehörigen Aufbewahrungssystem RotaBox™ mit transparentem Deckel wird die fehlerfreie kontinuierliche Nachbestellung denkbar einfach. Bedarfsgerechtes Ordern ist ab sofort dauerhaft praktikabel, aufwendiges Kataloge wälzen entfällt, spart so Zeit und steigert die Liquidität jedes Unternehmens. **ZT**

### ZT Adresse

Frank Dental GmbH  
Tölzer Str. 4  
83703 Gmund  
Tel.: 08022 6736-0  
info@frank-dental.de  
www.frank-dental.com

ANZEIGE

## Neu konzipiert

Ab sofort sind die neuen Laborauftragsbeutel der Firma BEYCODENT erhältlich.

Unter dem Gesichtspunkt der Umweltentlastung durch geringeren Materialeinsatz wurden die bisherigen Auftragsbeuteln neu konzipiert. Dank neuer Produktionsverfahren wird durch die neue Ausführung der Auftragsbeutel ca. 25% weniger Rohstoff verbraucht. Der Preis für den Anwender ist stabil geblieben. Die praktische Doppelkammer (Kängurutasche) erleichtert das Mitsenden von Laboraufträgen und Notizen, ohne dass diese durch Feuchtigkeit beeinträchtigt werden. Die Haupttasche des Laborauftragsbeutels wird mit einem Gripverschluss schnell und leicht verschlossen. Drei Beschriftungstreifen sind für zusätzlich Vermerke vorgesehen. Verarbeitungsmuster der neuen Laborauftragsbeuteln von



BEYCODENT sind direkt über das Infotelefon oder im Internet abrufbar.

BEYCODENT vertreibt neben den Laborauftragsbeuteln u.a. auch Schilder, Stempel und Formulare für Labor und Praxis. **ZT**

### ZT Adresse

BEYCODENT  
Wolfsweg 34  
57562 Herdorf  
Tel.: 02744 9200-17  
Fax: 02744 766  
service@beycodent.de  
www.beycodent.de



www.zwp-online.info

FINDEN STATT SUCHEN.

ZWP online

www.zwp-online.at Auch in Österreich und der Schweiz! www.zwp-online.ch

## Mehr Virtuosität

Zirkonzahn präsentiert die neuen Einfärbeflüssigkeiten Colour Liquids Prettau Aquarell.

Nach sorgfältigen Analysen und intensiver Forschung bringt Zirkonzahn im Frühjahr 2012 die neuen Einfärbeflüssigkeiten Colour Liquid Prettau Aquarell auf den Markt. Die Farben entsprechen grundsätzlich dem 16-V-Farbspektrum und sind säurefrei auf Wasserbasis hergestellt.

### Individuelle Farbgestaltung

Die Colour Liquid Prettau Aquarell Farben wurden mit bioverträglichen Markiermitteln als Orientierungshilfe versehen. Insbesondere die individuelle Farbgestaltung der Details, wie z.B. der Mamelons sowie der Zervikal- oder Interdentalbereiche, kann nun höchst akzentuiert und präzise durchgeführt werden.

Jeder einzelne Pinselstrich wird vor dem Dichtsintern nachvollziehbar. Während des Sinterns werden die Markierstoffe zu 100% ausgebrannt und die Restauration erscheint besonders gut in der gewünschten Zahnfarbe. Die Anwendung der Inten-

sivfarbtöne verleiht der Arbeit mehr Virtuosität. Virtuos gefertigte Fälle und neue Herstellungstechniken (wie z.B. für Totalprothesen) zeigt Enrico Steger im Rahmen seiner Vortragstour Ende April/Anfang Mai in Memmingen, Göttingen, Berlin, Würzburg, München. Weitere Informationen sind auf der Zirkonzahn-Homepage zu finden. **ZT**



Zirkonzahn Worldwide – Education Center.

### ZT Adresse

Zirkonzahn GmbH  
An der Ahr 7  
39030 Gais-Südtirol  
Tel.: +39 0474 066660  
Fax: +39 0474 066661  
info@zirkonzahn.com  
www.zirkonzahn.com

## Implantatprothetik mit Presskeramik

Die Rohlinge von Ivoclar Vivadent ermöglichen einen natürlichen Farbverlauf und zeichnen sich durch lang anhaltende Ästhetik aus.

Mit den IPS e.max Press Abutment Solutions von Ivoclar Vivadent ist die Herstellung implantatgetragener Hybridversorgungen nun mittels der Press-Technologie möglich.

In Kombination mit einer Titanbasis stehen den Anwendern zwei unterschiedliche Lösungen aus Lithium-Disilikat-Glaskeramik zur Verfügung. Der IPS e.max Press MO-Rohling kommt bei der Herstellung hoch ästhetischer, individueller Hybrid-Abutments – vor allem im Frontzahnbereich – zum Einsatz. Dank des natürlichen Erscheinungsbildes der IPS e.max Press MO-Rohlinge kann ein zahnfarbener Farbverlauf zur Wurzel erreicht werden – für hohe Ästhetik, auch bei Gingivarezeption. Auf dem Abutment werden Kronen aus IPS e.max Press gefertigt, die abschließend mittels Multilink Implant adhäsiv mit dem Abutment verklebt werden.

### Die 2-in-1-Lösung

Der IPS e.max Press LT-Rohling eignet sich zur Herstellung einteiliger, verschraubbarer Hy-



Die IPS e.max Press Abutment Solutions: Hybrid-Abutment aus IPS e.max Press MO (links) und Abutment-Krone aus IPS e.max Press LT. Im Hintergrund: Titanschrauben.

brid-Abutment-Kronen im Seitenzahnbereich. Die Abutment-Krone ist eine anwenderfreundliche und effiziente 2-in-1-Lösung: Sie wird vollanatomisch gepresst, dann mithilfe von Multilink Implant mit der Titanbasis verklebt und – in einem Stück – direkt im Mund verschraubt. Der Verschluss des Schraubenkanals erfolgt mit einem Composite. Damit ist der Zugang zur Schraube jederzeit gewährleistet. IPS e.max® und Multilink Implant® sind eingetragene Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.

Mit einem qualitativ hochwertigen Produktportfolio und durch passioniertes Engagement zählt Ivoclar Vivadent auch in Deutschland zu den führenden Dentalunternehmen. **ZT**

### ZT Adresse

Ivoclar Vivadent AG  
Bendererstr. 2  
9494 Schaan, Liechtenstein  
Tel.: +423 2353535  
Fax: +423 2353360  
info@ivoclarvivadent.com  
www.ivoclarvivadent.com

...mehr Ideen - weniger Aufwand

microtec • Inh. M. Nolte  
Rohrsir. 14 • 58093 Hagen  
Tel.: +49 (0) 2331 8081-0 • Fax: +49 (0) 2331 8081-18  
info@microtec-dental.de • www.microtec-dental.de

# TK1 - einstellbare Friktion für Teleskopkronen

**kein Bohren, kein Kleben, einfach nur schrauben - 100.000fach verarbeitet**

- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- keine Reklamationen aufgrund verlorengegangener Friktion
- auch als aktivierbares Kunststoffgeschiebe einsetzbar

ANZEIGE

**platzieren**

**modellieren**

**aktivieren**

Höhe 2,9 mm  
Breite 2,7 mm

Bitte kreuzen Sie an:

Bitte senden Sie mir ein kostenloses Funktionsmuster\*  
\*Nur einmal pro Labor/Praxis.

Bitte senden Sie mir das TK1 Starter-Set zum Sonderpreis von 156,00 €\*\*.  
Inhalt des Starter-Sets: 12 komplette Friktionselemente + Werkzeuge  
\*\*Nur einmal pro Labor/Praxis / zzgl. ges. MwSt. / versandkostenfrei.  
Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

Stempel

per Fax an 02331 / 8081 - 18

Kostenlose Hotline (0800) 880 4 880

## Ungebremster Fortschritt auf dem LED-Markt

Die LED-Leuchte UNILED setzt in der Dental- und Medizintechnik neue Maßstäbe.

Höhere Energieeffizienz, längere Lebensdauer, quecksilberfrei sowie stoß- und vibrationsfest. Gerüstet mit diesen Vorzügen treibt die LED ihren ungebremsten Siegeszug voran. Technisch und im Hinblick auf das Design lässt der LED-Markt kaum mehr Wünsche offen. Das Pforzheimer Unternehmen LED2WORK setzt dennoch neue Maßstäbe: mit der LED-Leuchte UNILED, eine der ersten Leuchten mit SMD-Technologie. SMD (surface mounted device), zu Deutsch oberflächenmontiertes Bauelement, bedeutet, dass ein Bauteil direkt auf die Platine



gelötet wird. SMD-LEDs benötigen also keine Verdrahtung. Neben einer kostengünstigeren Produktion wird so nicht nur die Miniaturisierung ermöglicht, sondern im Umkehrschluss die Anzahl der Bauteile, also LEDs, auf der gegebenen Fläche erhöht.

### Lückenlose Qualität

Die Leuchte UNILED basiert auf dieser Technologie. Sie bietet mit 72 SMD-LEDs eine äußerst homogene Ausleuchtung. Mit 100 Lumen/Watt ist die SMD-LED hocheffizient. Damit wird sie insbesondere an optisch anspruchsvollen Arbeitsplätzen in der Dental- und Medizintechnik interessant.

Mit der tageslichtweißen und 72-fachen, gleichmäßigen Ausleuchtung wird Schlagschatten vermieden. Ebenso gibt es keine blendende Lichtreflexion auf metallischen Oberflächen, da die Intensität des Lichts gleichförmig in alle Richtungen verteilt wird. UNILED bietet damit nicht nur in Spezialbereichen eine alternativlose Arbeitsplatzbeleuchtung.

### Wirtschaftliches Zukunftsmodell

UNILED ist mit 24 Watt deutlich heller als eine vergleichbare Arbeitsplatzleuchte. Bei 50 Zentimetern Abstand bedeutet das eine Beleuchtungsstärke von 2.000 Lux sowie eine ausgeleuchtete Fläche von etwa 100 mal 80 Zentimeter. Die Leuchte wird im Aluminiumgehäuse zur Wärmeabführung geliefert; somit besteht keinerlei Verbrennungsgefahr. Das Leuchtmittel

hat laut Hersteller eine Lebensdauer von circa 60.000 Betriebsstunden und ist wartungsfrei.

### Systemarbeitsplatzleuchte in verschiedenen Ausführungen

UNILED ist als Gelenkarmleuchte erhältlich und wird auch als Systemarbeitsplatzleuchte angeboten, in Längen von 52 cm/24 W, 102 cm/48 W, 152 cm/72 W und 202 cm/96 W und eignet sich für den Unterbau unter T-Nut Profile oder Ähnlichem.

Die Leistung der 48W-Version beträgt 1.000 Lux bei 100 Zentimeter Abstand. Somit kann bei deutlicher Stromersparnis eine 2x36W Leuchtstoffröhrenleuchte ersetzt werden. Die Leuchte



verfügt über einen 24 V DC Anschluss für Anlagenspannung, optionale Netzteile sind erhältlich.

### Über LED2WORK GmbH

LED2WORK bietet LED-Beleuchtung für den professionellen Anwender. Neben einem Standardsortiment an Arbeitsplatz- und Maschinenleuchten werden kundenspezifische Beleuchtungslösungen entwickelt. Mit dem Fachwissen von LED2WORK werden ausschließlich die besten auf dem Markt erhältlichen LED- und Leuchten-Komponenten verbaut. Das sichert dem Kunden einen Technologievorsprung und eine bisher ungeschlagene Qualität. **ZT**

### ZT Adresse

LED2WORK GmbH  
Klumpensee 7  
75177 Pforzheim  
Tel.: 07231 5660-589  
Fax: 07231 5660-737  
info@led2work.de  
www.led2work.de

## CNC-Anlage mit fünf Achsen

Die fünfachsige CNC-Anlage Ceramill Motion 2 bietet maximale Indikationsvielfalt für jedes Labor.

Mit der neuen Ceramill Motion 2 hat AmannGirrbach eine hybride Dental-CNC-Anlage entwickelt, die fünfachsige Fräs- und Schleiftechnik im Nass- und Trockenmodus vereint. Damit können Dental- und Praxislabore ein breites Spektrum der digitalen Gerüstherstellung abdecken. Die attraktive Preispositionierung gekoppelt mit dem breiten Spektrum an Indikationen ermöglicht es jedem Labor, unabhängig von Größe und Ausrichtung, die Anlage in kürzester Zeit zu amortisieren.

### ANZEIGE

Zahngold/Edelmetalle  
Dentallegierungen

ESG Edelmetall-Service  
GmbH & Co. KG  
Ankauf/Recycling  
Edelmetallrückgewinnung

Zahngold.de

Highlights der Ceramill Motion 2 sind zum einen die Möglichkeit der Nass- und Trockenbearbeitung von Gerüstmaterial, zum anderen die zusätzliche fünfte Achse. Sie verschafft dem Werkzeug entscheidend mehr Beweglichkeit, die besonders bei zukünftigen Indikationsbereichen (Modelle fräsen, Totalprothetik, okklusal verschraubte Brücken, Schienen etc.) zum Tragen kommt.

Highlights der Ceramill Motion 2 sind zum einen die Möglichkeit der Nass- und Trockenbearbeitung von Gerüstmaterial, zum anderen die zusätzliche fünfte Achse. Sie verschafft dem Werkzeug entscheidend mehr Beweglichkeit, die besonders bei zukünftigen Indikationsbereichen (Modelle fräsen, Totalprothetik, okklusal verschraubte Brücken, Schienen etc.) zum Tragen kommt.

### Nassschleifen von Glaskeramik

Während das vierachsige Schwestermodell Ceramill Motion auf das Trockenfräsen von Zirkondioxid (für Einzelkappen, bis zu 14-gliedrige Brücken, Teleskope, Hybridabutments), Wachs sowie den Kunststoffen TEMP und PMMA spezialisiert war, kann die Ceramill Motion 2 nun auch das Nassfräsen von PMMA und TEMP sowie das Nassschleifen von Glaskeramik übernehmen. So wird es mit der Ceramill Motion 2 erstmals für alle Laborgrößen möglich, den Prozess der digitalen Gerüstherstellung zukunftssicher und fast vollständig im eigenen Labor abzubilden – inklusive des Fräsens und Schleifens, das bisher oft an externe Fertigungszentren abgegeben werden musste. Insbesondere betrifft das die Bearbeitung von Glaskeramik für Inlays, Onlays, Veneers etc. Durch das mögliche Nassschleifen stellt die Ceramill Motion 2 auch für Praxislabore eine gute Lösung dar.

### Hohe Drehzahlen

AmannGirrbach hat bei der Entwicklung der Ceramill Motion 2 auf die bewährten Stärken des Vorgängermodells aufgebaut. Mit einer kleinen Stellfläche von 588 x 516 mm bei 755 mm Höhe passt die neue CNC-Anlage in jedes Labor. Die wartungsarme,



Maschinenbau vom Feinsten: Der modulare wie kompakte Aufbau der Ceramill Motion 2 ermöglicht dem Anwender ein schnelles Umstellen vom Fräs- auf den Schleifbetrieb sowie den Wechsel von Nass- zu Trockenbearbeitung.

hoch belastbare Jäger-Spindel bietet Drehzahlen bis zu 60.000 min<sup>-1</sup> und eine Rundlaufgenauigkeit von kleiner als 4 µm. Sie trägt im Zusammenspiel mit den Präzisionsführungen wesentlich dazu bei, hohe Genauigkeiten am Werkstück zu realisieren. **ZT**

### ZT Adresse

Amann Girrbach GmbH  
Dürrenweg 40  
75177 Pforzheim  
Tel.: 07231 957-100  
Fax: 07231 957-159  
germany@amanngirrbach.com  
www.amanngirrbach.com

## Laborturbine für optimale Sicht

Die Laborturbine PRESTO AQUA LUX erzeugt Licht in Tageslichtqualität.

PRESTO AQUALUX, die schmierungsfreie Luftturbine mit Wasserkühlung und LED-Licht von NSK, eignet sich besonders gut für Arbeiten mit Keramiken auf Zirkoniumbasis. Die LED-Lichtquelle erzeugt Licht in Tageslichtqualität, die angenehm für das Auge ist, echte Farben zeigt und kein Detail verbirgt. Dabei kann die Beleuchtungsstärke individuell angepasst werden. Dies trägt dazu bei, Reflektionen zu vermeiden und ist vor allem von Vorteil, wenn eine große Bandbreite an Materialien bearbeitet wird. Für jede Arbeitssituation lässt sich kinderleicht die richtige Lichtstärke regeln.

Die Wasserkühlung verringert die Hitzeentwicklung an dem zu bearbeitenden Material. Dies verhindert Mikrosprünge und trägt dazu bei, die Streuung von Schleifstaub signifikant zu reduzieren. Sie bietet durch eine stufenlose Regulierung von



Sprayluft und Spraywasser je nach Material und Vorlieben die für jede Anwendung idealen Kühl- und Arbeitsbedingungen. Der einzigartige Staubschutzmechanismus des frei drehbaren, geräuscharmen und vibrationsfrei laufenden Handstücks verhindert das Eindringen von Schleifstaub in die Lager und trägt entscheidend zu einer hohen

Lebensdauer bei. NSK entwickelt und produziert hochwertige und innovative Produkte im Bereich der Dental-, Medizin- und Industrietechnik. Die beliebten Handstücke von NSK verkaufen sich über ein globales Vertriebsnetz, das über 130 Länder umfasst. **ZT**

### ZT Adresse

NSK Europe GmbH  
Elly-Beinhorn-Straße 8  
65760 Eschborn  
Tel.: 06196 77606-0  
Fax: 06196 77606-29  
info@nsk-europe.de  
www.nsk-europe.de





## || Frischer Wind für Praxis und Labor

OEMUS MEDIA AG – Die Informationsplattform der Dentalbranche.

Vielseitig, kompetent, unverzichtbar.

Bestellung auch online möglich unter:  
[www.oemus.com/abo](http://www.oemus.com/abo)

### OEMUS MEDIA AG || Bestellformular ABO-SERVICE || Per Post oder per Fax versenden!

### Ihre Kontaktdaten

Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig

Andreas Grasse  
Fax: 0341 48474-290 | Tel.: 0341 48474-200

**Ja,** ich möchte die Informationsvorteile nutzen und sichere mir folgende Publikationen bequem im preisgünstigen Abonnement:

Zeitschrift	jährliche Erscheinung	Preis
<input type="checkbox"/> ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis	10-mal	70,00 €*
<input type="checkbox"/> ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor	6-mal	36,00 €*
<input type="checkbox"/> dentalfresh	4-mal	20,00 €*
<input type="checkbox"/> DENTALZEITUNG	6-mal	34,00 €*
<input type="checkbox"/> cosmetic dentistry	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> face	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> digital dentistry	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> Implantologie Journal	8-mal	88,00 €*
<input type="checkbox"/> Dentalhygiene Journal	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> Oralchirurgie Journal	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> Laser Journal	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> Endodontie Journal	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> ZT Zahntechnik Zeitung	11-mal	55,00 €*
<input type="checkbox"/> KN Kieferorthopädie Nachrichten	10-mal	75,00 €*
<input type="checkbox"/> PN Parodontologie Nachrichten	6-mal	40,00 €*
<input type="checkbox"/> Dental Tribune German Edition	10-mal	35,00 €*
<input type="checkbox"/> laser (engl.)	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> roots (engl.)	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> cosmetic dentistry (engl.)	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> implants (engl.)	4-mal	44,00 €*

Bitte alles ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen!

Name, Vorname	Telefon
Straße	Fax
PLZ/Ort	Datum/Unterschrift

Ich bezahle per Rechnung.

Ich bezahle per Bankeinzug.  
(bei Bankeinzug 2 % Skonto)

Bitte informieren Sie mich außerdem über Fortbildungsangebote zu folgenden Themen:

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Kieferorthopädie    | <input type="checkbox"/> Dentalhygiene/Prophylaxe | <input type="checkbox"/> Implantologie/Oralchirurgie |
| <input type="checkbox"/> Lasierzahnheilkunde | <input type="checkbox"/> Zahnaufhellung/Bleaching | <input type="checkbox"/> Kommunikation               |
| <input type="checkbox"/> Endodontie          | <input type="checkbox"/> Praxismanagement         | <input type="checkbox"/> Kosmetische Zahnmedizin     |

Bitte senden Sie mir diese per E-Mail an folgende Adresse:

E-Mail

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht fristgemäß spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

Datum/Unterschrift

\* Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und Versandkosten (Preise für Ausland auf Anfrage).

## Filigrane Restaurationen mit Zirkondioxid

Mit dem Tanaka Z-EP™-Konzept und dem neuen hochtransluzenten Tizian™-Zirkondioxid lassen sich filigrane und hoch ästhetische Restaurationen herstellen. Oft kann die Präparation im Schmelz bleiben – wie Prof. Dr. Tanaka in einem Workshop in Zusammenarbeit mit der Firma Schütz Dental demonstrierte.

Die monolithische Ausführung – auch im Frontzahnbereich – ist ebenso möglich wie die Gestaltung mit Gerüst und Verblenderkeramik. Dies erlaubt das von Professor Dr. Asami Tanaka neu entwickelte „Z-EP™-Konzept“ im Zusammenspiel mit Fräsgeräten und Zirkondioxid-Rohlingen von Schütz Dental. Für Zahnarzt und Zahntechniker bedeutet die Arbeit nach diesem Konzept hohe Effizienz.

Bei einem Workshop am 3. September 2011 in Rosbach stellte Professor Dr. Tanaka ausgewählten Zahn Technikern aus Dentallaboren, Referenten und Wissenschaftlern die besonderen Kennzeichen seines Z-EP™-Konzepts vor (Abb. 1): die Möglichkeit zur substanzschonenden Präparation – dies erlaubte sehr dünne Wandstärke der Restauration –, außerdem die hohe Ästhetik dank verstärkter Transluzenz des Zirkondioxids (Abb. 2) und Erzeugung von Fluoreszenz. Der Zahnarzt prä-

pariert beschleunigt, der Zahn-techniker stellt seine Restaurationen prozessoptimiert her.

### Ästhetik, Präzision und Effizienz durch Abstimmung der Komponenten

Das Produktsystem besteht derzeit aus zwei von Prof. Dr.

Tanaka entwickelten Mal-Sets für das selektive Einfärben (Abb. 3) vor und nach dem Sintern sowie dem hochtransluzenten Tizian™-Zirkondioxid mit dem extrem hohen Transparenzwert von 53 Prozent. Hier auf abgestimmt sind die Fräsgeräte „Tizian™ Cut“, „Tizian™ Cut eco plus“ und „Tizian™ Cut 5“ von Schütz Dental, die das

Material in den geforderten dünnen Materialstärken exakt fräsen können, sowie der Sinterofen „Tizian™ Furnace S“ und die Tizian™-Schmelzkeramiken für noch gesteigerte ästhetische Ansprüche. Durch dieses Zusammenspiel war es naheliegend, die Kooperation von Schütz Dental und Tanaka Dental zu intensivieren. Die langjährigen

Farb- und Lichtspiel selektiv außen und zudem innen eingefärbt (Abb. 4 und 5). Lange Vortrocknung entfällt. Wer nach dem Sintern zusätzliche Effekte aufbringen oder das Farbergebnis korrigieren will, setzt die Malfarben Tanaka ZirChrome™ ein, in diesem Set ist auch Weiß zum Aufhellen bei zu dunklem oder grauem Gesamteindruck enthalten. Ein verstärkter Glanz mit Fluoreszenzeffekt wird vor dem letzten Brand durch Aufsprühen von Tanaka ZLuster™-Glasurspray erzielt.



Abb. 1

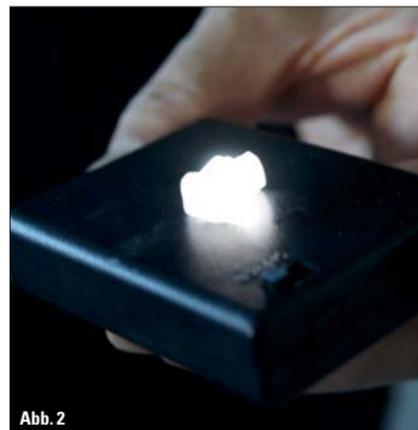


Abb. 2

Abb. 1: Bei dem Workshop am 3. September 2011 im Schulungslabor von Schütz Dental in Rosbach. Professor Dr. Asami Tanaka (stehend) stellt sein Z-EP™-Konzept für filigrane und substanzschonende Zirkondioxidkronen vor. – Abb. 2: Der Lichttest macht die hohe Transluzenz des Tizian™-Zirkondioxids augenfällig.



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

Abb. 3: Workshop-Teilnehmer untersuchen das Mal-Set ZirColor™. – Abb. 4: Anatomisch gefräste Frontzahnkronen vor dem Sintern, links basal nach dem Tanaka-Konzept eingefärbt. Die hohe Transluzenz des Tizian™-Zirkondioxids sorgt für den Tiefeneffekt der Farbe. Die Wandstärke kann mit minimal 0,2 Millimetern sehr dünn gehalten werden. Fein auslaufende Ränder sind möglich. – Abb. 5: Selektives Einfärben mit ZirColor™. Wird nach dem Sintern noch mit den ZirChrome™-Malfarben individualisiert, wirken auch im Frontzahnbereich monolithische Kronen sehr ästhetisch und natürlich. Für noch mehr Ästhetik können Schmelzfarben aufgetragen werden.

Geschäftspartner freuen sich sehr auf die zukünftig verstärkte Zusammenarbeit. Die Erweiterung des Systems ist vorgesehen, zum Beispiel durch Instrumente zum effizienten Ausarbeiten des Zirkondioxids, gerade bei graziler Gestaltung.

### Die Arbeitsschritte im Labor

Vor dem Sintern bringt der Techniker mit den ZirColor™-Liquids Individualität in die Krone. Diese wird nach dem Tanaka-Konzept für das lebhaft-

### Die Vorteile im Ergebnis

Z-EP™ ist das einzige Vollsystem auf dem Markt, das einen durchgehenden digitalen Workflow bis hin zur elektronisch unterstützten Bissregistrierung, Funktionsdiagnostik und -analyse mit Zebris™ von Schütz Dental erlaubt. Alle Komponenten greifen ineinander, um die Dauerhaftigkeit der Restauration zu sichern. Durch umsichtiges Vorgehen wird Sekundärkaries ebenso vorgebeugt wie Abplatzungen und Frakturen, Einschleifen im Patientenmund muss nicht sein.

### ZT Adresse

Schütz Dental GmbH  
Dieselstr. 5-6  
61191 Rosbach  
Tel.: 06003 814-0  
Fax: 06003 814-906  
info@schuetz-dental.de  
www.schuetz-dental.de  
http://goo.gl/CLiKu

# Schicken Sie uns Ihre Fachartikel

für die nächste Ausgabe der ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor

# 30

## Thema I „Digitalisierung in der Zahntechnik und Zahnmedizin“

I Digitaler Workflow  
I CAD/CAM

I Virtueller Artikulator  
I Computernavigierte Implantation

OEMUS MEDIA AG  
Redaktion ZWL Zahntechnik  
E-Mail: g.isbaner@oemus-  
Tel.: 0341 48474-123

# Zirkonoxid-Implantate: im klinischen Einsatz bewährt

In einem Kooperationsprojekt mit der Firma METOXIT AG untersuchen Zahnärzte der Zahnklinik in Freiburg die klinische Eignung spezieller Zirkonoxid-Implantate aus der hochfesten Mischkeramik Ziraldent. Die Langzeitbewährung der Implantate machten Prof. Ralf Kohal, Dr. Jasmin Bernhart und Markus Sperlich zum Gegenstand einer auf fünf Jahre angelegten prospektiven Kohortenstudie.

Für zahnärztliche Implantate hat sich in den vergangenen Jahrzehnten Titan bewährt und zum Standardwerkstoff entwickelt. Doch nun gibt es erste Ergebnisse, die belegen, dass auch ein Implantat aus Zirkonoxid für den klinischen Einsatz geeignet ist. Das Implantatsystem Ziraldent der Firma Metoxit stieß bereits auf den letztjährigen Kongressen von EAO (European Association for Osseointegration) und DGI (Deutsche Gesellschaft für Implantologie) auf große Aufmerksamkeit unter den Teilnehmern. Die aktuellen Studienergebnisse von Prof. Kohal und seinem Team sind positiv und machen das Zirkonoxid-System zu einer attraktiven Behandlungsalternative, so der Hersteller.

## Ziel und Ablauf der Evaluation

Bei der Untersuchung richteten und richten die Zahnärzte der Zahnklinik Freiburg ihren Fokus auf die Erfolgs- bzw. Überlebensrate der Ziraldent-Implantate sowie auf das periimplantäre Weichgewebe. Bei 40 Patienten wurden insgesamt 53 Implantate inseriert. 27 Patienten erhielten je ein Implantat zum Ersatz eines einzelnen Zahns, und bei 13 Patienten wurden jeweils zwei Implantate für eine Brückenversorgung gesetzt. Alle Patienten wurden sofort nach der Insertion provisorisch versorgt. Die definitive Kronen- bzw. Brückenversorgung erfolgte dann zwei bis vier Monate später. Zwölf Monate

nach dem Setzen der Implantate erfolgte die erste Nachuntersuchung. Weitere werden im jährlichen Rhythmus durchgeführt. Bei diesen Nachuntersu-

Einzelzahnimplantate in der Frühphase (vor prothetischer Versorgung) verloren; ein weiterer Patient schied aus der Untersuchung aus. Die reine Implan-

geführt und ausgewertet werden. Die Plaqueanlagerung an die Implantate betrug im Mittel 0,30 und kann als niedrig bezeichnet werden. Die mesialen

tem „mit Potenzial für die Zukunft“.

## Bedeutung für die Praxis

Seine positiven physikalischen Werkstoffeigenschaften und die nachgewiesene Bioverträglichkeit weisen Zirkonoxid als attraktives Material für Implantate aus. Die (Kurzzeit-)Ergebnisse der klinischen Untersuchung des Ziraldent-Systems an der Zahnklinik in Freiburg sind hinsichtlich dieser beiden Eigenschaften als positiv zu bewerten.

Die Vorteile von Zirkonoxid-Implantaten liegen auf der Hand: allen voran die Bioverträglichkeit und die „weiße Ästhetik“, die auch bei eventuellem Rückgang der Gingiva noch ein natürliches Erscheinungsbild gewährleistet. Darum wünschen sich viele Patienten eine von der Wurzel bis zur Krone weiße bzw. zahnfarbene Rehabilitation. Und für jene, die aus gesundheitlichen Gründen auf eine metallfreie Lösung angewiesen sind, stellen Zirkonoxid-Implantate sogar die einzige Option dar, von den Fortschritten der modernen Implantologie zu profitieren. **ZT**

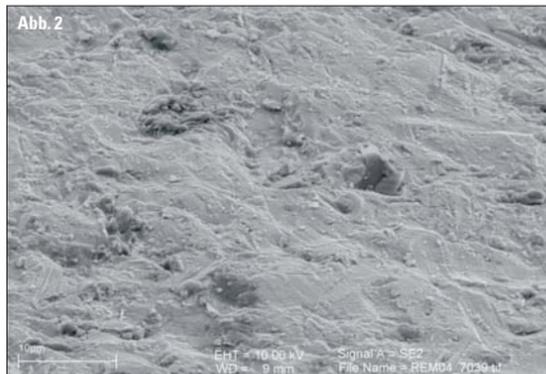
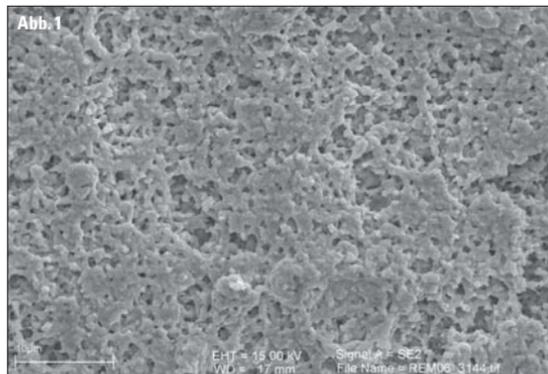


Abb. 1: Mikrostruktur der osseokonduktiven Oberfläche. – Abb. 2: Mikrostruktur einer reinen ZrO<sub>2</sub>-Oberfläche gestrahlt.

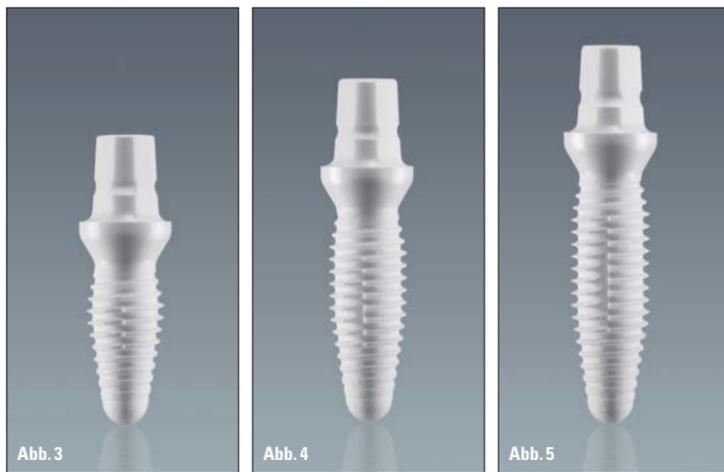


Abb. 3: Ziraldent-Implantat 4mm x 9mm. – Abb. 4: Ziraldent-Implantat 4mm x 12mm. – Abb. 5: Ziraldent-Implantat 4mm x 14mm.

chungen werden neben der Festigkeit der Implantate auch Plaque- und Blutungsindex sowie weitere Weichgewebeparameter wie Sondierungstiefen und Gingivarezessionen notiert. Von den 53 eingesetzten Implantaten gingen bis heute zwei

tatüberlebensrate beträgt 96 Prozent bei einer Beobachtungszeit von mindestens sechs Monaten und höchstens vier Jahren. Bei 17 der 24 Einzelzahnimplantate konnten die Zwei-Jahres-Untersuchungen des periimplantären Weichgewebes durch-

Nachbarzähne zeigten einen Plaque-Index-Wert von 0,32 und die distalen Zähne von 0,83. Der Gingivarand lag bei Eingliederung der Kronen im Mittel 0,36mm vom Bezugspunkt entfernt. Bei der Zwei-Jahres-Untersuchung betrug dieser Wert 0,11mm.

Insgesamt sind die Ergebnisse des Weichgewebes um die Ziraldent-Implantate als positiv zu bewerten. Die Untersuchung des marginalen Knochenverhaltens bei den 17 Einzelzahnimplantaten ergab einen durchschnittlichen Knochenverlust von 0,88mm ein Jahr nach Belastung.

Im Rahmen seines Vortrages „Keramikimplantate“ bei der Deutschen Gesellschaft für Implantologie in Dresden im November 2011 bewertete Prof. Kohal die Ergebnisse der Studie mit dem Ziraldent-Implantat positiv. Er sehe darin ein Sys-

## ZT Adresse

METOXIT AG  
Emdwiesenstr. 6  
Postfach 1 60  
82400 Thayngen, Schweiz  
Tel.: +41 52 6450101  
Fax: +41 52 6450100  
info@metoxit.com  
www.metoxit.com

ANZEIGE

## Redaktionsschluss: März 2012

Konventionell	Digitale
Abformung	Prozess
Gegenüberformung/Registrierung	Provision
Modellherstellung	Modellherstellung
Essenstücken	Digitale
Werkzeuginhalt	CAD
Einbetten	CNC-Vorbereitung
Guss	CAM
Ausarbeitung, Aufpassung	

Die Prozessschritte von der Präparation bis zur Eingliederung. Der Konventionelle Prozess ist in Blau dargestellt, der digitale Prozess in Grün.

Die Entwicklung ist nicht stehen geblieben - es geht immer weiter auf dem Weg der Digitalisierung. Wir bevorzugen heute eine wesentlich bessere Qualität.

Wie steht es um die Digitalisierung? Wir kennen für die Digitalisierung am PC...

## Implantologie im Stadttheater

Am 23./24. März 2012 veranstaltet die Praxis für Zahnheilkunde Dres. Bayer, Kistler, Elbertzhagen & Kollegen unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Georg Bayer zum fünften Mal das Landsberger Implantologie-Symposium.

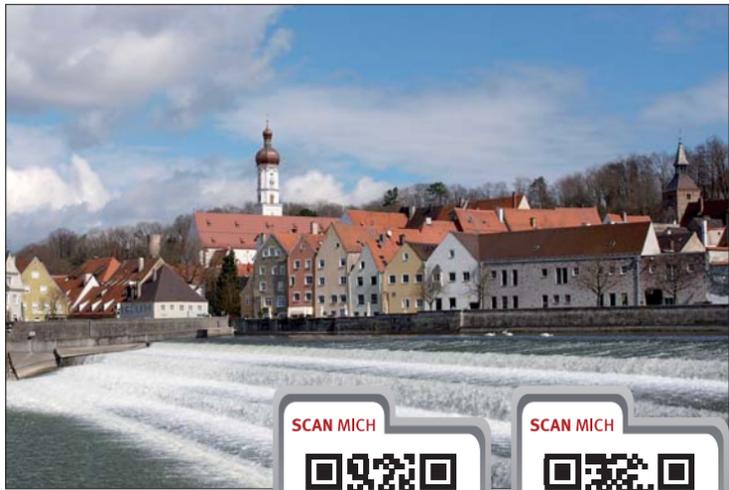
Die Landsberger Praxis ist mit rund 3.000 pro Jahr gesetzten Implantaten, einer Vielzahl von wissenschaftlichen Vorträgen,

Jahren erwarten die Veranstalter wieder ca. 150 bis 200 Teilnehmer. Veranstaltungsort ist traditionell das Stadttheater Lands-

gen und Kolleginnen sich mit der prothetischen Versorgung von Implantaten auseinandersetzen. Für die Helferinnen werden am Samstag jeweils ein Seminar zur Hygiene- sowie zur Qualitätsmanagementbeauftragten angeboten, durchgeführt von Iris Wälter-Bergob.

Das Pre-Congress Symposium am Freitag beschäftigt sich dementsprechend mit den unterschiedlichen Konzepten der Versorgung der zahnlosen und teilbezahnten Kiefer, sodass die Teilnehmer an diesem Tag mit einer Live-OP und den anschließenden praktischen Übungen die Sofortimplantation und Sofortversorgung in unterschiedlichen Indikationen kennenlernen können. Zudem besteht die Möglichkeit, am GOZ-Seminar mit Iris Wälter-Bergob teilzunehmen.

Eine Kongressparty bildet am Samstagabend den Abschluss des 5. Landsberger Implantologie-Symposiums. **ZT**



SCAN MICH  
Bilder „4. Landsberger Implantologie-Symposium“  
QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z.B. mithilfe des Readers i-nigma)



SCAN MICH  
Programm „5. Landsberger Implantologie-Symposium“  
QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z.B. mithilfe des Readers i-nigma)

Seminaren und Publikationen, eines der bedeutendsten implantologischen Zentren in Deutschland.

Mit dem Symposium, das sich thematisch allen Bereichen der modernen Implantologie von digitalen Techniken bei der Diagnostik und CAD/CAM über augmentative Konzepte bis hin zur prothetischen Versorgung widmen wird, sollen sowohl versierte Anwender als auch Überweiserzahnärzte zum kollegialen, fachlichen Austausch ange-regt werden. Wie in den letzten

berg am Lech sowie im Rahmen eines Pre-Congress Symposiums mit Live-OP am Freitag die Praxis für Zahnheilkunde Landsberg.

Bei der Auswahl der Themen haben sich die Veranstalter in diesem Jahr besonders an den prothetischen Fragestellungen orientiert, da immer mehr Kolle-

## Balanceakt in luftiger Höhe

Bei der MICHAEL FLUSSFISCH GmbH in Hamburg gab es Ende Januar maschinellen Zuwachs.

Das Lasersinter-Gerät EOS Eosint M 270, seit drei Jahren erfolgreich im Einsatz, hat einen



baugleichen Zwilling bekommen. In einer spektakulären Aktion wurde der 1,3-Tonnen-Koloss mit einem Spezialkran in das vierte Obergeschoss der Firmenzentrale in Hamburg-Bahrenfeld gehievt. Bei Schnee, Eis und frostigen Temperaturen hob der Teleskop-Kran mit 30 Meter Mastlänge die wertvolle Maschine, die per Sattelschlepper angeliefert worden war, in luftige 17 Meter Höhe. Dann wurde sie vorsichtig ins Lasersinter-Zentrum im obersten Stockwerk des Flussfisch-Firmensitzes hineinbugsiert. „Das war wieder eine spannende Aktion!“, berichtet Unternehmenschefin Michaela Flussfisch. „Wir haben alle nach oben geschaut und die Daumen gedrückt.“ Zuvor musste der Maschinenraum des Lasersinter-Zentrums umgebaut und eine neue Elektrik installiert werden. Die Außentür samt Geländer wurde demontiert, damit das Gerät eingebracht werden konnte. Eine zweite Maschine war notwendig geworden, weil die Lasersinter-Produktion bei

Flussfisch beständig angestiegen ist. „Die Kapazität der ersten Maschine erreicht allmählich ihr Limit“, so die Unternehmensinhaberin. „Wir haben inzwischen sogar schon Anfragen und Aufträge aus dem Bereich der Hörgeräteakustik. Mit unserem Neuling können wir unsere Kapazitäten auf weitere 200 bis 250 Lasersinter-Einheiten pro Tag ausweiten.“ Die ständig wachsende Nachfrage nach lasergesinterten Gerüsten ist für Michaela Flussfisch ein klares Zeichen dafür, dass diese innovative Rapid-Manufacturing-Technologie die Zukunft der Dentalbranche entscheidend prägen wird. **ZT**

### ZT Adresse

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH  
Friesenweg 7  
22763 Hamburg  
Tel.: 040 860766  
Fax: 040 861271  
info@flussfisch-dental.de  
www.flussfisch-dental.de

## The American Way of Life

Zwei Auszubildende der Firma Schütz Dental durften im Sommer 2011 in die USA reisen, um den dortigen Arbeitsalltag näher kennenzulernen.

Im Rahmen ihrer Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann flogen im Juli 2011 zwei Auszubildende der Firma Schütz Dental für einige Wochen nach Shelton/Connecticut an der Ostküste der USA, um Sprache, Kultur und den dortigen Arbeitsalltag kennenzulernen. Felix Maurer und Philipp Schaden berichten über ihre Erlebnisse im Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

### Felix Maurer über seine Zeit in den USA

Ich wurde persönlich vom stellvertretenden Geschäftsführer vom Flughafen in New York ab-

eingespannt und getestet, welcher Belastung diese standhalten. Außerdem durfte ich in der Versandabteilung Produkte herausuchen und versenden. Besonders positiv war die lockere Arbeitsweise und das freundliche Miteinander. Es war sehr abwechslungsreich und eine tolle Erfahrung, den amerikanischen Alltag miterleben zu dürfen.

### Philipp Schaden berichtet

Mein „Abenteuer Amerika“ startete am Flughafen, an dem bereits ein Fahrdienst auf mich wartete. Untergebracht war ich, für die Dauer meines Aufenthal-



geholt und nach Madison, Connecticut, gefahren. Dort durfte ich die ersten drei Tage bei dessen Familie verbringen. Der Empfang bei der Ankunft war sehr herzlich und einladend. Da ich an einem Samstagvormittag angereist bin, hatte ich das

tes, in einem Hotel in Milford. An meinem ersten Abend holte mich mein Chef, den ich bereits im März auf der IDS in Köln kennengelernt hatte, vom Hotel ab und lud mich zum Essen ein. Da ich in der Ferienzeit vor Ort war, war die dortige Auftragslage leider recht gering. Allerdings durfte ich bereits nach kurzer Einarbeitung selbst fakturieren. Des Weiteren konnte ich meinem Chef helfen, sein Lager „auf Vordermann zu bringen“ und Kunststoffzähne nach den verschiedenen Zahnfarben A1, A2, A3 usw. und Formen zu sortieren. Durch dieses neue System spart er bei zukünftigen Aufträgen viel Zeit. Zudem war es ein interessantes Erlebnis, den Independence Day am 4. Juli in den USA zu verbringen. Die Amerikaner feiern diesen Feiertag über mehrere Tage mit verschiedenen Großereignissen, wie Konzerten oder Feuerwerken. Durch meinen dreiwöchigen Amerika-Aufenthalt haben sich vor allem meine Englischkenntnisse stark verbessert. **ZT**

### ANZEIGE

picodent  
qualität pur.bewusst.innovativ.  
quadro-rock® plus  
Zahnkranzgips neu erleben.  
Rufen Sie uns an,  
wir informieren Sie gerne!  
Tel.: 0 22 67 - 65 80 - 0 • www.picodent.de

Wochenende zum Eingewöhnen und Zeit, Leute und Umgebung kennenzulernen.

An meinem „ersten Arbeitstag“ bei Centrix Dental durfte ich die Kollegen von der Qualitätssicherung begleiten, die zweimal am Tag die Produkte und Verpackungen auf gleichbleibende Qualität prüfen. Ab dem zweiten Tag konnte ich schon relativ selbstständig anfallende Arbeiten erledigen. Zu den Aufgaben gehörten z.B. Mailings an Kunden schicken oder einen sogenannten „Force Test“ mit Verpackungen durchführen. Dabei werden bestimmte Verpackungen, z.B. Dosen, in ein Gerät

### ZT Adresse

Schütz Dental GmbH  
Dieselstr. 5-6  
61191 Rosbach  
Tel.: 06003 814-0  
Fax: 06003 814-906  
info@schuetz-dental.de  
www.schuetz-dental.de

# Produktionstechnologie als Unternehmensstrategie

SLM Solutions und BEGO schließen Lizenzvereinbarung für die Dentalbranche.

SLM Solutions GmbH, Pionier und Technologieführer im Rapid Manufacturing Anlagenbau, und BEGO Bremer Goldschlägerei Wilh. Herbst GmbH & Co. KG haben eine Patenlizenz-Vereinbarung für den Medizin- und Dentalbereich getroffen. Diese gestattet es dem Lübecker Hersteller von Anlagen für generative Fertigungsprozesse, nun mit den BEGO-Lizenzen auch im Medizin- und Dentalbereich erfolgreich zu sein. „Wir freuen uns über die Lizenzvereinbarung mit SLM Solutions. Ich bin überzeugt, dass wir damit eine Win-win-Situation geschaffen haben, von der beide Unternehmen zukünftig enorm profitieren werden. Ich verstehe das auch als Bestätigung unserer Unternehmensstrategie, auf Forschung und Entwicklung zu setzen“, sagte Christoph Weiss, geschäftsführender Gesellschafter der BEGO.

Dem pflichtete Hans J. Ihde, Geschäftsführer SLM Solutions, bei: „Die Nutzung der BEGO-Schutzrechte gibt unseren Kunden rechtliche Sicherheit und stärkt unser Angebot für die SLM-Anlagennutzung im dentalen Markt. Nach erfolgreicher Markteinführung der SLM-

Technologie im industriellen Sektor vor mehr als zehn Jahren, sind wir damit auch im Dental- und medizinischen Sektor neben unserem Anspruch als Technologieführer nun auch rechtlich eindeutig besser aufgestellt!“

## Energie- und Materialersparnis

Beim SLM-Verfahren werden nacheinander Pulverschichten aufgebracht und lagenweise mithilfe eines Laserstrahls verschmolzen. BEGO hat diese Technologie im Jahr 2001 in die Zahntechnik eingeführt. Im Gegensatz zur klassischen Frästechnik wird so wesentlich energie- und materialsparender gearbeitet.

SLM Solutions ist neben der EOS GmbH Electro Optical Systems der zweite Hersteller, mit dem BEGO eine vergleichbare Lizenzvereinbarung über die Nutzung der SLM-Patente getroffen hat: „Damit dokumentieren wir nicht nur den starken Stand unserer SLM-Technologie, sondern geben auch ein wichtiges Zeichen an den Markt: BEGO verteidigt und vermark-

tet seine Patente erfolgreich“, unterstreicht Dr. Thomas Kosin, Technischer Geschäftsführer der BEGO.

## Pionier der Dentalbranche

Die BEGO Bremer Goldschlägerei Wilh. Herbst GmbH & Co. KG ist eines der international führenden Unternehmen im Bereich der Dentalprothetik und Implantologie. Das Bremer Unternehmen investiert seit je-



her sehr stark in die Forschung und Entwicklung von Zukunftstechnologien. Im Zukunftsmarkt der digitalen CAD/CAM-Lösungen ist BEGO Pionier der Selective-Laser-Melting-Tech-

nologie (SLM) für die Dentalbranche und hält wichtige Schutzrechte bei diesem Herstellungsverfahren.

## Über SLM Solutions GmbH

Die SLM Solutions GmbH, Hersteller von Maschinen für Kleinserien- und Prototypenproduktion in Lübeck, unterstützt ihre Kunden seit mehr als 50 Jahren mit Lösungen in den Bereichen Vakuumgießen, Metallgießen und Selective Laser Melting. Schwerpunktbranchen sind die Automobilindustrie, Bildungseinrichtungen, Konsumerelektronik, Luft- und Raumfahrt sowie die Medizintechnik.

Als Pionier und Technologieführer entwickelt, konstruiert und baut SLM Solutions fachspezifische und wirtschaftliche Lösungen zum Vorteil ihrer Kunden. Das Unternehmen bringt langjährige Erfahrung im Rapid Manufacturing Anlagenbau ein, beherrscht die Prozesse und besitzt branchenübergreifendes Know-how. SLM Solutions hat ihren Bekanntheitsgrad und ihr Expertenwissen im Markt unter den Firmenbezeichnungen HEK GmbH, MCP HEK Tooling GmbH

und zuletzt MTT Technologies GmbH aufgebaut. Die Trennung von der MTT Gruppe in 2010 erlaubt dem Unternehmen die Anstrengungen in die Entwicklung und Herstellung innovativer Produkte und Lösungen für generative (ALM/SLM) Systemtechniken weiter auszubauen und das weltweite Vertriebs- und Servicenetzwerk noch enger zu betreiben. **ZT**

## ZT Adresse

BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG  
 Technologiepark Universität  
 Wilhelm-Herbst-Str. 1  
 28359 Bremen  
 Tel.: 0421 2028-246  
 Fax: 0421 2028-265  
 info@bego-implantology.com  
 www.bego-implantology.com



## ZT Adresse

SLM Solutions GmbH  
 Roggenhorster Straße 9c  
 23556 Lübeck  
 Tel.: 0451 16082-0  
 Fax: 0451 16082-250  
 info@slm-solutions.com  
 www.slm-solutions.com

# Weniger Zeitaufwand und mehr Ästhetik

prிடidenta® GmbH veranstaltete einen Workshop für den prிடi®process.

„Wenn wir einen hohen Planungsaufwand fahren, dann wollen wir auch die Vorhersagbarkeit eines ästhetisch anspruchsvollen Resultats erhöhen“, Andreas Nitschke, Geschäftsführer prிடidenta® GmbH, brachte den Wunsch zahlreicher Zahntechniker während eines Workshops vor mehr als 50 Teilnehmern auf den Punkt. Das Unternehmen hat mit dem prிடi®process ein vollkommen digitales Fertigungskonzept entwickelt, das diesen Wunsch erfüllt. Der Herstellungsprozess beginnt mit einem dreidimensionalen Gesichtsscan und endet mit der ästhetischen Krone prிடi®crown. Wie effizient und vorhersagbar sich aus einem vollkeramischen Kronenrohling eine ästhetische prிடi®crown gestalten lässt, zeigte der zahntechnische Experte ZTM German Bär, St. Augustin. Mit ZTM Ralph Riquier, Remchingen, stellte ein weiterer namhafter Referent die Planungsmöglichkeiten mit dem innovativen Gesichtsscan prிடi®mirror vor. Der Workshop fand im Rahmen der Tagung „Dentale Digitale Technologien“ statt. Rund 220 Zahntechniker kamen zu der Veranstaltung am 3. und 4. Februar nach Hagen. Den prிடidenta-Workshop besuchte circa jeder vierte Tagungsteilnehmer.

## Ästhetische Kronen

Brauchen wir überhaupt eine vorgefertigte Standardkrone wie die prிடi®crown? Für ZTM German Bär macht diese Entwicklung durchaus Sinn. Überzeugend präsidentierte er, wie er aus den vollkeramischen Kronenrohlingen in wesentlich kürzerer Zeit als bisher ästhetische Kronen gestalten kann. „An der



ZTM Ralph Riquier und ZTM German Bär haben bereits erste Erfahrungen mit dem prிடi®process und der prிடi®crown gemacht.

fertigen Krone ist nicht zu erkennen, dass sie nicht geschichtet ist“, so Bär. Das liegt daran, dass das Material des Kronenrohlings (VITA Mark II) bereits mehrfach geschichtet ist und einen natür-

lichen Dentin/Schneide-Farbverlauf mitbringt. Per Mausclicks wird der Kronenrohling am Computer subtraktiv bearbeitet, bis er sich funktionell und ästhetisch optimal in die Restbezaehlung einfügt. Der Designprozess findet zurzeit mit der Software Exocad statt. Bär betonte, dass in diesem digitalen Konstruktionsschritt das analoge zahntechnische Wissen ge-

fragt sei, um die optimale Ästhetik zu erhalten. Die von einem Schleifzentrum bearbeitete prிடi®crown benötigt dann nur noch eine Art leichtes Make-up, um die gewünschte Individualität zu erhalten.

## Ausblick

ZTM Ralph Riquier gab den Workshopteilnehmern den Ausblick auf den nächsten Schritt in der Digitalisierung des prிடi®process: Die Planung und das Designen der prிடi®crown an einem dreidimensionalen Gesichtsscan des Patienten. Möglich macht das in wenigen Monaten der prிடi®mirror. Dieser gibt das Hautbild und auch die Mimik des Patienten naturgetreu wieder. Damit wird es noch einen Schritt einfacher, die Ästhetik von Kronen vorhersagbarer zu planen und zu gestalten.

„Mit den dreidimensionalen Gesichtsaufnahmen arbeiten wir wieder wie früher – mit den wichtigen Aspekten wie dem Lippenchluss und dem Lächeln des Patienten. Diese Informationen können aufgrund der Digitalisierung ja nicht einfach wegfallen“, so Riquier. Interessant ist für ihn vor allem der Aspekt, dass die Daten aus der Designsoftware in den Gesichtsscan integriert werden können. „Wir arbeiten daran, über spezielle Softwareprogramme Bindeglieder zwischen den Bereichen Datenerfassung, Anwendung und Produktion zu schaffen“, ergänzte Nitschke und weiter: „Denn mit dem prிடi®process geht es uns darum, den digitalen



Andreas Nitschke, Geschäftsführer prிடidenta, verdeutlichte, dass es beim prிடi®process darum geht, den digitalen Workflow zu komplettieren.

Workflow zu komplettieren.“ Die beiden Referenten Riquier und Bär sehen in diesem Fertigungskonzept die Chance, noch einfacher, kostengünstiger und vorhersagbarer ästhetisch hochwertige Kronen zu fertigen. Weitere Workshops werden im Laufe des Jahres folgen. **ZT**

## ZT Adresse

prிடidenta® GmbH  
 Meisenweg 37  
 70771 Leinfelden-Echterdingen  
 Tel.: 0711 3206560  
 Fax: 0711 32065699  
 info@prிடidenta.com  
 www.prிடidenta.com



## Neu gestaltete Webpräsenz

Die neue und verbesserte Website der Firma primotec aus Bad Homburg ist ab sofort online.

Innovation, Effizienz und Professionalität gepaart mit Freundlichkeit, Motivation und Know-how sind Begriffe, mit denen man die Ideenschmiede primotec aus Bad Homburg gern in Verbindung bringt. Um eben diesen Ansprüchen noch besser gerecht werden zu können, präsentiert primotec Inhaber und Geschäftsführer Joachim Mosch zusammen mit seinem Team nun

pulsschweißgeräte und das licht-härtende Wachs des Metacon Systems ebenso wie das Aufbiss-schienenmaterial primosplint und primopattern, das rote Universal Komposit zum Modellieren. Doch damit nicht genug, findet der Website-Besucher weiterhin ein großes Portfolio kleinerer, innovativer und hilfreicher primotec Geräte und Materialien für Labor und Praxis.

griff in die hierzu vorgesehene Maske einzugeben. Von jeder beliebigen Seite aus führt natürlich auch ein einziger Klick schnell und gezielt zum gewünschten primotec Produkt. Auf der jeweiligen Produktseite erfährt der Besucher sehr detailliert, was es an wertvollen und wichtigen Informationen zum Produkt gibt, z. B. Anwendungsbilder oder -videos, Step-by-Step Arbeitsabläufe, Anwendungs- und Techniktipps, FAQs, Veröffentlichungen, Bestellinformationen und verschiedene Downloads von Broschüren und Prospektmaterial, Verarbeitungsanleitungen und Sicherheitsdatenblättern. primotec möchte einmal mehr auch mit der neuen Webseite jedem Homo dentalis kompetent wertvolle Hilfe zum erfolgreichen Umsetzen individueller, dentaler Herausforderungen geben. Die „Message“ kommt rüber, die mehrsprachige Webpräsenz gefällt und hält bereit, was der anspruchsvolle und weborientierte Dental-User erwartet. Wer trotz Digitalisierung lieber auf Papier liest, wird an dem neuen, fast 80 Seiten starken Katalog seine Freude haben, der alternativ direkt bei primotec in Bad Homburg auf Abruf bereitliegt. **ZT**



eine komplett neu gestaltete Webseite. Mit neuer Oberfläche, neuem Aufbau, unverwechselbarem Design und einer besonders anwenderfreundlichen Benutzerführung macht es primotec dem User unter bewährter Adresse www.primogroup.de leicht, in die innovative Welt von primotec einzutauchen.

Zu dieser Welt gehören natürlich die primotec phaser Mikroim-

Ein erster Klick auf www.primogroup.de gibt dem User die Auswahl zwischen den fünf Registerkarten: Startseite, Produkte, Produktkategorie, Unternehmen und Newsletter. Ist der User mit den Produktnamen noch nicht vertraut, fällt es über die Karte „Produktkategorie“ leicht, das gesuchte Produkt schnell zu lokalisieren. Noch einfacher ist es, den entsprechenden Suchbe-

### ZT Adresse

primotec  
Joachim Mosch e.K.  
Tannenwaldallee 4  
61348 Bad Homburg  
Tel.: 06172 99770-0  
primotec@primogroup.de  
www.primogroup.de

## Spende für Bärenherz

Die DENTAL-UNION GmbH aus Rodgau unterstützt ein Kinderhospiz in Wiesbaden.

Die Bärenherz Stiftung besteht seit 2003 als rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts. Sie fördert Einrichtungen zur Entlastung von Familien mit Kindern, die unheilbar erkrankt sind und

führerin, Frau Anja Eli-Klein. In diesem Jahr ist eine außerordentliche Summe von 4.000 Euro zustande gekommen. Von der Arbeit und Leistung der Bärenherz Mitarbeiter ist



V.l.n.r.: Ivonne Subtil, Assistenz GF DENTAL-UNION GmbH, Otto Kneisel, Geschäftsführer DENTAL-UNION GmbH und Omnident Dental-Handelsgesellschaft mbH, Anja Eli-Klein, stellvertretende Geschäftsführerin Bärenherz Stiftung, Stefan Bleidner, Geschäftsführer DENTAL-UNION GmbH.

nur eine begrenzte Lebenserwartung haben. Derzeit sind dies die Kinderhospize in Wiesbaden und Leipzig sowie ein Kinderhaus in Heidenrod-Laufenselden.

Für diese Einrichtungen, die nur teilweise pflegesatzfinanziert sind, werden jährlich rund zwei Millionen Euro ausgeschüttet, weshalb die Stiftung auf Spenden und Zustiftungen angewiesen ist.

Als zweites Haus seiner Art in Deutschland wurde das Kinderhospiz Bärenherz im Jahr 2002 in Wiesbaden eröffnet. Vor Ort überreichte die DENTAL-UNION GmbH wieder einen Scheck an die stellvertretende Geschäfts-

die DENTAL-UNION GmbH sehr beeindruckt. Das tragische Schicksal unheilbar kranker Kinder und der betroffenen Familien sollte allen, die das unendliche Glück gesunder Kinder in ihrem Umfeld erleben dürfen, als Aufforderung zur tatkräftigen Unterstützung verstehen. **ZT**

### ZT Adresse

DENTAL-UNION GmbH  
Gutenbergring 7-9  
63110 Rodgau  
Tel.: 06106 874-0  
Fax: 06106 874-222  
info@dental-union.de  
www.dental-union.de



## Patientenfragen zu Zahnersatz und Zahntechnik

Das Kuratorium perfekter Zahnersatz beantwortet Patientenfragen neutral und wissenschaftlich fundiert.

Seit mehr als 20 Jahren informiert das Kuratorium perfekter Zahnersatz (KpZ) die Öffentlichkeit neutral und umfassend über die Themen Zahnersatz und Zahntechnik aus Deutschland. Einen Schwerpunkt des Angebots bildet die Beantwortung von Anfragen der Bevölkerung. Ob eine Zahnbehandlung ansteht, man Probleme mit einer Versorgung hat oder sich über Dentalmaterialien informieren möchte: Patienten haben die Möglichkeit, beim KpZ schriftlich oder über die telefonische Hotline eine unabhängige Expertenmeinung einzuholen. Die Fragen werden von den Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats beantwortet. Dieser Beirat des KpZ setzt sich aus Hochschulprofessoren und Zahntechnikermeistern zusammen. Viele der aktuellen Anfragen drehen sich um das Trendthema Zahnimplantate. Patienten möchten

beispielsweise wissen, wie verträglich die künstlichen Zahnwurzeln sind oder ob Implantate in ihrem Fall eine geeignete Versorgung sein könnten. Auch Fragen zum Thema Zahnersatzmaterialien gehen häufig beim Kuratorium ein: Wie verträglich sind bestimmte Materialien? Wie lange ist eine Versorgung aus einem bestimmten Material haltbar?

Die Antworten des Wissenschaftlichen Beirats können bei der Entscheidungsfindung unterstützen und dabei helfen, die unterschiedlichen Versorgungsmöglichkeiten mit Zahnersatz besser zu verstehen. Hierzu tragen auch das Patienten-Portal www.zahnersatz-spezial.de und die Broschüre „Zahnersatz aktuell – Versorgung im Vergleich“ bei. Das persönliche Gespräch mit dem behandelnden Zahnarzt ersetzen sie jedoch nicht, denn nur dieser kennt die

individuelle Situation seines Patienten ganz genau. Die Entscheidung für eine konkrete Versorgung sollten Patienten daher

ANZEIGE

immer gemeinsam mit ihrem Zahnarzt treffen.

### Eigene Frage beim KpZ einreichen – bequem im Internet

„Um Patienten eine komfortable Möglichkeit zu bieten, die eigene Frage und zugehörige Unterlagen – beispielsweise den Heil- und Kostenplan – einzureichen, haben wir auf den Internetseiten des KpZ ein ausführliches Kontaktformular eingerichtet. Dort können sie ihre Frage detailliert eingeben und die entsprechenden Dateien anfügen. Diese werden dann an den Wissenschaftlichen Beirat übermittelt“, erläutert Professor Hans-Christoph Lauer, Leiter des Wissenschaftlichen Beirats des Kuratoriums. Häufig seien es kleinere Verständnisschwierigkeiten oder Fragen, die Patienten im Ge-

spräch mit ihrem Zahnarzt nicht klären konnten. Schließlich gibt es bei jedem Patientenfall immer mehrere Versorgungsmöglichkeiten mit Zahnersatz. Alles auf Anhieb zu verstehen und für sich zu bewerten ist eine Herausforderung für jeden Laien. Weitere Informationen zum Kuratorium perfekter Zahnersatz und ein Interview mit dem ehemaligen Wissenschaftlichen Leiter, Professor Klaus M. Lehmann, finden Interessierte unter www.zahnersatz-spezial.de **ZT**

### ZT Adresse

Kuratorium perfekter Zahnersatz  
Alfred-Wegener-Str. 6  
35039 Marburg  
Tel.: 06421 40795-40  
Fax: 06421 40795-79  
pressestelle@kuratorium-perfekter-zahnersatz.de  
www.zahnersatz-spezial.de

## Alles unter einem Dach

CATTANI Deutschland zieht in ein neu gebautes Firmengebäude am Standort Nordholz.

Rund 100 Meter entfernt vom bisherigen angemieteten Gebäudekomplex erstreckt sich der Neubau auf einem circa 7.000 Quadratmeter großen Grundstück. Fährt man durch Nordholz, fällt der puristische Korpus sofort ins Auge. Dabei wirkt das neue Firmengebäude nicht aufdringlich, sondern fügt sich durch die geradlinige Architektur sowie die dezente Farbgebung unaufdringlich

sich 14 Büros und Meetingräume und eine mit Hochlagerregalen ausgestattete Lagerfläche. Das moderne Konzept ermöglicht es, dass die Höhe des Gebäudes sowohl in der zweigeschossigen Verwaltungsebene als auch im Lagerbereich voll genutzt werden kann. So konnten auch die Hochlagerregale dank einer Firsthöhe von rund 8,50 Metern optimal belegt werden. Dies war auch

regelmäßige Weiterbildungsreisen nach Italien zum Stammwerk sind ein Muss. Die Weitergabe dieses Wissens dann an den qualifizierten Kundendienst des Fachhandels ist eine weitere Notwendigkeit. Wir haben ganz besonders darauf geachtet, diese Leistungstärke im Servicebereich immer wieder auszubauen und haben gerade hier besonders viel und häufig investiert. Letztendlich aber

LED-Technik beleuchtet wird. Auf direktem Wege geht es von der oberen Verwaltungsetage in die lichtdurchflutete Lagerhalle. In den durchgängig über 5,50 Meter hohen Regalen lagern eine Vielzahl von Kompressoren und Absauggeräten sowie Kleinteile und Zubehör. Alles hat seinen Platz und steht abrufbereit auf Lager. Eigens für das Regalsystem wurde ein moderner neuer spezieller

abscheidung durch das Prinzip eines Hydrozyklons erzeugt. Dieses Prinzip ist im Bereich der Amalgamabscheidung etwas ganz besonderes und ein Alleinstellungsmerkmal aus dem Hause CATTANI. Der Turbo-Smart ergänzt dieses Alleinstellungsmerkmal durch seine bedarfsgesteuerte Saugleistung und arbeitet dadurch besonders stromsparend. 2010 und 2011 hat sich auch die



Impressionen der Bauphase.



Der Neubau umfasst einen 2-stöckigen Verwaltungstrakt sowie eine großzügige Lagerhalle mit Werkstatt.

in das Gesamtbild der Umgebung ein. „Die Idee für einen Neubau hatte meine Familie und ich schon vor mehr als zwei Jahren“, so Johst-M. Helmes, Geschäftsführer der CATTANI Deutschland GmbH & Co. KG. Wenn Helmes von seiner Familie spricht, meint er damit seine Frau und Kinder, die alle in führenden Positionen innerhalb der Firmengruppe Helmes tätig sind. Ehefrau Eveline ist für den Bereich HELMES-Innovations zuständig, in welchem zahnärztliche Instrumente und Kleingeräte der Marke LM-Instruments aus Finnland importiert und vertrieben werden. Sohn Henning zeichnet verantwortlich als Vertriebsleiter und Prokurist von CATTANI Deutschland. Tochter Friederike ist für Marketing und Controlling der Firmen zuständig und Tochter Julia Wagner ist Geschäftsführerin bei der BEVISTON GmbH, einem zertifizierten Herstellerbetrieb für Desinfektions- und Hygieneprodukte. Ein Familienunternehmen mit mehr als zehnjähriger Tradition, denn als Werksvertretung der CATTANI S.p.A., Parma/Italien, ist die CATTANI Deutschland GmbH & Co. KG bereits seit 1999 zuständig für die Märkte Deutschland und seit 2008 auch Österreich und die Schweiz.

### Neubau mit Raffinessen

Im Jahr 2010 kam es zum Kauf des Grundstücks und die Planung für den Bau einer Lagerhalle mit integriertem zweigeschossigem Verwaltungstrakt begann. Ende 2011 konnte der Neubau kurz vor Weihnachten bezogen werden und findet seitdem sowohl bei den Mitarbeitern/-innen als auch bei den Kunden großen Zuspruch. Kein Wunder, denn das neue Firmenareal bietet bedeutend mehr Platz als die bisherigen Räumlichkeiten. Auf über 600 Quadratmetern Grundfläche verteilen

zwingend notwendig gewordener Platz für die über 1.200 Artikel, die ständig auf Lager vorgehalten werden müssen. Die Lieferbandbreite reicht vom kleinsten Ersatzteil bis zur gesamten Palette der CATTANI Kompressoren und Saugmaschinen. Daraus ergibt sich eine Lieferbereitschaft von circa 96 Prozent.

Die Zukunft im Blick und langfristig orientiert geplant, wurde der Firmenneubau mit modernsten Raffinessen versehen. Darunter beispielweise Dreifachver-

stehen die Menschen, die dort beschäftigt sind, als die tragende Säule des Betriebes.“

### Rundgang durch das Firmengebäude

Beim Betreten des Firmengebäudes fällt sofort eines auf: Hier wurde an nichts gespart! Neben allen Sicherheitsvorkehrungen legte der Bauherr auch auf die harmonische Gestaltung der Verwaltungsräume sowie des Eingangsbe-



Besuch der Redaktion in Nordholz: (v.l.n.r.) Dipl.-Kffr. Friederike Helmes, Henning Helmes, Johst-M. Helmes und Stefan Reichardt (OEMUS MEDIA AG).

glasung an allen Fenstern und Türen sowie eine überdurchschnittlich gute Isolation des Gesamtgebäudekomplexes.

Herzstück des Betriebs sind jedoch die Schulungsräume mit voll ausgestatteter Kommunikationstechnik sowie die technisch durchorganisierte und ausgestattete Werkstatt. Auf qualitativ hochwertige Weiterbildungen und Schulungen legt CATTANI besonderen Wert: „Wir von CATTANI Deutschland haben uns einen guten Namen dadurch geschaffen, dass wir einen wirklich hoch qualifizierten Kundendienst bieten. In dem professionellen Technikerteam finden sich engagierte Menschen, die sich der Technik verschrieben haben und ständig an ihrem Fachwissen arbeiten. Re-

reichs großen Wert. Ein hochwertiger dunkler Steinfußboden mit Edelstahlkanten sowie die Wandgestaltung durch attraktive Bilder empfangen den Besucher und vermitteln ein positives Gefühl. Diese positive Stimmung spiegelt sich auch in den Gesichtern der Mitarbeiter/-innen wider – das Team ist gut gelaunt, motiviert und strahlt Zufriedenheit aus. Die Büroräume wirken hell, freundlich und einladend und auch hier zeigt sich die Raffinesse im Detail: höhenverstellbare Schreibtische und eine ergonomische Bestuhlung sind nicht nur optischer Blickfang, sondern bieten vor allem dem Team maximalen Komfort bei der Arbeit. Bemerkenswert ist außerdem, dass selbst das gesamte Lager ausschließlich mit

Gabelstapler angeschafft, sodass jeder Zentimeter Platz optimal genutzt werden kann. Auch die technisch deutlich aufgerüstete Werkstatt mit verschiedensten Prüfmöglichkeiten findet ihren großzügig bemessenen Bereich im Lagertrakt des neuen Gebäudes.

### Erhöhter Bedarf an Geräten

Bestätigung für den Neubau erfuhr CATTANI Deutschland – einer der führenden Anbieter von Kompressoren und Absauganlagen auf dem deutschen Dentalmarkt – unter anderem auch auf der letzten IDS. „Die Marktsituation im Bereich dentaler Absaugung und Kompressionsanlagen würde ich als durchaus gut bezeichnen, denn wir haben in den letzten fünf Jahren immer wieder einen erhöhten Bedarf festgestellt, der mit entsprechenden Umsatzausweitungen einherging“, so Johst-M. Helmes. Weiter ergänzt er: „Mit den Ergebnissen des Jahres 2011 sind wir mehr als zufrieden. Die Nachfrage und der Absatz haben sich gleichermaßen gesteigert. CATTANI bietet selbstverständlich für unterschiedlich große Praxen unterschiedlich abgestimmte zentrale Absaugsysteme an – eben ganz individuell nach Kundenbedarf.“

Die erfolgreichsten Produkte der Firma CATTANI sind die hochmodernen Absauganlagen Turbo-Smart und Turbo-HP. Bei beiden Absauganlagen handelt es sich um Geräte, die trocken, nass und in Kombination, d.h. trocken und nass gleichzeitig, absaugen können. Die Geräte verfügen aktuell über den wohl flussleistungsstärksten Amalgamabscheider in der Branche – den Hydrozyklon ISO 18 mit einer Flussleistung von 18 Litern pro Minute, der komplett ohne bewegliche Teile arbeitet, völlig störunanfällig gegenüber Schaum ist und die Amalgam-

ZMK der Universität Freiburg im Breisgau für die CATTANI-Absaugungen entschieden. Abgerundet wird das Produktprogramm durch die sich mehr und mehr im Dentalmarkt etablierenden ölfreien Kompressorenmodelle, welche durch eine hohe Laufkultur, Druckluftleistung und einen besonders guten Preis überzeugen. Familie Helmes blickt optimistisch in die Zukunft und gibt einen Ausblick für die kommenden Monate und Jahre: „Die Tendenz bei der Entscheidung für eine Absauganlage geht mehr und mehr gen Richtung zentraler Nassabsauganlage. Zahnarztpraxen wollen auf die aufwendige und kostenintensive Amalgamabscheiderinstallationen verzichten und entscheiden sich nach dem Prinzip „Eine Zahnarztpraxis, eine Saugmaschine, ein Amalgamabscheider“. Sollte die neue Halle wider Erwarten doch zu klein werden und sich der Bedarf an Geräten aus dem Hause CATTANI weiter erhöhen, wurde bereits im Vorfeld an alles gedacht: Die Halle selbst ist so konzipiert, dass sie im Bedarfsfall an der Westseite durch weitere Hallen ergänzt werden kann. Und deshalb kann sich der Scharnstedter Weg in den nächsten Jahren sicherlich über weitere neue Gesichter freuen – nicht nur in Form von neuen Gebäudekomplexen, sondern auch über neue CATTANI-Mitarbeiter/-innen, denn die erfolgreiche Firmengruppe Helmes sieht eine kontinuierliche Erweiterung des Teams vor. ZT

### ZT Adresse

CATTANI Deutschland GmbH & Co. KG  
Scharnstedter Weg 34-36  
27637 Nordholz  
Tel.: 04741 18198-0  
Fax: 04741 18198-10  
info@cattani.de  
www.cattani.de



## 4. Goldevent in Oberwiesenthal

Unter dem Titel „Zahntechnik Digital Normal?!“ fand vom 13. bis 15. Januar 2012 das 4. Goldevent von Goldquadrat in Oberwiesenthal statt.

Auch der diesjährige eher warme Winter konnte nicht verhindern, dass der Blick aus dem Panoramahotel in Oberwiesenthal weiß war und hervorragend zum Thema passte. Burghard Goldberg hatte wieder einmal ein interessantes Veranstaltungsmenü zusammengestellt. Kombiniert mit dem einmaligen Feeling in Oberwiesenthal, das von gemütlich, innovativ, traditionell, familienfreundlich, verbindend und hoch informativ alles bietet, hat die Veranstaltung mittlerweile Kult-Charakter.

### CAD/CAM und hochästhetischer Zahnersatz

Für ca. 400 gutgelaunte Fortbildungshungrige, zum Teil mit Familie, begann der Event von Goldquadrat pünktlich am Freitag um 13 Uhr. Durch das Programm führte an diesem Tag Reinhold Brommer, neuer Marketingleiter bei Goldquadrat.

schiedenen dazugehörigen Befestigungsmaterialien. Auch erste Versuche mit dem Premiumzirkon Zirprime fanden Eingang in seine Präsentationsfolien.

### Besonderer Gast

Im zweiten Vortragsteil sensibilisierte Unternehmensberater Hans J. Schmid für die richtigen Kommunikationsstrategien und

sportlichen Leistungen machte den Zuhörern klar, was sein Buch „Hysterie des Körpers“ wirklich bedeutet. Den Abschluss des ersten Vortragstages bildete die Laudatio auf Burghard Goldberg, der mit Vollendung eines runden Lebensjahrzehntes von „150% auf 120% Leistung“ herunterzuschalten möchte. Wer hätte die dentalen Leistungen von Burghard Goldberg

Josef Schweiger von der Ludwig-Maximilians-Universität in München, der das Spektrum der heutigen CAD/CAM-Systeme, aber auch digitalen Möglichkeiten in allen Facetten referierte, bis hin zur intraoralen Erfassung. ZTM Tomonari Okawa aus Hamburg ließ die Zahntechnik

Das den Japanern nachgesagte ausgeprägte Gefühl für Ästhetik und Farbe wurde von Hiroki Goto, Kalifornien, eindrucksvoll bestätigt. Egal wie verfertigt der Zahnstumpf auch war, er schaffte es unter Einbeziehung der Komplementärfarben und einer eigenen Schichttechnik, den Gerüsten eine gemeinsame Farbgrundlage zu geben. Die meisterliche Schichtung mit den Noritake Verblendkeramiken danach tat dann ihr Übriges, dass Krone und Veneer nicht mehr zu unterscheiden waren.



The Les Clöchards begeistern am Goldrauschabend.



Jung und Alt im Goldrausch.



Vortrag ZTM Andreas Piorreck.



Hiroki Goto schichtet live.



CAD/CAM für Einsteiger: Workshop mit ZTM Maxi Findeiß.

Goldquadrat steht fest an der Seite der Labore. Deshalb gab nun die Zahntechnik an beiden Tagen den Ton an. ZTM Björn Roland, in Klein-Winternheim Partner von Klaus Schnellbacher, spezialisiert auf die Gebiete CAD/CAM und Implantatprothetik, eröffnete den Referentenreigen. Er zeigte auf, wie mehr Effizienz durch digitale Intelligenz auch bei komplexen Fällen mit heutigen CAD/CAM-Möglichkeiten zu erzielen ist. Andreas Piorreck, ZTM aus Leipzig, zeigte mit seinem Noritake Update das ganze Potenzial der Keramik und die daraus zu erzielende exzellente Ästhetik. Von der CAD/CAM-Schmiede Rübeling und Klar kam der wichtigste Mann für zahntechnische digitale Lösungen zu Wort, ZTM Daniel Ellmann. Seine Reise durch komplizierte Fälle zeigte eindrucksvoll auf, warum sein Fachverstand besonders an der Charité in Berlin so gefragt ist. Die Friedrich-Schiller-Universität in Jena war vertreten durch ihren Leiter im Bereich Werkstoffkunde und Technologie, Dr. Roland Göbel. Er weiß wie und warum hoch ästhetischer Zahnersatz hält. Er befasste sich mit dem „kleinen Spalt“ und den ver-

-mechanismen zwischen Patient, Zahnarzt und Labor. Seine Konzepte waren alltagstauglich und sofort einsetzbar. Die Lehre vom Herzen ist die Kardiologie. Patienten, die einen Zahnarzt aufsuchen, sind bei der hohen Zahl an Herz-Kreislauf-Erkrankungen in immer größerer Zahl mit Blutverdünnern medi-

ANZEIGE

**Zahngold.de**  
**ESG-Ankauf von**  
**Dentallegierungen/**  
**Edelmetallen**  
**Zahngold.ch**

kamentiert. Wie hier zu verfahren ist, wurde von Dr. Brode umfassend dargelegt. Gespannt warteten alle auf den „Stargast“ des Abends, den eine Schneewehe ein wenig gebremst hatte. Aber Joey Kelly kann nichts auf dieser Welt aufhalten, wenn es um Vorwärtsdrang geht. Ein Feuerwerk der guten Laune gepaart mit völlig unglaublichen

besser würdigen können als Dr. Christian Köhler, ehemaliger Wieland Geschäftsführer und Mentor für eine Vielzahl von „Dental-Jüngern“ der Goldquadrat-Familie. Burghard Goldberg bleibt Goldquadrat weiterhin im operativen Geschäft erhalten. Alle hatten sich das anschließende Abendessen mit Live-Musik, Animation und Show verdient.

### Digitale Möglichkeiten in allen Facetten

Der Samstag begann mit einem umfassenden Workshop-Programm. Von der digitalen Fotografie über die Finanzberatung, dem CAD/CAM-Kurs für Einsteiger, Internetoptimierung und vielem mehr konnten alle Wünsche erfüllt werden. Auch war Zeit, die umfangreiche Dentalausstellung zu besichtigen. Ab 13.00 Uhr am Samstag moderierte Hans J. Schmid den Tag und ZTM Michael Bergler, University of Pennsylvania, lieferte Eindrücke und Einblicke in den „Way of American Dentistry“: metallfrei, weiß und technisch auf höchstem Niveau. Dies war eine prima Vorlage für ZTM

nikerherzen höher schlagen. Ob Metallgerüst oder Zirkonoxidgerüst – seine Verblendungen reproduzierten immer das passende Pendant zum danebenstehenden natürlichen Zahn. Nebenbei gab er wertvolle allgemeingültige Tipps für den Umgang mit Verblendkeramiken. Vor der Pause überraschte ZTM Andreas Klar, Berlin, mit der musikalisch und optisch spektakulären Präsentation des neuen Scanners iScan von Rübeling und Klar. Dieser offene und preisgünstige Scanner wird gemeinsam von Goldquadrat und Rübeling und Klar ab März 2012 vertrieben.

### Kaffeepause erfolgreich genutzt

Die Kaffeepause wiederum bot Freiraum für den Aufbau einer „provisorischen Zahnarztpraxis“, in der die Zahnärzte Dr. Thomas Barth, Dr. med. dent. habil. Volker Ulrici und ZTM Walter Böthel, alle Leipzig, ihr ganzes Können für die richtige Bissnahme und Sitz einer Prothese am lebenden Objekt vorführten – gemeinsam und mit viel Spaß im Team, aber auch bei den Zuhörern.

unbedingt bei seiner Werbung vermeiden sollte! Alles Themen, die Dr. Lachmann in lustiger bis sarkastischer Weise mit allerhöchstem Engagement vortrug.

Nach diesem hochinformativen Vortragsprogramm war der Geist gesättigt, aber die Düfte des bereits aufgebauten Büfetts entlockten dem Magen ein heftiges Knurren. Es war angerichtet. Von Lachs mit Mangold über feinste kalte Platten bis hin zu Austern blieben keine Wünsche offen. Die Teilnehmer verlebten einen entspannten Abend/Nacht bei kultiger Musik der Band The Les Clöchards und dem Universal Druckluft Orchester.

Es wollen alle zum nächsten Oberwiesenthal-Event vom 10. bis 12. Januar 2014 wiederkommen, was auf ein hohes Zufriedenheitslevel schließen lässt. **ZT**

### ZT Adresse

GOLDQUADRAT GmbH  
 Büttnerstraße 13  
 30165 Hannover  
 Tel.: 0511 449897-0  
 Fax: 0511 449897-44  
 info@goldquadrat.de  
 www.goldquadrat.de

# » IMPLANTOLOGIE

FÜR EINSTEIGER, ÜBERWEISER UND ANWENDER

27./28. APRIL 2012 // ESSEN // ATLANTIC CONGRESS HOTEL



SCAN MICH



Programm  
**IMPLANTOLOGY  
START UP 2012  
in Essen**

QR-Code einfach  
mit dem Smartphone  
scannen (z.B. mithilfe  
des Readers i-nigma)

SCAN MICH



Programm  
**13. EXPERTENSYM-  
POSIUM in Essen**

QR-Code einfach  
mit dem Smartphone  
scannen (z.B. mithilfe  
des Readers i-nigma)

## REFERENTEN U.A.

- | Prof. Dr. Rainer Buchmann/Düsseldorf
- | Prof. Dr. Wolf-D. Grimm/Witten
- | Prof. Dr. Jochen Jackowski/Witten
- | Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom (IT)
- | Prof. Dr. Georg H. Nentwig/Frankfurt am Main
- | Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz
- | Prof. Dr. Nezar Watted/Würzburg
- | Prof. Dr. Thomas Weischer/Eszen
- | Prof. Dr. Karl Günter Wiese/Göttingen
- | Prof. Dr. Axel Zöllner/Witten
- | Priv.-Doz. Dr. Christian Gernhardt/Halle (Saale)
- | Dr. Fred Bergmann/Viernheim
- | Dr. Kurt Dawirs/Eszen
- | Dr. Daniel Ferrari M.Sc./Düsseldorf
- | OA Dr. Georg Gaßmann/Witten
- | Dr. Peter Gehrke/Ludwigshafen
- | Dr. Matthias Kebernik/Magdeburg
- | Dr. Thomas Ratajczak/Sindelfingen

## VERANSTALTER/ ORGANISATION

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-308  
Fax: 0341 48474-390  
event@oemus-media.de  
www.startup-implantologie.de  
www.innovationen-implantologie.de



**JETZT ANFORDERN!**

## FAXANTWORT

0341 48474-390

Bitte senden Sie mir das Programm zum

IMPLANTOLOGY START UP 2012

13. EXPERTENSYMPOSIUM

am 27./28. April 2012 in Essen zu.

E-Mail-Adresse (bitte angeben)

Praxisstempel

ZT 3/12

# Fachforum „CAD/CAM und Rapid Prototyping in der Zahntechnik“

Zum neunten Mal treffen sich Neueinsteiger und Experten vom 8. bis zum 9. Mai auf der Erfurter Kongressmesse Rapid.Tech, um neueste Ergebnisse, Trends und Anwendungen generativer Fertigungstechnik zu diskutieren.

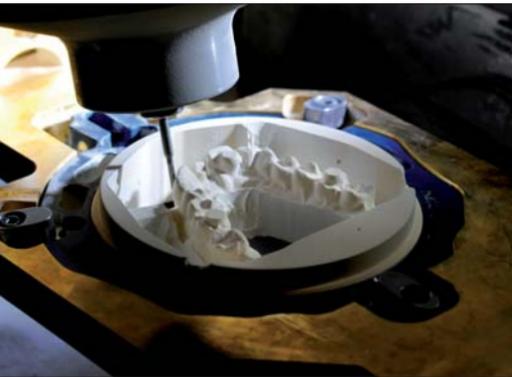
Die Messeleitung in Erfurt erwartet zur Fachmesse Rapid.Tech erneut rund 1.200 Teilnehmer und 60 Aussteller. Seit 2004 hat sich die Rapid.Tech als ein füh-

mer teurer sind als das klassische Gipsmodell, müssen beim Einsatz von AM übergeordnete Strategien und Aspekte berücksichtigt werden. Dazu gehören ein

zess, angefangen von Strategien, über die Konstruktion, die Werkstoffe bis hin zu den Maschinen. Dabei hat sich in den vergangenen Jahren für viele Teilnehmer

man gerade im Austausch mit anderen Fachgebieten wichtige, mitunter entscheidende Impulse. Die Rapid.Tech 2012 bietet ihren Besuchern durch die Kombination von Fachmesse und Tagungen einmalige Möglichkeiten für das Gespräch mit- und untereinander.

Stunden werden die notwendigen Grundlagen der generativen Fertigungsverfahren anschaulich an Modellen und Bauteilen vermittelt. Das dabei vermittelte Grundlagenwissen ermöglicht den Teilnehmern das schnelle Herausfiltern des Innovativen aus den Vorträgen und der Fachmesse. Weitere Informationen, das Veranstaltungsprogramm zum Download sowie die Anmeldeunterlagen stehen unter [www.rapidtech.de](http://www.rapidtech.de) bereit. **ZT**



## Die Pre-Session am 7. Mai in Erfurt

Die Querschnittstechnologie AM ist nicht zuletzt wegen ihrer rasanten Entwicklung in den letzten Jahren für viele noch immer Neuland. Um Neueinsteigern den Zugang zu erleichtern und sie mit „Insidern“ auf einen Wissensstand zu bringen, findet am Vortag der Rapid.Tech auf der Messe Erfurt eine Überblicksveranstaltung statt: In zwei mal zwei

## ZT Adresse

Messe Erfurt GmbH  
Gothaer Straße 34  
99094 Erfurt  
Tel.: 0361 400-1750  
Fax: 0361 400-1111  
[rapidtech@messe-erfurt.de](mailto:rapidtech@messe-erfurt.de)  
[www.rapidtech.de](http://www.rapidtech.de)

render Treffpunkt für die sich schnell in viele Branchen hinein entwickelnde Querschnittstechnologie Additive Manufacturing (AM) entwickelt.

geringerer Werkzeugverschleiß, eine höhere ästhetische Qualität und verkürzte Behandlungszeiten im Zahnarztstuhl. Die Digitalisierung in der Zahntechnik bietet mittlerweile ein höchst differenziertes Spektrum an Anwendungen, vom Intraoralscan bis zum Digitaldruck.

der Blick über den eigenen Tellerrand bewährt: Denn für die Weiterentwicklung in den Anwendungen und zum Lösen spezifischer Probleme bekommt

## Lückenlose Prozessreihe: CAD/CAM in der Zahntechnik

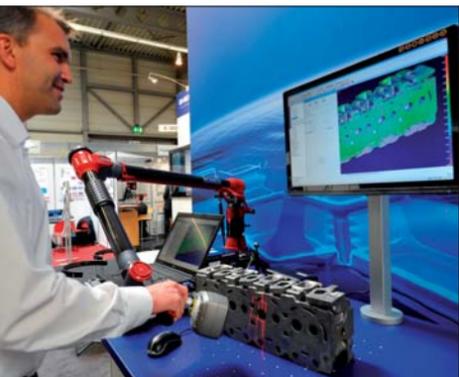
„Fräsen war gestern – Rapid Manufacturing ist die Technologie der Stunde!“, so Antonius Köster, Leiter des Fachforums „CAD/CAM und Rapid Prototyping in der Zahntechnik“. Die Verbreitung generativer Verfahren führt in der Zahntechnik zu neuen Geschäftsmodellen und Wertschöpfungsketten. Das vierte Fachforum zur Zahntechnik richtet sich an Fachleute, die ihr Wissen über die Möglichkeiten und Vorteile generativer Verfahren vertiefen möchten. Der Einsatz additiver Verfahren verlangt eine ausführliche Auseinandersetzung mit den Technologien und dem Zusammenspiel aus Materialien, Maschinen und Nachbearbeitung. Es geht in den Vorträgen unter anderem um Fragen wie, welche Verfahren und Maschinen für welche Betriebsgröße geeignet sind: klei-

## Mit Additive Manufacturing Business-Modelle entwickeln

Der Keynote-Speaker der diesjährigen Rapid.Tech, Dr. Phil Reeves (Econolyst Ltd.), setzt mit seinem Vortrag „The business drivers to additive manufacturing – stimulating technology adoption“ gleich zu Beginn ein wichtiges Thema, das die Referenten und Besucher durch den gesamten Kongress begleiten wird. Es geht um die Analyse von „Market Pull“ und „Technology Push“ und ihre Wechselwirkungen unter dem Einfluss übergeordneter ökonomischer, sozialer und ökologischer Faktoren. Professor Dr. Andreas Gebhardt, fachlicher Berater der Rapid.Tech: „Die Entwicklung vom Rapid Prototyping zum Additive Manufacturing ist technisch schon sehr weit gediehen. Jetzt geht es darum, die Verfahren in die Märkte zu bringen und dafür geeignete Business-Modelle zu entwickeln.“

## Rapid.Tech 2012: Informationen, Impulse, Innovationen

Seit 2004 legt die Rapid.Tech den Fokus auf den Trend zur Herstellung von Endprodukten, sie hat also früh die Entwicklung hin zum Additive Manufacturing erkannt und begleitet. Die Rapid.Tech informiert auch 2012 horizontal und vertikal: Einerseits werden in den Fachforen Luftfahrt, Medizintechnik und Zahntechnik die Möglichkeiten des AM in ausgewählten Branchen unter die Lupe genommen. Andererseits befasst sie sich mit dem gesamten Herstellungspro-



nes Labor, Fräszentrum oder industrielle Dimension? Außerdem: Was können die Materialien abbilden, wie sieht es mit der Genauigkeit aus und was kann in die Modelle evtl. an zusätzlicher „Intelligenz“ eingebracht werden? Da additive Fertigungsprozesse bezüglich der Materialien und der Investitionen noch im-

# WERDEN SIE AUTO

In unseren folgenden Publikationen:

ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor | ZT Zahntechnik Zeitung | digital dentistry



## Sie planen Fachbeiträge zu

- || herausfordernden Patientenfällen?
- || innovativen bzw. bewährten Arbeitstechniken?
- || Abrechnungsfragen?
- || Aus- und Weiterbildung?
- || Berufspolitik?

OEMUS MEDIA AG  
Redaktion Zahntechnik || Georg Isbaner  
E-Mail: [g.isbaner@oemus-media.de](mailto:g.isbaner@oemus-media.de)  
Tel.: 0341 48474-123

## Zweite Runde des Meet & Greet

Am 22. März 2012 findet in Berlin ein Netzwerktreffen der Firma Merz Dental statt.



Zum zweiten Mal bringt die Veranstaltungsreihe Merz & Friends Teilnehmer/-innen aus Zahnmedizin und Zahntechnik zusammen. Das Merz Dental-Team Berlin und Brandenburg lädt nach einer erfolgreichen Veranstaltung im Herbst 2011 nun am 22. März 2012 in die

REINGOLD BAR ein. Dabei steht das Meet & Greet ganz im Zeichen des Netzwerkgedankens sowie des Dialoges und Austausches – und das in stimmungsvoller Atmosphäre der angesagten REINGOLD BAR in Berlin-Mitte. Besonderes Highlight dieses Treffens ist die Teil-

nahme am Cocktail-Workshop mit Barprofis. Begleitet wird die Veranstaltung mit einem vielfältigen Musikprogramm. Die Teilnahmegebühr beträgt 25,00 € (inkl. Getränke, Fingerfood, Cocktail-Workshop). Davon kommen 5,00 € dem Kinderlächeln-Förderverein für krebskranke Kinder Berlin-Buch e.V. zugute. Anmeldungen zum Merz & Friends Meet & Greet unter Tel. 04381 403-414 oder friends@merz-dental.de **ZT**

### ZT Adresse

Merz Dental GmbH  
Eetzweg 20  
24321 Lütjenburg  
Tel.: 04381 403-0  
Fax: 04381 403-100  
info@merz-dental.de  
www.merz-dental.de

ANZEIGE

## Thüringische Meister/-innen

19 frischgebackene Meisterinnen und Meister der Meisterschule für Zahntechnik aus Ronneburg erhielten das geschätzte Qualitätssiegel.

In der Thüringenhalle in Erfurt nahmen am Samstag, dem 25. Februar, 272 Meister (195 Männer und 77 Frauen) aus 15 Gewerken ihre Meisterbriefe in feierlichem Rahmen entgegen. Darunter waren auch 19 Absolventen der Meisterschule für Zahntechnik

sagte die engagierte Schulleiterin. Und so ist es nicht verwunderlich, dass schon die nächsten Meisterkurse geplant sind. Seit dem 5. März haben sich im 32. Meisterkurs 16 Zahntechniker/-innen auf den Weg Richtung



in Ronneburg, Thüringen. Damit stellt die Meisterschule mit über 380 Meisterinnen und Meistern einen Erfolgsgarant ihrer fast 17-jährigen Unternehmung dar.

Recht herzlich bedankte sich die Schulleiterin Cornelia Gräfe bei ihren Absolventinnen und Absolventen mit einem persönlichen Geschenk – eine kleine Erinnerung an die Zeit in der Meisterschule.

„Nur gemeinsam ist es möglich, der Moderne und den Ansprüchen der Meisterausbildung in der Zahntechnik neue Impulse zu verleihen. Dem Teamwork ist es zu verdanken, dass alle Partner des Unternehmens mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Erfolg garantieren“,

Meisterschaft begeben. Bis zum 24. August werden theoretische und praktische Grundlagen und meisterliches Wissen und Können in der Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg vermittelt.

Am 31. März findet dort auch der Tag der offenen Tür statt. **ZT**

### ZT Adresse

Meisterschule für Zahntechnik  
Niederlassung der  
Dental Tribune Group GmbH  
Bahnhofstraße 2  
07580 Ronneburg  
Tel.: 036602 92170  
Fax: 036602 92172  
info@zahntechnik-meisterschule.de  
www.zahntechnik-meisterschule.de

## Neuer Vertriebsleiter

Markus Bappert ist neuer Leiter des Direktvertriebs von DeguDent für Deutschland.

Seit dem 10. Oktober 2011 leitet Markus Bappert den Deutschland-Direktvertrieb beim Prothetik-Spezialisten DeguDent in Hanau. Er zeichnet in seiner neuen Funktion sowohl für den Vertrieb als auch für die Serviceabteilungen des Hauses, die er in den letzten fünf Jahren auf- und ausgebaut hat, verantwortlich. Dazu zählen insbesondere das Kundenservicecenter, die Technische Hotline, der Geräteservice und die Technischen Berater.

„Ich freue mich auf diese Herausforderung“, sagt Bappert. „Mein Ziel ist es, unseren Partnern Prothetik-Kompetenz und Kundennähe aus einer Hand zu bieten. In kaum einem anderen Unternehmen der Dentalindustrie sehe ich dafür ein so großes Potenzial wie bei DeguDent. Das macht es mir leicht, meine neue Aufgabe mit Elan und Freude anzugehen.“ **ZT**



### ZT Adresse

DeguDent GmbH  
Rodenbacher Chaussee 4  
63457 Hanau-Wolfgang  
Tel.: 06181 59-50  
Fax: 06181 59-5858  
info.degudent-de@dentsply.com  
www.degudent.de

**OR!**  
digital dentistry

„Kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns auf Ihre Expertise.“

CAD/CAM Chancen und Risiken dentaler CAD/CAM-Systeme  
3-D-Diagnostik Schwere Diagnosen und exakte Behandlungspläne  
Digitale Farbestimmung Ästhetische Ergebnisse dank digitaler Farbestimmung

digital dentistry

zahnmedizinische  
Gesundheit  
Angebot  
Spitzenpreis!

Hygiene

us.com

## Facebook für Zahnarztpraxen

Gischkowski Zahntechnik veranstaltete Workshop „Social Media Marketing“.



Das Thema Social Media Marketing traf beim Gischkowski-Workshop auf großes Interesse bei 20 Zahnärzten und Praxismanagerinnen.

Facebook ist das derzeit größte und am meisten frequentierte soziale Netzwerk im Internet – mit mehr als 22 Mio. aktiven Usern in Deutschland und täglich vier Milliarden geposteten Inhalten weltweit. Mit einer sympathischen Praxispräsentation fokussieren sich Zahnarztpraxen auf Informationen für ihre Patienten und Transparenz. Die Kommunikationsplattform wird für den interaktiven Dialog mit den Usern genutzt, idealerweise im aktiven kommunikativen Austausch. Mediaexperte Christian Pansch gab beim Gischkowski-Workshop am 1. Februar 2012 vor 20 Zahnärzten und Praxis-

managerinnen Einblicke in das digitale Medium Facebook. Anhand von Beispielen erfuhren

sie, wann und für welche Themen eine Facebook-Seite für ihre eigene Zahnarztpraxis sinnvoll

sein kann, und wie unternehmerische Aktivitäten am besten präsentiert werden können. Eine gelungene Fortbildung, die alle Beteiligten neugierig machte und bei Fingerfood genügend Zeit zum Gedankenaustausch bot. **ZT**



Dieter Gischkowski (Geschäftsführer) im Gespräch mit Dr. Andreas Went, Dr. Dirk Mittermeier (Präsident der KZV Bremen und Bremerhaven) und Zahnarzt Martin Sztraka zum Social Media Marketing-Workshop (v.l.n.r.).

### ZT Adresse

Gischkowski Zahntechnik GmbH  
Kornstraße 246  
28201 Bremen  
Tel.: 0421 53619-0  
Fax: 0421 554085  
cms@gischkowski.de  
www.gischkowski.de

## Jungtechniker im Anmarsch

Zahlreiche Auszubildende wurden zu ihrer bestandenen Prüfung beglückwünscht.

Die Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein (ZI HSH) feierte die Freisprechung von 82 Auszubildenden des Jahrgangs 2008 aus Hamburg und Schleswig-Holstein mit ca. 500 Gästen in der Stadthalle in Neumünster. Die Auszubildenden wurden vom Obermeister Thomas Breitenbach zur bestandenen Prüfung beglückwünscht. „Das Handwerk hat goldenen Boden“ sagt ein deutsches Sprichwort, und man kann nur feststellen, dieses alte Sprichwort gilt auch heute und hat sich über die Zeiten bewahrt. Das Handwerk ist und bleibt in unserer sozialen Marktwirtschaft ein starker und leistungsfähiger Faktor. Man kennt aber auch: „Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.“ Da trifft heute noch zu. Die Auszubildenden haben ihre Ausbildung erfolgreich hinter sich gebracht. Sie haben durchgehalten, auch wenn es vielleicht das eine oder andere Mal nicht immer leicht

qualifizierte Ausbildung und die Bereitschaft sich zu engagieren, sich weiterzuentwickeln, sind das Kapital, mit dem die Jungtechniker wuchern können und müssen. Und das ist jetzt die neue Herausforderung. Oder anders formuliert: Man darf sich nicht auf den Lorbeeren, die man bisher errungen hat, ausruhen. Der betriebliche Qualifizierungsbedarf ist einem ebenso raschen wie umfangreichen Wandel unterworfen, der Innovationsdruck steigt ständig, mit ebensolcher Geschwindigkeit sollen sich Beschäftigte und Betriebe umstellen. An dieser Stelle spätestens stellt sich heraus, dass man die Ausbildung nicht ein für allemal hinter sich hat. Wissen veraltet schneller denn je.

### Chancen nutzen

Frau Monika Dreesen-Wurch, stellvertretende Obermeisterin und

die Lebensqualität der Patienten hätten. Es ist heute nicht mehr ausschließlich die fachliche Qualifikation gefragt. Teamfähigkeit, Verständnis für die Kollegen und Auszubildenden und auch für die betrieblichen Belange wird heute mehr denn je gefordert – nicht nur von Zahntechnikern. Die Gesellen sollten ihre Chancen sehen, sie annehmen und vor allem versuchen,

Stemmann, der selbst ausgebildeter Zahntechniker ist, beglückwünschte die Prüflinge und bestärkte sie in ihrer Entscheidung für einen Handwerksberuf. Ohne Handwerker würde das tägliche Leben anders aussehen. Im Rahmen der beruflichen Weiterentwicklung, z.B. bei Fortbildungsmaßnahmen, Betriebsübernahmen oder -gründungen,

Jan Upmeier (Müllenberg Zahntechnik GmbH, Hamburg) wurde für das beste Gesamtergebnis ausgezeichnet. Als Anerkennung erhielt er einen von der Firma Michael Flussfisch GmbH gestifteten Kurs „Dentalfotografie“. Da er auch die beste Kenntnisprüfung abgelegt hat, erhielt er auch ein Jahresabonnement des Fachmagazins „QZ – Quintessenz Zahn-



Gesellen HH und S-H („Preisträger“ aus HH im Vordergrund).

© W.-E. Schmidt, Landesberufsschule für Zahntechnik, Neumünster



V.l.n.r.: Breitenbach, Bertram, Schrieber, Schrieber, Dreesen-Wurch.



V.l.n.r.: Breitenbach, Upmeier, Müllenberg-Eisen, Eisen, Dreesen-Wurch.

war. Damit haben sie Ausdauer und Leistungsbereitschaft unter Beweis gestellt.

### Qualifizierungsbedarf im raschen Wandel

Ausdauer und Leistungsbereitschaft gepaart mit handwerklichem Können sind die Garanten für eine gesicherte Zukunft. Eine

Koordinatorin der Prüfungsausschüsse, freute sich mit den erfolgreichen Prüflingen. Die Jungtechniker sollten sich jetzt auf das besinnen, was sie können, aber auch selbstkritisch erkennen, was sie noch nicht können. Funktion und individuelle Ästhetik sind die zahntechnischen Herausforderungen, mit denen sie punkten könnten. Sie sollten dabei nie vergessen, dass sie Verantwortung für

sie für sich zu nutzen. Dann werden sie in ihrem erlernten Beruf, dem anspruchsvollen und abwechslungsreichen Beruf des Zahntechnikers, bestehen und vor allem auch zufrieden sein.

### Offiziell freigesprochen

Der Vizepräsident der Handwerkskammer Hamburg, Hjalmar

bietet die Handwerkskammer ihre Unterstützung an. Der Leiter der zuständigen Fachgruppe Zahntechnik der Berufsschule G15 in Hamburg und der stellvertretende Fachleiter der Landesberufsschule für Zahntechnik in Neumünster, StR Jörg Beller und OstR Wolf-Ekkehart Schmidt, verabschiedeten „ihre“ ehemaligen Schüler mit launigen und ermunternden Worten und wünschten ihnen viel Erfolg auf ihrem beruflichen und privaten Lebensweg. Die Gesellenbriefe und Berufsschulabschlusszeugnisse wurden von Frau Dreesen-Wurch, Herrn Breitenbach, Herrn Beller und Herrn Schmidt überreicht. Damit wurden die Auszubildenden offiziell freigesprochen.

### Auszeichnung für besonders gute Leistungen

Vier Prüflinge haben mit gut, 46 mit befriedigend und 32 mit ausreichend bestanden.

technik“ von der Quintessenz Verlags-GmbH.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde Alefina Bertram (Schrieber Zahntechnik, Hamburg) für die beste Fertigungsprüfung. Sie erhielt ein Jahresabonnement der Fachzeitschrift „dental dialogue“ und das Tabletop Arbeitsbuch „Frontzahnästhetik mit System“, gestiftet von der teamwork media GmbH. Im Anschluss lud die Zahntechniker-Innung alle Gäste zu einem kalten Büffet und Sekt oder alkoholfreien Getränken ein. **ZT**

### ZT Adresse

ABZ Neumünster  
Landesberufsschule für Zahntechnik  
Roonstr. 100  
24537 Neumünster  
Tel.: 04321 65580  
Fax: 04321 699246  
info@Zahntechnikausbildung-NMS.de  
www.Zahntechnikausbildung-NMS.de

## Gut beraten

Mit der Neugestaltung des Online-Shops von Dentaurum schnell und einfach zur Bestellung.

Bei einer Onlinebestellung ist es hilfreich, wenn alle Informationen zum Produkt einfach zu finden sind. Im Dentaurum Online-Shop sind von der Gebrauchsanweisung bis zum Produktvideo alle bedeutsamen Informationen direkt abrufbar. Zudem gewährleistet die neue Navigation eine sehr gute Orientierung im Online-Shop. Sie gibt dem Besucher einen kompletten Überblick über das vielfältige Produktprogramm von Dentaurum. Mehr als 10.000 Produkte für Kieferorthopäden, Implantologen und Zahntechniker sind direkt online bestellbar. Inhaltlich ist der Online-Katalog wie die klassischen Printkataloge aufgebaut. Somit lassen sich die gewünschten Produkte in gewohnter Weise schnell und einfach im Shop finden und direkt bestellen.

zugefügt werden. Im Online-Kundencenter ist es für Kunden möglich, alle Online- und Offlinebestellungen einzusehen. Auch eine persönliche Artikelhitliste steht zum Abruf bereit. Bei einer Onlinebestellung im Dentaurum Shop muss auf die persönliche Beratung nicht verzichtet werden.

Bei Fragen zum Online-Shop kann sich der Besteller direkt an Dentaurum wenden. Mit den Dentaurum App-Katalogen für iPhone und iPad schafft das Unternehmen eine neue Verbindung zwischen digitalem Katalog und Dentaurum Online-Shop. Das iPhone und iPad vereint die Vorteile des App-Katalogs mit der Funktionalität des Onlineshoppings. Kunden können nun mit wenigen Fingertipps im Inhaltsverzeichnis direkt auf die gewünschte Rubrik springen oder mit der Suchfunktion das Produkt finden und direkt bestellen.

Über [www.dentaurum.de/](http://www.dentaurum.de/) App und dem deutschen App Store von Apple gelangen Interessenten zu den kostenlosen Dentaurum-Apps. Als Vorreiter im Bereich des mobilen Onlineshoppings in dem Dentalmarkt bietet Dentaurum seinen Kunden diesen komfortablen und sicheren Service an. **ZT**



Eine Onlinebestellung ist bei Dentaurum unabhängig vom Bestellwert immer versandkostenfrei. Die automatische Verfügbarkeitsprüfung zeigt im Warenkorb an, ob das Produkt lieferbar ist und weist die persönlichen Konditionen des Bestellers aus. Servicematerialien wie Patientenbroschüren, Poster und vieles mehr können nun direkt zur Onlinebestellung hin-

### ZT Adresse

DENTAURUM GmbH & Co. KG  
Turnstr. 31  
75228 Ispringen  
Tel.: 07231 803-0  
Fax: 07231 803-295  
info@dentaurum.de  
www.dentaurum.de



## ADT – Digitalisierung im Fokus

Vom 7. bis 9. Juni 2012 findet die 41. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie für Zahnarzt und Zahntechniker in der Kongresshalle in Böblingen statt.

In nahezu 30 Vorträgen im großen Europasaal werden namhafte Referenten die neuesten Entwicklungen aus zahnmedizinischen und zahntechnischen Blickwinkeln beleuchten. Dass die neuen Technologien die Arbeitsweise in Zahnmedizin und Zahntechnik entscheidend verändern, ist evident, dass dieser Fortschritt auch Chancen für die Zusammenarbeit beider Berufsgruppen bietet, wird mit dem diesjährigen Tagungsmotto zum Ausdruck gebracht.

Mit der Entwicklung intraoraler Abdrucksysteme und der Integration virtueller Artikulatoren in die Konstruktionssoftware ist eine neue Stufe der Entwicklung erreicht worden, durch die eine lückenlose digitale Prozesskette in greifbare Nähe rückt. Mit der CAD/CAM-Fertigung von Zahnersatz kommen auch neue Materialien zum Einsatz, die ohne maschinelle Bearbeitung für die Zahnmedizin gar nicht zur Verfügung stehen würden. Hier ist insbesondere Zirkoniumdioxid zu nennen. Doch neue Materialien bergen auch neue Herausforderungen, wie beispielsweise das Phänomen des „Chipping“. Mit den wichtigsten Chipping-Vermeidungsstrategien befasst sich Prof. Dr. M. Schmitter in seinem Vortrag. Industriefertige Hochleistungspolymere verfügen aufgrund ihrer hohen Homogenität über eine große Langzeitstabilität und gute Biokompatibilität. Prof. Dr. D. Edelhoff erläutert, wie CAD/CAM-gefertigte Langzeitprovisorien aus diesen Polymeren eine Ausdehnung der Vorbehandlungsphase erlauben und damit eine hohe Vorhersagbarkeit der definitiven Restauration ermöglichen.

Da die Jahrestagung der ADT in diesem Jahr eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der



Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e.V. ist, finden neben den Vorträgen im Hauptpodium zusätzlich noch rund 60 Kurz-

Zahnmedizin und Zahntechnik lenken soll. Zum Ende der Veranstaltung wird es eine Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. D. Edelhoff, ZTM G. Bär, Prof. Dr. B. Kordaß, Prof. Dr. M. Schmitter, Prof. Dr. J. Setz und Prof. Dr. P. Rammelsberg geben. Abgerundet wird die attraktive Veranstaltung durch eine Industrieausstellung mit über 30 Ausstellern. Neben allen fachlichen Diskussionen wird sich den Teilnehmern anlässlich der Get-together-Party am Donnerstag und der ADT-Party am Freitagabend ausreichend Gelegenheit bieten, das leibliche Wohl nicht zu vernachlässigen und sich in angenehmer Atmosphäre mit Freunden und Kollegen zu unterhalten. **ZT**

ANZEIGE

**picodent**  
qualität pur bewusst innovativ

**quadro-rock® plus**

Zahnkranzgips neu erleben.  
Rufen Sie uns an,  
wir informieren Sie gerne!

Tel.: 0 22 67 - 65 80-0 • [www.picodent.de](http://www.picodent.de)

vorträge sowie eine Präsentation von 50 Postern statt. Zur intensiven Beschäftigung mit neuen Techniken und Materialien haben die Teilnehmer bei acht Workshops Gelegenheit. Neben den Fachthemen wird es am Freitag den traditionellen Festvortrag geben, der den Blick auf interessante Themen neben

### ZT Adresse

Arbeitsgemeinschaft  
Dentale Technologie e.V.  
Tel.: 07071 61473  
[www.ag-dentale-technologie.de](http://www.ag-dentale-technologie.de)

## ZT Veranstaltungen März/April 2012

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
19.–23.03.2012	Bremen	Topfit in die Gesellenprüfung Referent: N.N.	BEGO Training Center Tel.: 0421 2028-372 linsen@bego.com
22./23.03.2012	Senden	thermopress 400 Spritzgussystem – Modul 2 für Fortgeschrittene Referent: ZTM Jens Christian Fehsenfeld	bredent group Tel.: 07309 872-616 alina.fischer@bredent.com
23.03.2012	Hamburg	modeltray – Das System zwischen Abdruck und Zirkon Referentin: ZTM Birgit Haker-Hamid	modeltray GmbH Tel.: 040 381415 mts@model-tray.de
31.03.2012	Hamburg	Zahntechnische Abrechnung Referent: ZT Uwe Koch	MICHAEL FLUSSFISCH GmbH Tel.: 040 860766 info@flussfisch-dental.de
12./13.04.2012	Gieboldehausen	Laserschweißkurs für Anwender Referent: ZTM Andreas Hofermann	DENTAURUM Tel.: 07231 830-470 kurse@dentaurum.de
16.04.2012	Bruneck	CAD/CAM Milling A Referent: N.N.	Zirkonzahn GmbH Tel.: +39 0474 066660 education@zirkonzahn.com
18.04.2012	Langen	Farblich charakterisieren. Ästhetisch perfektionieren Referentin: Antje Ehmann	VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG Tel.: 07761 562-235 u.schmidt@vita-zahnfabrik.com

## ZT Kleinanzeigen

**muffelforum.de**  
Die Community der Zahntechniker

Der dentale Stellenmarkt - nur im Internet -

Mit ein wenig Glück finden Sie Ihre Anzeige auch hier an dieser Stelle.  
Verschlüsselt im QR-Code - jeden Monat neu aber nur für Handyprofis.

Mit QR-Code und Handy direkt zur Anzeige

<http://www.muffel-forum.de> info@muffel-forum.de

**ZT** Fakten auf den Punkt gebracht

# Goldkurs immer **noch** hoch

**Nutzen Sie jetzt die hohen Preise  
zum Verkauf Ihres Altgoldes**



**Gold: 41,54 €/g · Platin: 40,77 €/g · Palladium: 17,25 €/g · Silber: 0,83 €/g**

Edelmetallkurse bei Drucklegung 12. März 2012 (aktuelle Kurse unter Tel.-Nr. 0 2133 /47 82 77)

- **Kostenloses Zwischenergebnis vor dem Schmelzen**
- **Modernste Analyse**
- **Vergütung von: AU, Pt, Pd, Ag**
- **Schriftliche Abrechnung, Scheck bzw. Überweisung innerhalb von 5 Tagen**
- **Kostenlose Patientenkuverts**
- **Kostenloser Abholservice ab 100 g**
- **Auszahlung auch in Barren möglich**

**500 €** Kleinere Einsendungen von Ihnen, als Expressbrief oder Paket, sind bei der Post bis 500,- € versichert.



### **Auszahlungsbeispiel:**

Anlieferungsgewicht	206,93 g
Schmelzgewicht	148,65 g
AU	61,24 %
Pt	4,03 %
Pd	15,76 %
Ag	10,75 %
<b>Auszahlung</b>	<b>3.105,55 €</b>



**ANRUF GENÜGT**  
**0 21 33 47 82 77**